

Sensors & Controls

sceneCOM

Handbuch

Inbetriebnahme und Wartungshandbuch



TRIDONIC

Rechtliche Hinweise

Copyright

Copyright © Tridonic GmbH & Co KG
Alle Rechte vorbehalten.

Hersteller

Tridonic GmbH & Co KG
Färbergasse 15
6851 Dornbirn AUSTRIA

Tel. +43 5572 395-0
Fax +43 5572 20176
www.tridonic.com

Schriftnummer

sceneCOM, Inbetriebnahme- und Wartungshandbuch
14.0 | 05.2026 | de

Inhaltsverzeichnis

1	In der Anleitung orientieren	4
2	Weitere verfügbare Dokumente	6
3	Lichtmanagementsystem sceneCOM	7
4	Ihre sceneCOM-Anlage	9
5	Sicherheitshinweise	12
6	Oberflächenbeschreibung	13
6.1	Lichtsteuerung	14
6.2	Detailsteuerung	17
6.3	Navigationsleiste	18
6.4	Navigationsprinzipien	19
7	Voraussetzungen	20
8	Lizenzierung (sceneCOM Store)	21
9	Inbetriebnahme	23
9.1	Erstmalig mit dem sceneCOM verbinden	24
9.2	Installationstest	32
9.3	Adressierungsassistent	33
9.4	Adressierung	35
9.5	Anlagenabbild	40
9.6	Daten sichern	43
10	Konfiguration	45
10.1	Grundeinstellungen	45
10.1.1	Datum, Uhrzeit, Zeitzone	46
10.1.2	Geografische Koordinaten	49
10.1.3	Netzwerkeinstellungen	50
10.1.4	Namenskonvention für Geräte	56
10.1.5	Einstellungen für Standardstimmungen	57
10.1.6	Prüfbuch	60
10.1.7	LM-Bus-Einstellungen	61
10.2	Sicherheitseinstellungen	62
10.2.1	Netzwerk	62
10.2.2	Zertifikate	64
10.3	Geräte konfigurieren	68
10.3.1	Konfigurationsmöglichkeiten: Leuchten	69
10.3.2	Konfigurationsmöglichkeiten: Eingangsgeräte	71
10.3.3	Konfigurationsmöglichkeiten: DALI-2-Geräte	77
10.4	Stimmungen	78

Inhaltsverzeichnis

10.4.1 Übersicht der App "Stimmungen"	79
10.4.2 Stimmungen für Räume konfigurieren	82
10.4.3 Stimmungen für Zonen konfigurieren	86
10.5 Kalender	87
10.5.1 Übersicht der App "Kalender"	88
10.6 Bedingter Stimmungsaufruf	89
10.6.1 Übersicht der App "Bedingter Stimmungsaufruf"	91
10.6.2 Konfigurationsmöglichkeiten	93
10.7 Anwesenheitsabhängige Steuerung	101
10.7.1 Übersicht der App "Anwesenheitsabhängige Steuerung"	101
10.7.2 Konfigurationsmöglichkeiten	103
10.8 Zonen	104
10.8.1 Übersicht der App "Zonen"	106
10.9 Benutzerverwaltung	108
10.9.1 Übersicht der App "Benutzerverwaltung"	109
10.9.2 Konfigurationsmöglichkeiten	111
10.10 Vernetzung von Steuergeräten	124
10.10.1 Übersicht der App "Vernetzung von Steuergeräten"	126
10.10.2 Konfigurationsmöglichkeiten	127
10.11 DALI-Daten	134
10.11.1 Übersicht der App "DALI-Daten"	135
10.11.2 Konfigurationsmöglichkeiten	137
11 Wartung	143
11.1 Gerätetausch	144
11.2 Installationstest	145
11.3 Softwareversionen	146
11.3.1 Softwareaktualisierung des sceneCOM	146
11.4 Protokoll	148
11.5 Störungen	149
11.6 Datensicherung	150
12 Anhang	158
12.1 Werkseinstellungen	158
12.2 Symbole	159
12.3 Glossar	161

1 In der Anleitung orientieren

Wir freuen uns, dass Sie sich für *Tridonic GmbH & Co KG* entschieden haben. Um Ihnen die Orientierung in der Anleitung zu erleichtern, erhalten Sie in diesem Kapitel Informationen zu folgenden Themen:

- Zeichen und Symbole in der Anleitung
- Weitere Informationen
- Zielgruppe der Anleitung
- Softwareversion

Zeichen und Symbole in der Anleitung

In dieser Anleitung werden folgende Zeichen und Symbole verwendet:

Zeichen/Symbol	Erläuterung								
1.	Bei Handlungsanweisungen sind die einzelnen Handlungsschritte nummeriert.								
▷	Einschrittige Handlungsanweisungen sind durch das Symbol ▷ am Zeilenanfang gekennzeichnet.								
↻	Nach einem Handlungsschritt finden Sie eine Resultatsangabe für den Handlungsschritt. Solche Resultatsangaben sind durch das Symbol ↻ am Zeilenanfang gekennzeichnet.								
—	Voraussetzungen, die Sie vor einer Handlung prüfen müssen, sind mit — gekennzeichnet.								
i	Hinweise erkennen Sie am Symbol i. Zusätzlich sind Hinweise mit dem Wort Hinweis gekennzeichnet.								
[fett]	Text, der mit der Schriftstärke fett formatiert ist, kennzeichnet Wörter, die Sie auf einem Gerät oder einer Software-Bedienoberfläche finden.								
	Gefahren- und Sicherheitshinweise erkennen Sie an diesem Symbol. Sicherheits- und Warnhinweise sind durch entsprechende Worte gekennzeichnet und werden folgendermaßen klassifiziert: <table><tr><td>GEFAHR</td><td>bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.</td></tr><tr><td>WARNUNG</td><td>bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.</td></tr><tr><td>VORSICHT</td><td>bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.</td></tr><tr><td>Achtung</td><td>bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.</td></tr></table>	GEFAHR	bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.	WARNUNG	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.	VORSICHT	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.	Achtung	bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.
GEFAHR	bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.								
WARNUNG	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.								
VORSICHT	bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.								
Achtung	bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.								

Tabelle 1: Zeichen und Symbole dieser Anleitung

1 In der Anleitung orientieren

i

Hinweis

Im Handbuch finden Sie Pfadangaben, über die Sie zu den Konfigurationsmöglichkeiten gelangen. Die Pfadangabe beginnt immer von der Navigationsleiste.

Beispiel: Die Angabe "Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Datum und Uhrzeit**" bedeutet, dass Sie in der Navigationsleiste die App **Grundeinstellungen** und dann die Schaltfläche **Datum und Uhrzeit** tippen.

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu Aufbau und Funktion Ihrer *sceneCOM*-Anlage finden Sie in unseren Produkt- und Systemunterlagen.

Wenn Sie spezielle Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem Vertragspartner in Verbindung.

Allgemeine Informationen zu unseren Produkten erhalten Sie auf unserer Website: www.tridonic.com

Zielgruppe der Anleitung

Diese Anleitung wendet sich an Elektriker ohne spezielle Produktschulung, die die Basisfunktionen von *sceneCOM* in Betrieb nehmen möchten. Zudem werden allgemeine Wartungsfunktionen beschrieben.

Softwareversion

Diese Anleitung basiert auf der Softwareversion *sceneCOM 4.0.0*.

2 Weitere verfügbare Dokumente

Sämtliche *sceneCOM*-Handbücher können Sie auf der Website herunterladen:

<https://www.tridonic.com>

Handbuch	Beschreibung
Inbetriebnahme und Wartung	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie die Basisfunktionen in Betrieb genommen werden können. Zudem werden allgemeine Wartungsfunktionen beschrieben.
Shows	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie Shows in Betrieb genommen und konfiguriert werden können.
Spezialleuchten	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie Spezialleuchten (z. B. RGB-Leuchten, TW-Leuchten) in Betrieb genommen und konfiguriert werden können.
Tageslichtabhängige Steuerung	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie die tageslichtabhängige Steuerung mit Lichtsensor in Betrieb genommen und konfiguriert werden kann.
Notleuchten mit Einzelbatterie	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie in einer bereits in Betrieb genommenen <i>sceneCOM</i> -Anlage eine Notbeleuchtungsfunktionalität für Notleuchten mit Einzelbatterie in Betrieb genommen, konfiguriert und überwacht werden kann.
BACnet	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker und Systemintegratoren ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt wie BACnet in Betrieb genommen und konfiguriert werden kann.
REST-API & MQTT	Dieses Handbuch wendet sich an Systemintegratoren ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt wie REST-API und MQTT in Betrieb genommen und konfiguriert werden kann.
<i>sceneCOM evo</i>	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie das <i>sceneCOM evo</i> in Betrieb genommen werden kann.

Tabelle 2: Weitere verfügbare Dokumente – *sceneCOM*

3 Lichtmanagementsystem sceneCOM

sceneCOM ist ein Lichtmanagementsystem und für die Steuerung von Leuchten vorgesehen. Die Webanwendung *sceneCOM* bietet die Möglichkeit mit einem *sceneCOM*-Controller bis zu 192 Leuchten zu automatisieren. Daher eignet sich die Webanwendung *sceneCOM* für kleinere Gebäude oder für einzelne Stockwerke.

In einer *sceneCOM*-Anlage können Notleuchten mit Einzelbatterie eingesetzt werden. In Notleuchten mit Einzelbatterie sind sämtliche Teile (wie Batterie, Leuchtmittel, Betriebsgerät sowie falls vorhanden Prüf- und Überwachungseinrichtungen) innerhalb der Leuchte oder ihrer unmittelbaren Umgebung (d. h. innerhalb einer Kabellänge von 1 m) angeordnet.

Bei Notleuchten mit Einzelbatterie werden folgende Schaltungsarten unterschieden:

1. Dauerlicht: Schaltungsart, bei der die Notbeleuchtung sowohl im Netz- als auch im Notbetrieb permanent eingeschaltet ist. Die Notleuchten sind nicht dimmbar. Diese Schaltungsart wird z. B. für Sicherheitszeichenleuchten verwendet.
2. Bereitschaftslicht: Schaltungsart, bei der die Notbeleuchtung im Netzbetrieb ausgeschaltet, aber im Notbetrieb (bei Netzausfall und während Notbeleuchtungstests) eingeschaltet ist.
3. Lichtmanagement: Schaltungsart, bei der die Notbeleuchtung im Netzbetrieb ein- und ausgeschaltet sowie gedimmt werden kann, aber im Notbetrieb immer eingeschaltet ist.

Grundfunktionen der App "Notleuchten (Einzelbatterie)"

- Überwachung der Funktionsfähigkeit der Notleuchten mit Einzelbatterie
- Regelmäßige Tests der Funktionsfähigkeit
Die *sceneCOM*-Anlage testet in zyklischen Abständen, ob die Funktionsfähigkeit der Notbeleuchtung noch gewährleistet ist. Die Ergebnisse der Notbeleuchtungstests werden zentral in einem Prüfbuch dokumentiert. Das Prüfbuch kann exportiert werden.

Notleuchten mit Einzelbatterie in einer sceneCOM-Anlage integrieren

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

- Schritt 1: App **Notleuchten** freischalten.
Pfad: Navigationsleiste > **sceneCOM Store**
- Schritt 2: Notleuchten mit Einzelbatterie adressieren.
Pfad: Navigationsleiste > **Adressierung** > **Leuchten**
- Schritt 3: Notbeleuchtungsfunktionen konfigurieren.
Pfad: Navigationsleiste > **Notleuchten** > **Einstellungen** > **Notbeleuchtungsfunktionen**
- Schritt 4: Notbeleuchtungsfunktionen prüfen.
Pfad: Navigationsleiste > **Notleuchten** > **Quickmenü** > **Funktionstest starten** und **Betriebsdauertest starten**
- Schritt 5: Notleuchten mit Einzelbatterie konfigurieren.
Pfad: Navigationsleiste > **Anlagenabbild** > [Leuchte wählen] > ... > **Gerät konfigurieren**

3 Lichtmanagementsystem sceneCOM

Bedienmöglichkeiten

Inbetriebnahme, Konfiguration und Wartung der *sceneCOM*-Anlage erfolgen über eine Webanwendung. Dem Nutzer stehen verschiedene Bedienmöglichkeiten zur Verfügung.

Abhängig vom anzeigenden Gerät und der Art der Verbindungsherstellung stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Anzeigendes Gerät	Verbindungs-herstellung	Funktionsumfang			
		Inbetrieb-nahme	Konfiguration	Wartung	Bedienung
Computer, Laptop	über Webbrowser	✓	✓	✓	✓
Webfähige mobile Endgeräte mit größeren Bildschirmdiagonalen (z. B. Tablet-PCs, Smartphones)	über Webbrowser	✓	✓	✓	✓

Tabelle 3: Anzeigende Geräte und entsprechender Funktionsumfang

Betriebssystem und Webbrowser

Für *sceneCOM V 4.0.0* wurden folgende Betriebssysteme und Webbrowser getestet und freigegeben:

- Windows mit Google Chrome (mindestens Version 114.0)
- Android 14 mit Google Chrome 131.0
- iOS 17.1 mit Google Chrome 131.0
- iOS mit Safari

i

Hinweis

Die *sceneCOM*-Webanwendung wird für die oben genannten Betriebssysteme und Webbrowser optimiert. Wir weisen darauf hin, dass es bei neuen Versionen zu Beginn zu Problemen kommen kann, die aber so rasch wie möglich behoben werden.

Minimale Auflösung des Webbrowsers

Die minimale Auflösung des Webbrowsers beträgt 800 x 480 px. Dabei ist zu beachten, dass bei dieser Angabe die Menüleiste nicht beinhaltet ist.

Bei Tablet-PCs ist deshalb eine entsprechend höhere Auflösung zu wählen. Ansonsten wird bei der Webanwendung eine Scrollleiste angezeigt.

4 Ihre sceneCOM-Anlage

Einsatzbereich

Der *sceneCOM*-Controller ist für die Steuerung von maximal 192 Leuchten vorgesehen. Es verfügt über drei DALI-konforme Ausgänge.

Systemgrenzen – Hardware

- pro *sceneCOM*-Controller maximal 192 Leuchten
- pro DALI-konformem Ausgang maximal 64 DALI-Adressen und 64 DALI-2-Adressen und maximal 64 eD-Adressen
- pro DALI-konformem Ausgang garantierter Versorgungsstrom 200 mA für maximal 100 DALI-Lasten
- pro DALI-konformem Ausgang maximaler Versorgungsstrom 250 mA

Leitungslänge: DALI-Steuerleitung



Hinweis

Wird die maximale Leitungslänge überschritten, kann es z. B. vorkommen, dass die eingestellten Schaltungsarten nicht mehr funktionieren oder Sie die Anlage nicht mehr bedienen können. Die Notbeleuchtungsfunktion ist jedoch immer noch gewährleistet.

Leiterquerschnitt	maximale DALI-Leitungslänge
2 x 0,75 mm ²	150 m
2 x 1,50 mm ²	300 m

Tabelle 4: Maximale DALI-Leitungslänge

4 Ihre sceneCOM-Anlage

App-Konzept

Die *sceneCOM*-Webanwendung basiert auf einem App-Konzept. Standardmäßig ist die Basislizenz freigeschaltet, die u. a. folgende Grundfunktionen abdeckt:

- *sceneCOM*-Anlage in Betrieb nehmen
- Geräte konfigurieren
- Stimmungen einstellen und aufrufen
- Benutzer verwalten
- Controller vernetzen
- DALI-Daten verwalten

Weitere Apps können über den *sceneCOM Store* freigeschaltet werden.

Mehr Informationen: Kapitel [Lizenzierung](#)²¹

4 Ihre sceneCOM-Anlage

Verfügbare Apps

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die verfügbaren Apps in *sceneCOM*.

App	
	Lichtsteuerung
	Adressierung
	Adressierungsassistent
	Anlagenabbild
	Anwesenheitsabhängige Steuerung
	BACnet
	Bedingter Stimmungsaufruf
	Benutzerverwaltung
	DALI-Daten
	Datensicherung
	Grundeinstellungen
	Installationstest
	Kalender
	Notleuchten mit Einzelbatterie
	Protokoll
	REST-API & MQTT
	Shows
	Sicherheitseinstellungen
	Spezialleuchten
	Stimmungen
	Störungen
	Tageslichtabhängige Steuerung
	Vernetzung von Steuergeräten
	Zonen

Tabelle 5: Verfügbare Apps

5 Sicherheitshinweise



Achtung

- Die *sceneCOM*-Anlage darf nur für den festgelegten Einsatzbereich verwendet werden.
- Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Montage, Installation und Inbetriebnahme darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Die *sceneCOM*-Anlage und die angeschlossenen Geräte dürfen nur betrieben werden, wenn sie in technisch einwandfreiem Zustand sind.
- Für Folgeschäden, die aufgrund der Nichtbeachtung dieser Hinweise entstehen, übernimmt der Hersteller weder Gewährleistung noch Haftung.

6 Oberflächenbeschreibung

In diesem Abschnitt finden Sie eine Beschreibung der Oberfläche:

- [Lichtsteuerung](#)  14
- [Detailsteuerung](#)  17
- [Navigationsleiste](#)  18
- [Navigationsprinzipien](#)  19

6 Oberflächenbeschreibung

6.1 Lichtsteuerung

Über die Lichtsteuerung können alle Geräte in einem Wirkbereich (Raum oder Zone) gesteuert werden. Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der Lichtsteuerung.

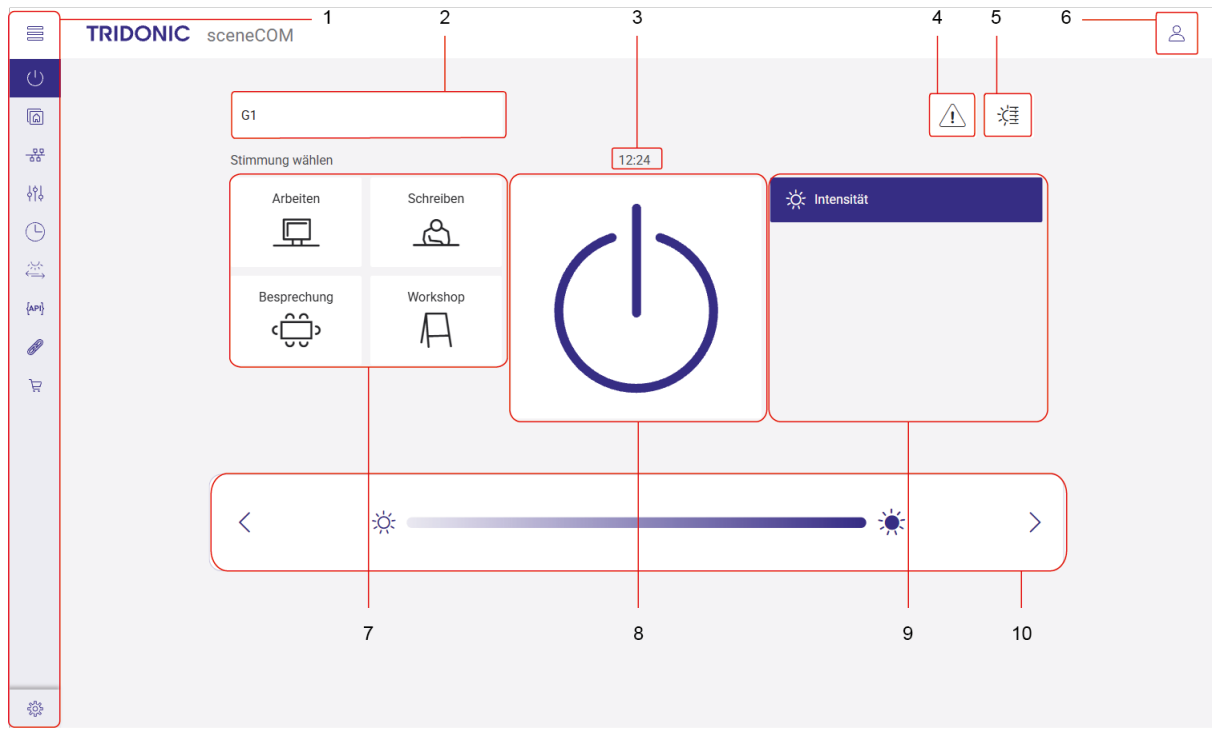


Bild 1: Ansicht "Lichtsteuerung"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Navigationsleiste	Über die Navigationsleiste können alle Apps erreicht werden. Die Navigationsleiste kann aus- und eingeklappt werden. i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Navigationsleiste ¹⁸
(2)	Wirkbereich wählen	Wählen Sie den Bereich, dessen Geräte Sie steuern möchten. i Hinweis Für die Lichtsteuerung kann auch ein Standardwirkbereich gewählt werden. Dieser Wirkbereich kann mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein: ☒ Mehr Informationen: Kapitel Benutzereinstellungen ¹¹⁷
(3)	Uhrzeit anzeigen	Die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt. i Hinweis Ob die Uhrzeit in der Lichtsteuerung angezeigt wird, wird in den Benutzereinstellungen für jeden Benutzer separat festgelegt. Mehr Informationen: Kapitel Benutzereinstellungen ¹¹⁷

6 Oberflächenbeschreibung

	Funktion	Kurzbeschreibung
(4)	Störungen anzeigen	Über diese Schaltfläche können die aktuellen Störungen im gewählten Wirkbereich angezeigt werden. i Hinweis In der App Störungen finden Sie eine Übersicht aller Störungen, die aktuell in der <i>sceneCOM</i>-Anlage aufgetreten sind. Mehr Informationen: Kapitel Störungen ¹⁴⁹
(5)	Detailsteuerung öffnen	Über diese Schaltfläche gelangen Sie zur Detailsteuerung. i Hinweise • Mehr Informationen: Kapitel Detailsteuerung ¹³ • Wenn die Schaltfläche ausgegraut ist, wurde diese Funktion in den Benutzereinstellungen deaktiviert. Mehr Informationen: Kapitel Benutzereinstellungen ¹¹⁷ • Die Schaltfläche wird auch ausgegraut, wenn Sie eine Zone als Wirkbereich gewählt haben.
(6)	Benutzermenü öffnen	Über diese Schaltfläche gelangen Sie zu dem Benutzermenü. Hier können Sie sich abmelden, Informationen zu Ihrem System aufrufen, oder zu den Benutzereinstellungen wechseln. Mehr Informationen: Kapitel Benutzereinstellungen ¹¹⁷
(7)	Stimmung aufrufen	In dieser Spalte sind alle Stimmungen des gewählten Wirkbereichs gelistet. Sobald Sie eine Stimmung tippen, wird diese aufgerufen.
(8)	Abwesenheitsstimmung aufrufen	Sobald Sie die Ein-/Aus-Taste tippen, wird standardmäßig abwechselnd die Abwesenheitsstimmung und die Stimmung Arbeiten aufgerufen. Sie haben auch die Möglichkeit die zuletzt aktive Stimmung oder eine fix definierte Stimmung aufzurufen. Dieses Verhalten wird in der App Stimmungen definiert. Bei Aufruf der Abwesenheitsstimmung kann auch ein dunkler Bildschirm angezeigt werden. Dieses Verhalten wird in den Benutzereinstellungen definiert. i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Benutzereinstellungen ¹¹⁷

6 Oberflächenbeschreibung

	Funktion	Kurzbeschreibung
(9)	Einstellung einer Stimmung wählen	Eine Stimmung kann – abhängig von den installierten Geräten – unterschiedliche Einstellungen umfassen (z. B. Intensität). i Hinweis Es stehen verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung. Mehr Informationen: Kapitel Konfigurationsmöglichkeiten 
(10)	Einstellung einer Stimmung im gesamten Wirkbereich temporär verändern	Sobald Sie eine Einstellung tippen (z. B. Intensität), erscheint unterhalb ein Bedienelement (z. B. Klickbereich). Über dieses Bedienelement können Sie die Stimmung temporär verändern. Diese Änderung wirkt im gesamten Wirkbereich. Die vorgenommenen Änderungen bleiben bis zum nächsten Stimmungsaufruf erhalten.

Tabelle 6: Funktionen in der Lichtsteuerung

6 Oberflächenbeschreibung

6.2 Detailsteuerung

Die Detailsteuerung ist eine Art der Steuerung von Geräten, bei der diese einzeln oder in Gruppen gesteuert werden. Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der Detailsteuerung.



Bild 2: Ansicht "Detailsteuerung"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Symbole der Einstellmöglichkeiten	Eine Stimmung kann – abhängig von den installierten Geräten – unterschiedliche Einstellungen umfassen (z. B. Intensität, Farbe). Die Einstellungen sind mit Symbolen dargestellt. i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Symbole ¹⁵⁹
(2)	Ebene wählen, auf der die Einstellung erfolgen soll (gruppenweit oder für ein einzelnes Gerät)	Die Einstellungen können für verschiedene Ebenen erfolgen: - für alle Geräte einer Gruppe: z. B. eine Intensität für alle Leuchten einer Gruppe - für ein einzelnes Gerät: z. B. eine bestimmte Intensität für eine bestimmte Leuchte
(3)	Stimmung über Bedienelement temporär verändern	Sobald Sie eine Schaltfläche tippen (z. B. Intensität auf Geräteebene), erscheint unterhalb ein Bedienelement (z. B. Schieberegler). Bei bestimmten Geräten (z. B. Spezialleuchten) erscheinen unterhalb mehrere Bedienelemente. Über diese Bedienelemente können Sie die Stimmung temporär verändern. Die vorgenommenen Änderungen bleiben bis zum nächsten Stimmungsaufruf erhalten.
(4)	Detailsteuerung beenden	Sobald Sie das Kreuz tippen, wird die Detailsteuerung beendet und die Lichtsteuerung angezeigt. Die vorgenommenen Änderungen bleiben bis zum nächsten Stimmungsaufruf erhalten.

Tabelle 7: Funktionen der Detailsteuerung

6 Oberflächenbeschreibung

6.3 Navigationsleiste

In der Navigationsleiste werden die Apps gelistet, über die Sie Ihre *sceneCOM*-Anlage in Betrieb nehmen, konfigurieren und warten können. Die Navigationsleiste kann ein- und ausgeklappt und entsprechend Ihrer Anforderungen können die Apps auf der Navigationsleiste für leichtere Erreichbarkeit angepinnt werden.



Bild 3: Ansicht "Navigationsleiste, ausgeklappt"

Die Navigationsleiste kann mithilfe der folgenden Schaltflächen konfiguriert werden:

	Funktion	Kurzbeschreibung
	Ausklappen	Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Navigationsleiste auszuklappen. Im ausgeklappten Zustand werden alle Apps und Funktionen angezeigt.
	Einklappen	Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Navigationsleiste einzuklappen. Im eingeklappten Zustand werden nur die Symbole der angepinnten Apps angezeigt.
	Angepinnt	Jede App kann über das Pin-Symbol dauerhaft an die Navigationsleiste angeheftet werden. Das Pin-Symbol wird sichtbar, sobald man mit der Maus über die jeweilige App fährt. Angepinnte Apps werden immer im oberen Bereich der Navigationsleiste angezeigt. Die Apps Lichtsteuerung , Anlagenabbild und Notbeleuchtung sind immer angepinnt. Um eine App abzupinnen, klicken Sie das Pin-Symbol erneut.
	Nicht angepinnt	

Tabelle 8: Schaltflächen zur Steuerung in der Navigationsleiste

6 Oberflächenbeschreibung

6.4 Navigationsprinzipien

Für die Inbetriebnahme, Konfiguration und Bedienung der Anlage stehen in der Webanwendung unterschiedliche Schaltflächen zur Verfügung. Wenn eine Schaltfläche getippt wird, ändert sie kurz ihre Farbe.

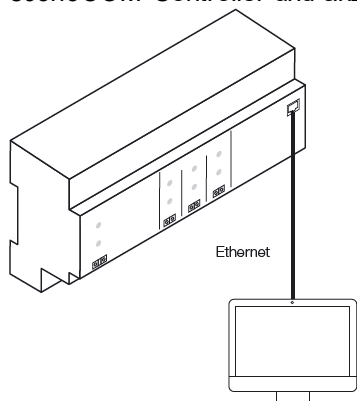
Schaltfläche	Bedeutung
	Wert einstellen (z. B. in der Lichtsteuerung) Sie können auf einen bestimmten Wert im Klickbereich tippen, damit alle Geräte denselben Stellwert einnehmen. Sind bei den Leuchten beispielsweise verschiedene Stellwerte hinterlegt (80 %, 60 %) und Sie tippen auf 50 %, nehmen alle Leuchten den Stellwert 50 % ein. Wenn Sie den Klickbereich links oder rechts tippen, verringert bzw. erhöht sich der Wert, den Sie einstellen, im gesamten Wirkbereich um eine Einheit. Sind bei den Leuchten beispielsweise verschiedene Stellwerte hinterlegt (80 %, 60 %, 20 %) und Sie tippen auf die Schaltfläche ☀, werden diese Stellwerte um eine Einheit erhöht (81 %, 61 %, 21 %). Diese Funktion ist nicht für alle Einstellmöglichkeiten vorhanden.
	Wert einstellen (z. B. Überblendzeit) Wenn Sie diese Schaltflächen tippen, erhöht bzw. verringert sich der Wert, den Sie einstellen. Wenn Sie die Schaltfläche tippen, wird der Wert um eine Einheit verändert. Wenn Sie die Schaltfläche tippen und halten, verändert sich der Wert so lange, bis Sie die Schaltfläche loslassen. Je länger Sie die Schaltfläche halten, desto schneller wird der Wert verändert.
	Besonderheit: Uhrzeit einstellen Wenn Sie die Uhrzeit tippen, wird die Ansicht Uhrzeit einstellen angezeigt. Hier können Sie Stunden und Minuten separat einstellen.
	Aufklappen – Zusammenklappen Der Pfeil symbolisiert, dass weitere Informationen oder Auswahlmöglichkeiten angezeigt werden können (z. B. Geräte in einer Gruppe). Wenn Sie den Pfeil nach rechts tippen, werden die Informationen oder Auswahlmöglichkeiten aufgeklappt und der Pfeil zeigt nach unten. Wenn Sie den Pfeil nach unten tippen, werden die Informationen oder Auswahlmöglichkeiten zusammengeklappt und der Pfeil zeigt nach rechts.
	Speichern oder bestätigen Wenn Sie diese Schaltflächen tippen, werden die Einstellungen gespeichert oder eine Meldung bestätigt.
	Nicht gewählte Option – gewählte Option (Einfachauswahl) Diese Schaltfläche kennzeichnet mehrere Optionen, die zur Verfügung stehen (z. B. verschiedene Arten von Termingruppen), von denen jedoch nur eine gewählt werden kann. Sobald eine Option für einen Schalter gewählt ist, wechseln alle anderen Schalter auf die entsprechend andere Option.
	Nicht gewählte Option – gewählte Option (Mehrfachauswahl) Diese Schaltfläche kennzeichnet mehrere Optionen, die zur Verfügung stehen, und von denen mehrere gewählt werden können. Sobald die Option gewählt ist, wird sie farbig hinterlegt.
	Nicht gewählte Einstellung – Gewählte Einstellung Wenn Sie eine leere Schaltfläche tippen, wird die Schaltfläche farbig hinterlegt. Unterhalb erscheinen ein oder mehrere Bedienelemente (z. B. Schieberegler).

Tabelle 9: Navigationsprinzipien

7 Voraussetzungen

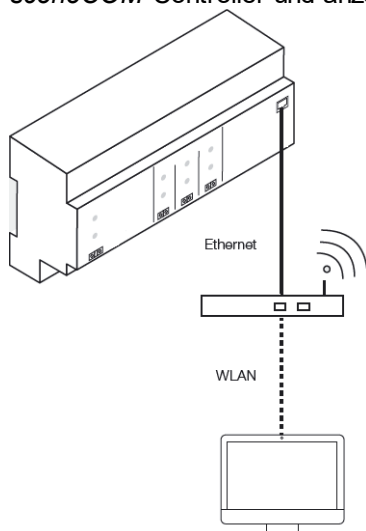
Bevor Sie mit der Inbetriebnahme und Konfiguration Ihrer *sceneCOM*-Anlage beginnen, stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind.

- *sceneCOM*-Controller und anzeigendes Gerät (Computer) sind über ein Ethernet-Kabel verbunden.



— oder —

- *sceneCOM*-Controller und anzeigendes Gerät (Computer) sind über einen Wireless Access Point verbunden.



- Beim anzeigenden Gerät und beim Wireless Access Point sind folgende Einstellungen hinterlegt:

- IP-Adresse 10.10.40.2 – 10.10.40.253
- Subnetzmaske 255.255.0.0

- Der *sceneCOM*-Controller muss mindestens Hardware-Charge **B3** haben.



Hinweis

Die Hardware-Charge finden Sie auf dem Chargen-Label des *sceneCOM* an zweiter Stelle; z. B. V2.00 B3A M17.

- Die *sceneCOM*-Plattform muss auf Version 3.0.1-B3 oder höher aktualisiert sein.

Pfad: Navigationsleiste > **Einstellungen** > **Softwareversionen** > **sceneCOM**

- Die Softwareversion muss auf Version 4.0.0 aktualisiert sein.

Pfad: Navigationsleiste > **Einstellungen** > **Softwareversionen**

8 Lizenzierung (sceneCOM Store)

Bestimmte Apps können in der *sceneCOM*-Webanwendung inaktiv sein, da keine Lizenz freigeschaltet ist. Um eine App freizuschalten, muss eine Lizenz angefordert und über den *sceneCOM Store* freigeschaltet werden.

Sollte Ihr *sceneCOM* über eine Demo-Lizenz aktiviert sein, können alle aktivierten Funktionen während des Probezeitraums genutzt werden. Nach Ablauf der Demo-Lizenz werden die Funktionen gesperrt, bis eine vollwertige Lizenz aktiviert wird. Die Einstellungen aus dem Probezeitraum bleiben erhalten. Mehr Informationen zur Demo-Lizenz finden Sie im Handbuch *sceneCOM evo*.

Pfad: Navigationsleiste > **sceneCOM Store**

Standardmäßig ist in der *sceneCOM*-Webanwendung die Basislizenz freigeschaltet. Sie beinhaltet folgende Apps:

	Lichtsteuerung		Bedingter Stimmungsaufruf
	Anlagenabbild		Grundeinstellungen
	Adressierung		Protokoll
	Adressierungsassistent		Anwesenheitsabhängige Steuerung
	Stimmungen		Störungen
	Kalender		Datensicherung
	Zonen		Installationstest
	Benutzerverwaltung		sceneCOM Store
	REST-API & MQTT		DALI-Daten
	Vernetzung von Steuergeräten		Sicherheitseinstellungen

Weitere Apps können über den *sceneCOM Store* freigeschaltet werden.

	Spezialleuchten		Tageslichtabhängige Steuerung
	Shows		Notleuchten
	BACnet		



Hinweis

Die App **Infinity-Modus** wird nur bis V 3.9.0 unterstützt.

8 Lizenzierung (sceneCOM Store)

Um eine lizenzierte App verwenden zu können, müssen Sie zuerst die Lizenz freischalten.

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

- Schritt 1: Lizenz anfordern.
Pfad: Navigationsleiste > **sceneCOM Store** > [Lizenz wählen] > **Lizenzinformationen**
- Schritt 2: Lizenz freischalten.
Pfad: Navigationsleiste > **sceneCOM Store** > [Lizenz wählen] > **Lizenz freischalten**

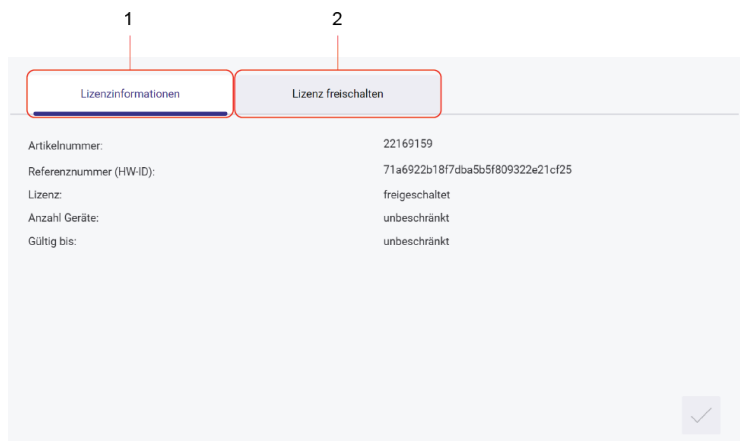


Bild 4: Übersicht der Lizenzierung

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Lizenzinformation	Auf dieser Seite erhalten Sie Informationen zu Ihrer Lizenz (Artikelnummer der App und Referenznummer). Diese Informationen benötigen Sie, um bei Ihrem Vertragspartner eine Lizenz anzufordern. Zudem sehen Sie, ob die Lizenz freigeschaltet ist oder nicht. <i>i</i> Hinweis Sind mehrere Lizenzen freigeschaltet, wird die Anzahl freigeschalteter Geräte addiert.
(2)	Lizenz freischalten	Hier können Sie die Lizenz mit einer Lizenznummer freischalten. <i>i</i> Hinweise • Um die bestellten Lizenznummern abzurufen, geben Sie auf der Website scenecom.tridonic.com die Referenznummer (HW-ID) des <i>sceneCOM</i> ein. • Sie können auch mehrere Lizenzen freischalten. • Für jede freigeschaltete Lizenz wird die Lizenznummer, Anzahl der freigeschalteten Geräte sowie die Gültigkeitsdauer angezeigt.

Tabelle 10: Übersicht der Lizenzierung

9 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der *sceneCOM*-Anlage umfasst folgende Teile:



Hinweis

Wenn Ihr System über ein *sceneCOM evo* verbunden wurde, beginnen Sie direkt bei dem Testen der Installation.

- Erstmalig mit dem *sceneCOM*-Controller verbinden und Grundeinstellungen durchführen:
 - Erstmalige Konfiguration des Administrators (Sprache, Nutzungsbestimmungen, Kennwort)
 - Erstmalige Konfiguration des *sceneCOM*-Controllers (Name, Netzwerkeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Geografische Koordinaten)
- Installation testen
- Adressierungsassistenten ausführen, um Räume und Gruppen anzulegen sowie Geräte zu adressieren



Hinweise

- Der Adressierungsassistent führt Sie durch die einzelnen Schritte der Adressierung und bietet Ihnen entsprechende Hilfestellung.
- Alternativ können Sie die Räume und Gruppen auch über die App **Anlagenabbild** erstellen und anschließend die Geräte über die App **Adressierung** adressieren.
Mehr Informationen: Kapitel [Anlagenabbild](#) ⁴⁰ bzw. Kapitel [Adressierung](#) ³⁵

- Daten sichern

Sobald die Inbetriebnahme abgeschlossen ist, können die installierten Leuchten gesteuert werden.

9 Inbetriebnahme

9.1 Erstmalig mit dem sceneCOM verbinden

Schritt 1: Erstmalige Konfiguration des Administrators

i

Hinweis

Wenn Sie die erstmalige Konfiguration des Administrators aufgrund einer Softwareaktualisierung, durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen bzw. Laden einer Datensicherung durchführen, entfallen die Schritte 1 und 2.

i

Hinweis

Diese Arbeitsschritte müssen nur durchgeführt werden, wenn Ihr System nicht über ein *sceneCOM evo* verbunden wurde.

1. Browser öffnen.
 2. Im Browser folgende Standard-IP-Adresse des *sceneCOM* aufrufen: <http://10.10.40.254>
- ➞ Anmeldemaske wird angezeigt.

3. Benutzername **admin** eingeben.
4. Das Feld **Password** muss leer bleiben.
5. Schaltfläche **Log in** tippen.

➞ Ansicht **Language** wird angezeigt.

6. Sprache wählen.

9 Inbetriebnahme

7. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➞ Ansicht **Nutzungsbestimmungen** wird angezeigt.

8. Nutzungsbestimmungen lesen.

9. Schaltfläche **Akzeptieren und fortfahren** tippen.

➞ Ansicht **Kennwort** wird angezeigt.

10. Neues Kennwort eingeben.



Hinweis

Folgende Anforderungen gelten für das Kennwort:

- Das Kennwort ist mindestens 8 Zeichen lang.
- Das Kennwort enthält Zeichen aus mindestens 3 der folgenden Kategorien:
 - Großbuchstaben: A – Z; lateinisches Alphabet
 - Kleinbuchstaben: a – z; lateinisches Alphabet
 - Ziffern: 0 – 9
 - Sonderzeichen: '! " # \$ % & () * , . / : ; ? @ [\] ^ _ ` { | } ~ + < = >

11. Kennwort wiederholen.

12. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➞ Ansicht **Konfiguration** wird angezeigt.

9 Inbetriebnahme

Schritt 2: Erstmalige Konfiguration des Controllers

i

Hinweis

Folgende Optionen stehen für die Konfiguration zur Verfügung: **Einstellungen wählen**, **Aktuelle Einstellungen übernehmen**, **Datensicherung wiederherstellen**.

- **Einstellungen wählen:** Ein Assistent leitet Sie durch alle Schritte der Konfiguration. Wählen Sie diese Option, wenn Sie sich erstmalig mit dem *sceneCOM*-Controller verbinden bzw. auf Werkseinstellungen zurückgesetzt haben. Fahren Sie mit [Schritt 2a](#)²⁶ fort.
- **Aktuelle Einstellungen übernehmen:** Eine Zusammenfassung der vorhandenen Konfiguration wird angezeigt und wird ohne weitere Bearbeitung übernommen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie von einer Vorgängerversion auf die Softwareversion 3.5.0 oder höher aktualisieren und die zuvor vorhandenen Einstellungen übernehmen möchten. Fahren Sie mit [Schritt 2b](#)²⁹ fort.
- **Datensicherung wiederherstellen:** Sie haben die Möglichkeit, eine Datensicherung zu laden. Wählen Sie diese Option, wenn Sie von einer Vorgängerversion auf die Softwareversion 3.5.0 oder höher aktualisieren und die Einstellungen einer zuvor erstellten Datensicherung übernehmen möchten. Fahren Sie mit [Schritt 2c](#)³⁰ fort.

Schritt 2a: Einstellungen wählen

1. Option **Einstellungen wählen** tippen.
 2. Schaltfläche **Weiter** tippen.
- ☞ Ansicht **Steuergerät** wird angezeigt.

i

Hinweis

Informationen und Hinweise zu den nachfolgenden Einstellungen (Netzwerkeinstellungen, Datum und Uhrzeit, geografische Einstellungen) finden Sie in den jeweiligen Kapiteln in den Grundeinstellungen. Mehr Informationen: Kapitel [Grundeinstellungen](#)⁴⁵

3. Gerätename eingeben.
4. Gerätebezeichnung eingeben.

9 Inbetriebnahme

5. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➔ Ansicht **Netzwerkeinstellungen** wird angezeigt.

➔ Option **Statische IP-Adresse verwenden** ist standardmäßig aktiviert.

➔ IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway, DNS 1 und DNS 2 werden angezeigt und können geändert werden.

6. Werte ändern.

– oder –

6. Option **IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)** aktivieren.

7. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➔ Ansicht **Datum und Uhrzeit** wird angezeigt.

8. Datum einstellen.

9. Uhrzeit einstellen.

10. Zeitzone einstellen.

– oder –

8. Option **Zeitsynchronisation** aktivieren.

9. Zeitserver eingeben.

10. Schaltfläche **Verbindung testen** tippen.

➔ Rückmeldung über erfolgreiche oder fehlgeschlagene Verbindung wird angezeigt.

11. Zeitzone einstellen.

9 Inbetriebnahme

12. Schaltfläche **Weiter** tippen.

☞ Ansicht **Geografische Koordinaten** wird angezeigt.

13. Um den Ort zu ändern, Pfeil rechts neben dem Ort tippen und Ort wählen.

– oder –

13. Gewünschte Koordinaten einstellen.

14. Schaltfläche **Weiter** tippen.

☞ Ansicht **Zusammenfassung** wird angezeigt.

15. Einstellungen prüfen.

16. Schaltfläche **Übernehmen** tippen.

☞ Einstellungen werden übernommen; eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

17. Schaltfläche **Aufrufen** tippen.

☞ Lichtsteuerung der sceneCOM-Webanwendung wird angezeigt.

– oder –

9 Inbetriebnahme

17. Webanwendung im Browser über die neue IP-Adresse aufrufen, wenn die IP-Adresse automatisch bezogen wird (DHCP).

➡ Anmeldemaske wird angezeigt.



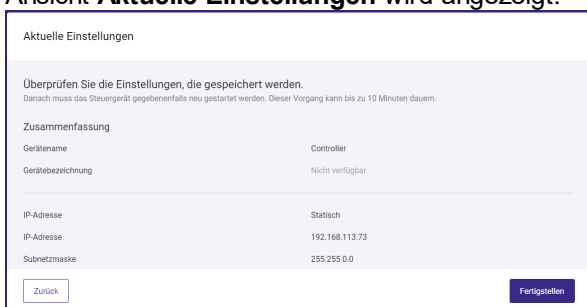
The image shows the login page of the TRIDONIC sceneCOM web application. It features the TRIDONIC logo at the top, followed by the text 'sceneCOM'. Below this are two input fields: 'Benutzername' (Username) and 'Kennwort' (Password). There is a checkbox labeled 'Angemeldet bleiben' (Keep me logged in) and a button labeled 'Anmelden' (Login).

Schritt 2b: Aktuelle Einstellungen übernehmen

1. Option **Aktuelle Einstellungen übernehmen** tippen.

2. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➡ Ansicht **Aktuelle Einstellungen** wird angezeigt.



The image shows the 'Aktuelle Einstellungen' (Current Settings) screen. It contains a message: 'Überprüfen Sie die Einstellungen, die gespeichert werden. Danach muss das Steuergerät gegebenenfalls neu gestartet werden. Dieser Vorgang kann bis zu 10 Minuten dauern.' Below this is a table with the following data:

Zusammenfassung	
Gerätename	Controller
Gerätebezeichnung	Nicht verfügbar
IP-Adresse	Statisch
IP-Adresse	192.168.113.73
Subnetzmaske	255.255.0.0

At the bottom, there are two buttons: 'Zurück' (Back) and 'Fertigstellen' (Finish).

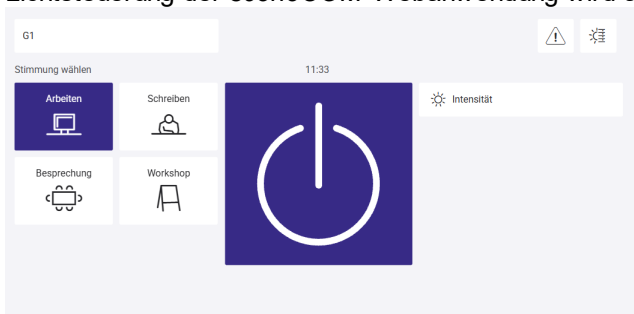
3. Einstellungen prüfen.

4. Schaltfläche **Fertigstellen** tippen.

➡ Einstellungen werden übernommen; eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

5. Schaltfläche **Aufrufen** tippen.

➡ Lichtsteuerung der sceneCOM-Webanwendung wird angezeigt.



The image shows the light control interface. At the top, there is a header with 'G1' and two icons (a warning triangle and a refresh icon). Below this is a section titled 'Stimmung wählen' (Choose mood) with four buttons: 'Arbeiten' (Work), 'Schreiben' (Write), 'Besprechung' (Meeting), and 'Workshop'. In the center, there is a large power button icon. To the right of the power button, there is a slider control labeled 'Intensität' (Intensity).

9 Inbetriebnahme

Schritt 2c: Datensicherung wiederherstellen



Hinweis

Beim Wiederherstellen einer Datensicherung werden die Daten der Datensicherung geladen. Die Einstellungen des Controllers bleiben erhalten.

1. Option **Datensicherung wiederherstellen** tippen.

2. Schaltfläche **Weiter** tippen.

☞ Ansicht **Datensicherung laden** wird angezeigt.

3. Schaltfläche **Datei wählen** tippen.

☞ Dialogfenster zur Dateiauswahl wird geöffnet.

4. Zum Speicherort der Datensicherung navigieren und Datei wählen.

5. Schaltfläche **Hochladen** tippen.

☞ Einstellungen werden auf den Controller geladen. Danach wird der Controller neu gestartet.



Hinweis

Dieser Vorgang kann bis zu 10 Minuten dauern.

6. Schaltfläche **Aufrufen** tippen.

☞ Anmeldemaske wird angezeigt.



Hinweis

Wird eine Datensicherung mit einer Softwareversion niedriger als 3.5.0 geladen, müssen die erstmalige Konfiguration des Administrators ohne Eingabe eines Kennworts und die erstmalige Konfiguration des Controllers noch einmal durchgeführt werden. Wählen Sie bei der erstmaligen Konfiguration des Controllers die Option **Aktuelle Einstellungen übernehmen**, um die Inhalte der Datensicherung zu übernehmen.

9 Inbetriebnahme

Anmelden

Wird nach der Konfiguration die Anmeldemaske angezeigt, müssen Sie sich mit dem gewählten Kennwort anmelden.

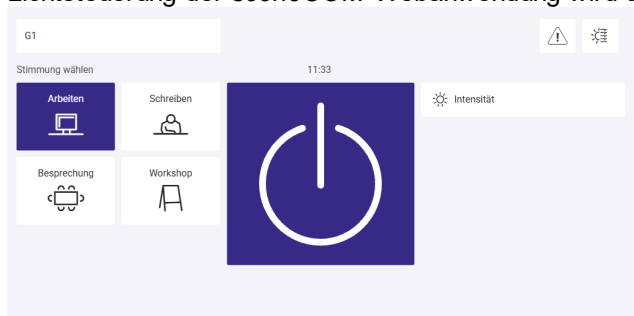
1. Benutzername **admin** eingeben.
2. Kennwort eingeben.
3. Gegebenenfalls die Option **Angemeldet bleiben** deaktivieren.



Hinweis

Standardmäßig ist die Option aktiviert und die Benutzerdaten werden lokal im Browser gespeichert. Wird die Option deaktiviert, wird der Administrator bei Inaktivität nach 15 Minuten von der *sceneCOM*-Webanwendung abgemeldet.

4. Schaltfläche **Anmelden** tippen.
- ☞ Lichtsteuerung der *sceneCOM*-Webanwendung wird angezeigt.



Hinweise

- Schlägt die Anmeldung 5 mal hintereinander fehl, ist der Benutzer für 10 Minuten gesperrt. Nach 10 Minuten kann sich der Benutzer erneut anmelden.
- Beim erstmaligen Verbinden und wenn keine Geräte voradressiert wurden, startet in der Lichtsteuerung automatisch der Installationstest.
Mehr Informationen: Kapitel [Installationstest](#) ³²

9 Inbetriebnahme

9.2 Installationstest

Prüfen Sie die elektrische Installation der *sceneCOM*-Anlage. Beim erstmaligen Verbinden und wenn keine Geräte voradressiert wurden, wird der Installationstest in der Lichtsteuerung automatisch gestartet.



Hinweis

Sie können einen Installationstest jederzeit manuell starten. Das empfiehlt sich z. B. wenn Geräte getauscht oder neue Geräte hinzugefügt wurden.

Pfad: Navigationsleiste > **Installationstest**

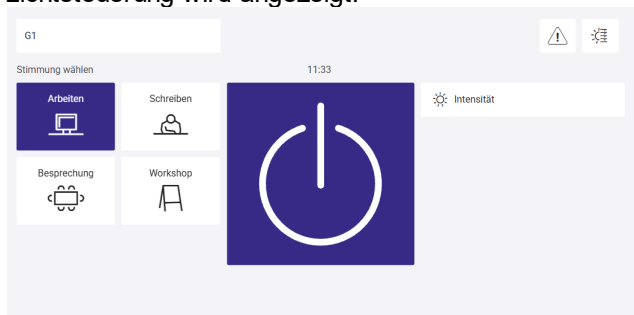
Mehr Informationen: Kapitel [Installationstest](#) ¹⁴⁵

Der Installationstest wirkt auf alle unadressierten Geräte.

Installation testen

Voraussetzung:

— Lichtsteuerung wird angezeigt.



1. Installation testen.



Hinweise

- Um zu testen, ob alle Geräte angeschlossen sind, tippen Sie die **Ein-/Aus-Taste**. Sobald Sie die **Ein-/Aus-Taste** tippen, wird abwechselnd die Abwesenheitsstimmung und die zuletzt gewählte Stimmung aufgerufen.
- Um zu testen, ob die angeschlossenen Geräte korrekt verdrahtet wurden, tippen Sie eine Einstellung. Unterhalb erscheint ein Bedienelement (z. B. Schieberegler). Über dieses Bedienelement können Sie die Einstellung temporär verändern.

2. Installationsfehler beheben.

9 Inbetriebnahme

9.3 Adressierungsassistent

Mit Ihrer *sceneCOM*-Anlage können Sie Geräte einzeln, gruppen- oder raumweit steuern.

Dafür ist es notwendig, dass Sie ein Anlagenabbild erstellen und die Geräte adressieren. Das Anlagenabbild ist eine hierarchische Darstellung Ihrer *sceneCOM*-Anlage in der Webanwendung. Es beinhaltet Räume, Gruppen und die in der Anlage installierten Geräte. Zudem werden – falls vorhanden – auch Zonen und die darin adressierten Bedieneinheiten angezeigt.

Beim Adressieren wird das Gerät anhand seiner Produktionsnummer erkannt. Danach weisen Sie das Gerät einem Raum und einer Gruppe zu.

Der Adressierungsassistent führt Sie durch die einzelnen Schritte der Adressierung und bietet Ihnen entsprechende Hilfestellung.

Pfad: Navigationsleiste > **Adressierungsassistent**



Hinweis

Sie können den Adressierungsassistenten auch für eine Anlagenerweiterung verwenden. Bei einer Anlagenerweiterung werden Geräte adressiert, die neu in einer bestehenden und adressierten Anlage verwendet werden. Die Adressen der zuvor adressierten Geräte bleiben dabei unverändert.

Adressierungsassistenten ausführen

Voraussetzung:

— App **Adressierungsassistent** ist freigeschaltet.

Pfad: Navigationsleiste > **sceneCOM Store** > **Adressierungsassistent**

Pfad: Navigationsleiste > **Adressierungsassistent**

1. Pfad aufrufen.
➡ Adressierungsassistent wird gestartet.
2. Anweisungen des Adressierungsassistenten folgen.

9 Inbetriebnahme

Die einzelnen Schritte des Adressierungsassistenten sind in der folgenden Tabelle kurz beschrieben. Im Adressierungsassistenten erhalten Sie weitere Informationen.

Schritt	Beschreibung
Räume hinzufügen	Fügen Sie dem Anlagenabbild Räume hinzu. Über die Schaltfläche Was sind Räume und Gruppen? erhalten Sie eine kurze Einführung in das Thema.
Gruppen hinzufügen	Erstellen Sie innerhalb der Räume Gruppen. Über die Schaltfläche Was sind Räume und Gruppen? erhalten Sie eine kurze Einführung in das Thema.
Leuchten adressieren	Adressieren Sie die in der <i>sceneCOM</i> -Anlage installierten Leuchten.
Eingangsgeräte adressieren	Adressieren Sie die in der <i>sceneCOM</i> -Anlage installierten Eingangsgeräte. Dazu zählen Bedieneinheiten (Schalter, Taster) und Sensoren.
Adressierung prüfen	In diesem Schritt wird die Ansicht Anlagenabbild angezeigt. Prüfen Sie, ob Sie alle benötigten Räume und Gruppen hinzugefügt und die Geräte korrekt adressiert haben. Sie haben folgende Möglichkeiten: • Räume und Gruppen hinzufügen • Räume, Gruppen und Geräte umbenennen • Räume, Gruppen und Geräte löschen i Hinweise • Wenn Sie eine Gruppe löschen, werden alle Geräte, die sich in dieser Gruppe befinden, ebenfalls gelöscht. • Wenn Sie einen Raum löschen, werden alle Gruppen in diesem Raum sowie alle Geräte, die sich in diesen Gruppen befinden, ebenfalls gelöscht. • RGA-Adresse anzeigen • Geräte visuell lokalisieren • Geräte neu zuweisen • Geräte konfigurieren i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Anlagenabbild 
Nächste Schritte	Auf der letzten Seite des Adressierungsassistenten erhalten Sie Informationen über die nächsten Schritte der Inbetriebnahme Ihrer <i>sceneCOM</i> -Anlage.

Tabelle 11: Schritte des Adressierungsassistenten

9 Inbetriebnahme

9.4 Adressierung

Das Adressieren ist die Summe der Vorgänge, die nötig sind, damit jeder elektronische Netzwerk- bzw. Busteilnehmer eine endgültige RGA-Adresse (Raumadresse/Gruppenadresse/Eigenadresse) erhält. Die Kombination der Vorgänge ist von Gerät zu Gerät unterschiedlich.

Pfad: Navigationsleiste > **Adressierung**

Folgende Geräte können in der *sceneCOM*-Webanwendung adressiert werden:

Gerät	Beschreibung
Leuchten	Beim Adressieren von Leuchten müssen Sie zusätzlich den Typ der Leuchte definieren. Dieser ist notwendig, um Spezialleuchten (z. B. RGB-Leuchten, Balance-Leuchten) erstellen zu können. i Hinweis Bei den Notlichtbetriebsgeräten gibt es die Funktion L', um Leuchten per konventionellem Schalter ein- bzw. auszuschalten. Die L'-Funktion darf nur ohne den Anschluss an die DALI-Steuerleitung verwendet werden. Bei angeschlossener DALI-Steuerleitung muss eine Brücke zwischen L und L' verbaut sein. Somit ist die Verwendung der L'-Funktion in Verbindung mit <i>sceneCOM</i> nicht erlaubt.
Eingangsgeräte	Ein Eingangsgerät ist ein Gerät, das mindestens einen Eingang und maximal vier Eingänge hat. In Ihrer <i>sceneCOM</i>-Anlage können folgende Eingangsgeräte installiert sein: • Bedieneinheiten: z. B. Taster, Schalter • Sensoren i Hinweis Laut DALI-2-Standard kann ein Eingangsgerät bis zu 32 Instanztypen haben. Davon können maximal vier Taster, ein Anwesenheitssensor und zwei Lichtsensoren sein.

Tabelle 12: Adressierbare Geräte

9 Inbetriebnahme

Genereller Ablauf der Adressierung in der sceneCOM-Webanwendung

1. Die Geräteart wählen, die adressiert werden soll (z. B. **Leuchten**).
2. Bei Eingangsgeräten muss zusätzlich die Lokalisierungsmethode gewählt werden: **Aktiv auswählen (Physical-Selection-Methode)** oder **Über Oberfläche durchsuchen (Lokalisieren)**
3. Das Gerät im Feld lokalisieren.
[Mehr Informationen...](#) ³⁵
 Das Gerät im Feld visuell lokalisieren.



Hinweis

Visuelles Lokalisieren: Art des Lokalisierens, bei der ein Netzwerk- oder Busteilnehmer anhand seiner Adresse im Feld visuell gefunden werden kann.

Beispiel:

- Notleuchte gibt ihre Adresse über die Status-LED als binäres Blinkmuster wieder.

4. Dem Gerät wird ein Typ zugewiesen.
 Die Auswahl des Typs erfolgt – wenn möglich – bereits automatisch.
[Mehr Informationen...](#) ³⁵
5. Dem Gerät einen Raum und eine Gruppe zuweisen.
6. Optional den Gerätenamen ändern.



Hinweise

- Wir empfehlen, die Geräte über den Adressierungsassistenten zu adressieren.
 Mehr Informationen: Kapitel [Adressierungsassistent](#) ³³
- Nach jeder Änderung auf einer DALI-Steuerleitung muss der betroffene *sceneCOM*-Controller neu gestartet werden, damit das geänderte Feld korrekt eingelesen wird.

9 Inbetriebnahme

Mehr Informationen zum Lokalisieren

Das Lokalisieren ist ein Vorgang, um festzustellen, wo sich ein Netzwerk- oder Busteilnehmer befindet oder welche Adresse er hat. Wie lokalisiert werden kann, ist von Gerät zu Gerät unterschiedlich.

Art des Lokalisierens	Beschreibung
Aktiv auswählen (Physical-Selection-Methode) 	Taktiler Lokalisieren: Art des Lokalisierens, bei der ein Netzwerk- oder Busteilnehmer im Feld taktil ausgewählt wird (z. B. Taster betätigen, Lampe entfernen/wieder einsetzen). Dieser Netzwerk- oder Busteilnehmer reagiert, indem er beispielsweise einer Bediensoftware oder einem Bediengerät seine Adresse sendet. Eingangsgeräte werden unterschiedlich lokalisiert: • Taster/Schalter zweimal kurz drücken. • Beim Bediengerät die Ein-/Aus-Taste zweimal kurz drücken.
Über Oberfläche durchsuchen (lokalisieren) 	a) Visuelles Lokalisieren: Art des Lokalisierens, bei der ein Netzwerk- oder Busteilnehmer anhand seiner Adresse im Feld visuell gefunden werden kann. Beispiele: ○ Leuchte nimmt den Maximalwert ein. ○ Notleuchte gibt ihre Adresse über die Status-LED als binäres Blinkmuster wieder. ○ Sensor blinkt (z. B. rot). b) Akustisches Lokalisieren: Art des Lokalisierens, bei der ein Netzwerk- oder Busteilnehmer anhand seiner Adresse im Feld akustisch gefunden werden kann. Beispiel: ○ Sensor piepst.

Tabelle 13: Arten des Lokalisierens

Mehr Informationen zu den Gerätetypen

Die Auswahl des Typs erfolgt – wenn möglich – bereits automatisch. Folgende Typen sind möglich:

Geräteart	Symbol im Anlagenabbild	Gerätetyp	Verwendung
Leuchten		Standard	Standard-Leuchten
		Rot, Grün, Blau	RGB-Leuchten (Spezialleuchten)
		Direkt, Indirekt	Balance-Leuchten (Spezialleuchten)
		Warmweiß, Kaltweiß	TW-Leuchten (Spezialleuchten)
		Tunable White	TW-Leuchten (DALI Device Type 8)

9 Inbetriebnahme

Geräteart	Symbol im Anlagenabbild	Gerätetyp	Verwendung
		Notleuchte	Notleuchten mit Einzelbatterie i Hinweis Bei den Notlichtbetriebsgeräten gibt es die Funktion L' , um Leuchten per konventionellem Schalter ein- bzw. auszuschalten. Die L' -Funktion darf nur ohne den Anschluss an die DALI-Steuerleitung verwendet werden. Bei angeschlossener DALI-Steuerleitung muss eine Brücke zwischen L und L' verbaut sein. Somit ist die Verwendung der L' -Funktion in Verbindung mit <i>sceneCOM</i> nicht erlaubt.
		Notleuchte	Notleuchten mit Einzelbatterie mit der Schaltungsart Lichtmanagement
		Stehleuchte	Stehleuchten
Eingangsgeräte – Bedieneinheiten		Taster/Schalter	Taster und Schalter
Eingangsgeräte – Sensoren		Lichtsensor	Sensoren, die das im Raum vorhandene Tageslicht erfassen. Dazu zählen Tageslichtsensoren und Umgebungslichtsensoren. - Umgebungslichtsensoren: Sensoren für die Erfassung des reflektierten Kunst- und Tageslichts im Raum. i Hinweis <i>basicDIM DGC Sensor</i> : Obwohl es sich beim Multifunktionssensor <i>basicDIM DGC Sensor</i> physikalisch gesehen nur um ein Gerät handelt, muss sowohl die Lichterfassung als auch die Anwesenheitserfassung adressiert werden. Somit scheint der <i>basicDIM DGC Sensor</i> im Anlagenabbild doppelt auf: 1 x für die Lichterfassung 1 x für die Anwesenheitserfassung
		AWS (generisch und MSensorG3)	Anwesenheitssensoren, die die Anwesenheit sich bewegender Personen feststellen und ein entsprechendes Signal an das Steuersystem abgeben. i Hinweis <i>basicDIM DGC Sensor</i> : Obwohl es sich beim Multifunktionssensor <i>basicDIM DGC Sensor</i> physikalisch gesehen nur um ein Gerät handelt, muss sowohl die Lichterfassung als auch die Anwesenheitserfassung adressiert werden. Somit scheint der <i>basicDIM DGC Sensor</i> im Anlagenabbild doppelt auf: 1 x für die Lichterfassung 1 x für die Anwesenheitserfassung

9 Inbetriebnahme

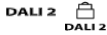
Geräteart	Symbol im Anlagen- abbild	Gerätetyp	Verwendung
		Umgebungssensoren	Sensoren, die bestimmte Werte in einem Raum erfassen. Die Umgebungssensoren erfassen: • CO₂-Konzentration • Luftfeuchtigkeit • Lautstärke • Temperatur • Leistungsaufnahme • VOC-Konzentration • Luftdruck • Luftqualität • eCO₂
DALI-2-konforme Eingangsgeräte		DALI-2 Master (generisch und MSensorG3)	Folgende DALI-2-konforme Eingangsgeräte werden seit Softwareversion 2.16.0 unterstützt: Taster, Anwesenheitssensoren, Lichtsensoren, Universalsensoren (DALI Part 306).

Tabelle 14: Gerätetypen

i

Hinweis

Um im Anlagenabbild die Instanzen eines DALI-konformen Eingangsgeräts anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Navigationsleiste > **Anlagenabbild** öffnen.
2. Das Gerät in der **Struktur** auswählen.

➡ Die Instanzen werden in den Details angezeigt.

9 Inbetriebnahme

9.5 Anlagenabbild

Das Anlagenabbild ist eine hierarchische Darstellung Ihrer *sceneCOM*-Anlage in der Webanwendung. Es beinhaltet Räume, Gruppen und die in der Anlage installierten Geräte. Zudem werden – falls vorhanden – auch Zonen und die darin adressierten Bedieneinheiten angezeigt.

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Anlagenabbild**.

Pfad: Navigationsleiste > **Anlagenabbild**

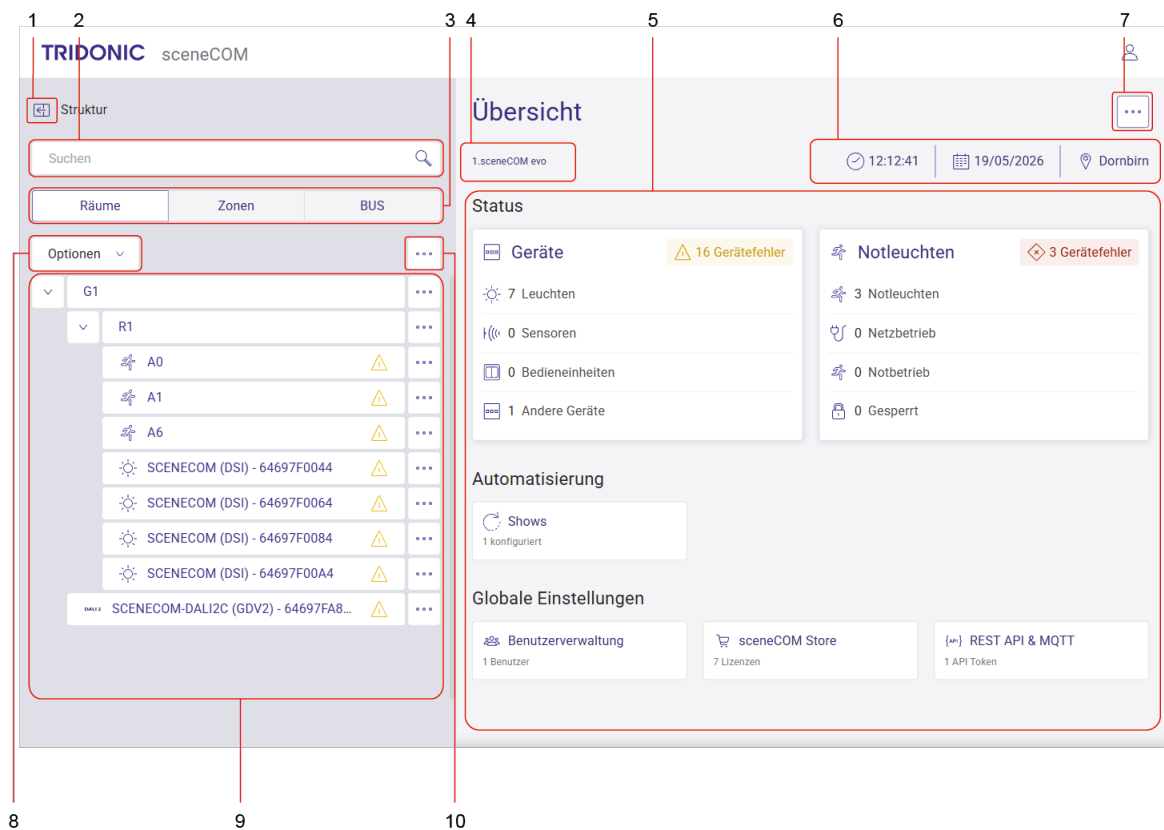


Bild 5: Ansicht der App "Anlagenabbild"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Strukturbaum ein- und ausklappen	Durch Tippen auf die Schaltfläche wird der Strukturbaum ein- oder ausgeklappt. Im Strukturbaum werden alle Geräte nach Räumen, Zonen oder BUS-Linien sortiert angezeigt.
(2)	Suche	Mithilfe der Suche können Geräte anhand ihres Gerätenamens gesucht werden. Die Suchergebnisse werden im Anzeigebereich des Strukturbaums angezeigt.
(3)	Sortioptionen	Mithilfe dieser Schaltflächen können die Inhalte im Strukturbaum nach Räumen, Zonen oder BUS-Linien gruppiert angezeigt werden.
(4)	Gerätepfad	Zeigt den Pfad des aktuell ausgewählten Gerätes im Strukturbaum an.
(5)	Detailanzeige	Zeigt die Details des gewählten Elements an. Wenn das Element untergeordnete Elemente besitzt, werden diese im unteren Bereich der Anzeige aufgelistet und können durch Antippen ausgewählt werden. Wenn kein Element ausgewählt ist, wird eine Übersicht über alle Geräte des Steuergeräts angezeigt. Durch Tippen auf die Gerätetypen werden alle Bauelemente des ausgewählten Typs angezeigt. Durch Tippen auf die Anzahl der Gerätefehler, werden alle Geräte mit Fehlern angezeigt.

9 Inbetriebnahme

	Funktion	Kurzbeschreibung
(6)	Statusanzeige	Wenn kein Element ausgewählt ist, wird der Status des Steuergeräts angezeigt. Angezeigt werden: • DALI-Daten aktiviert/deaktiviert • Uhrzeit • Datum • Standort
(7)	Aktionen	Über dieses Menü können verfügbare Aktionen für das gewählte Element ausgewählt werden. Basierend auf der Art des gewählten Elements sind verschiedene Aktionen verfügbar: • Startseite/Kein Element ausgewählt ○ Raum hinzufügen: Erstellen Sie einen neuen Raum. Vergeben Sie einen prägnanten Namen, der den Bezug zum realen Raum verdeutlicht (z. B. Treppenhaus). • Raum ausgewählt ○ Name bearbeiten: Ändern Sie den Namen des gewählten Raumes. Vergeben Sie einen prägnanten Namen, der den Bezug zum realen Raum verdeutlicht (z. B. Treppenhaus). ○ Lokalisieren: Schaltet alle Geräte des Raumes in den Betriebszustand lokalisieren. Mithilfe der Schaltfläche Ausschalten werden die Geräte wieder in ihren vorhergehenden Zustand zurückgestellt. Mehr Informationen: Kapitel Adressierung^[37] ○ Gruppe hinzufügen: Erstellen Sie innerhalb eines gewählten Raums eine neue Gruppe. ○ Raum löschen: Löscht den Raum und entfernt alle zugeordneten Geräte aus dem System. ▪ Beim Löschen eines Raums werden alle Gruppen in diesem Raum sowie alle Geräte, die sich in diesen Gruppen befinden, ebenfalls gelöscht. ▪ DALI-Geräte werden samt ihrer DALI-Kurzadresse gelöscht. Falls dieser Raum bereits in einer Funktion (z. B. Bedingter Stimmungsaufruf) als Wirkbereich verwendet wird, wird diese ebenfalls gelöscht. ▪ Falls der zu löschende Raum Teil einer Zone ist, wird er auch aus der Zone gelöscht. • Gruppe ausgewählt ○ Name bearbeiten: Ändern Sie den Namen der gewählten Gruppe. ○ Lokalisieren: Schaltet alle Geräte der Gruppe in den Betriebszustand lokalisieren. Mithilfe der Schaltfläche Ausschalten werden die Geräte wieder in ihren vorhergehenden Zustand zurückgestellt. Mehr Informationen: Kapitel Adressierung^[37] ○ Löschen: Löscht die Gruppe und entfernt alle zugeordneten Geräte aus dem System. DALI-Geräte werden samt ihrer DALI-Kurzadresse gelöscht. • Gerät ausgewählt ○ Name bearbeiten: Ändern Sie den Namen des gewählten Gerätes. ○ Lokalisieren: Schaltet das Gerät in den Betriebszustand lokalisieren. Mithilfe der Schaltfläche Ausschalten wird das Gerät wieder in seinen vorhergehenden Zustand zurückgestellt. Mehr Informationen: Kapitel Adressierung^[37] ○ Gerät konfigurieren: Konfigurieren Sie bereits adressierte Geräte. Mehr Informationen: Kapitel Geräte konfigurieren^[68] ○ Verschieben: Verschieben Sie das Gerät (Raum und Gruppe). Es gelten folgende Regeln: • Ist das Gerät vor dem Verschieben automatisiert (z. B. tageslichtabhängige Steuerung, Shows), werden die Stimmungseinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt. • Ist dem Gerät vor dem Verschieben ein fixer Stellwert zugewiesen, bleibt dieser unverändert. • Wird das Gerät einer Gruppe zugewiesen, die Teil einer Show ist, übernimmt das Gerät die für diese Show definierten Einstellungen. ○ Gerät ersetzen: Ersetzt das Gerät. Mehr Informationen: Kapitel Gerätetausch^[144]

9 Inbetriebnahme

	Funktion	Kurzbeschreibung
		- Gerät Löschen: Löscht das Gerät. i Hinweise - Handelt es sich bei dem Gerät um ein vernetztes Gerät, wird anstelle der Schaltfläche Löschen die Schaltfläche Entfernen angezeigt. - Wird das vernetzte Gerät am ursprünglichen Steuergerät gelöscht, wird er auch am vernetzten Steuergerät gelöscht. Mehr Informationen: Kapitel Vernetzte Geräte löschen bzw. entfernen ¹³¹ - Zone ausgewählt - Zone bearbeiten: Ändern Sie den Namen und die Beschreibung der gewählten Zone. - Zone löschen: Löscht die Zone und entfernt alle zugeordneten Geräte aus dem System. - Beim Löschen einer Zone werden alle Bedieneinheiten, die dieser Zone direkt zugewiesen wurden, ebenfalls gelöscht. DALI-Geräte werden samt ihrer DALI-Kurzadresse gelöscht. - Räume und Gruppen, die Teil dieser Zone waren, werden aber nicht gelöscht. - Falls diese Zone bereits in einer Funktion (z. B. Bedingter Stimmungsaufwurf) als Wirkungsbereich verwendet wird, wird diese ebenfalls gelöscht. i Hinweise - Räume und Gruppen innerhalb der Zone werden im Anlagenabbild nicht dargestellt. Die Räume und Gruppen einer Zone sehen Sie nur in der App Zonen. - Im Anlagenabbild können Sie keine neuen Zonen erstellen. - Mehr Informationen: Kapitel Zonen ¹⁰⁴
(8)	Optionen	Über dieses Menü können Sie die Optionen für die Strukturbaumanzeige einstellen: RGa anzeigen: Sobald Sie auf die Schaltfläche tippen, wird hinter dem Gerätenamen die RGA-Adresse angezeigt (z. B. 2-1-2). Das ist eine Adresse, die in <i>LUXMATE</i>-Systemen verwendet wird und die Kommunikation ermöglicht. Sie basiert auf dem Adressschema Raumadresse/Gruppenadresse/Eigenadresse. Diese Funktion wird vor allem verwendet, wenn die <i>sceneCOM</i>-Anlage z. B. über das IB-Tool adressiert wurde. In diesem Fall werden RGA-Adressen vergeben. In der <i>sceneCOM</i>-Webanwendung vergeben Sie dann prägnante Namen, die den Bezug zu den realen Gegebenheiten verdeutlichen (z. B. Schaufenster links).
(9)	Strukturbaumanzeige	Zeigt den Strukturbaum an. Das Symbol links neben dem Gerätenamen zeigt den Typ des Geräts. Mehr Informationen: Kapitel Symbole ¹⁵⁹ Befindet sich neben dem Gerätenamen ein Ausrufezeichen , ist bei diesem Gerät eine Störung aufgetreten. In der App Störungen finden Sie eine Übersicht aller Störungen, die aktuell in der <i>sceneCOM</i>-Anlage aufgetreten sind. Mehr Informationen: Kapitel Störungen ¹⁴⁹ Über die ... Schaltflächen können die Aktionen für das gewählte Element aufgerufen werden (Siehe Punkt 7).
(10)	Strukturbaumaktionen	Über dieses Menü können verfügbare Aktionen für den Strukturbaum ausgewählt werden. - Raum hinzufügen: Erstellen Sie einen neuen Raum. Vergeben Sie einen prägnanten Namen, der den Bezug zum realen Raum verdeutlicht (z. B. Treppenhaus). - Alle ausklappen: Klappt alle Gruppierungselemente im Strukturbaum aus. - Alle einklappen: Klappt alle Gruppierungselemente im Strukturbaum ein.

Tabelle 15: Funktionen der App "Anlagenabbild"

9 Inbetriebnahme

9.6 Daten sichern

Die *sceneCOM*-Webanwendung bietet unterschiedliche Arten der Datensicherung:

- **Vollständige Datensicherung:** Die vollständige Datensicherung wird auf dem Computer oder einem mobilen Endgerät gespeichert und beinhaltet mehr Daten als die Teilsicherung. Die vollständige Datensicherung hat den Vorteil, dass im Falle eines Datenverlusts (z. B. defekter *sceneCOM*-Controller) die Daten der *sceneCOM*-Anlage wiederhergestellt werden können.
- **Teilsicherung:** Die Teilsicherung wird lokal auf dem *sceneCOM*-Controller gespeichert und beinhaltet nur die Konfiguration der *sceneCOM*-Anlage (z. B. Anlagenabbild, Stimmungen, bedingter Stimmungsaufruf, anwesenheitsabhängige Steuerung). Sie eignet sich, um den letzten Stand vor einer Umkonfiguration wiederherzustellen.

Wir empfehlen deshalb, nach Abschluss der Inbetriebnahme eine vollständige Datensicherung auf Ihrem Computer durchzuführen.

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**



Hinweis

Mehr Informationen: Kapitel [Datensicherung](#) ¹⁵⁰

Daten sichern (Vollständige Datensicherung)



Hinweis

Diese Funktion wird von anzeigenden Geräten mit iOS-Betriebssystem nicht unterstützt.

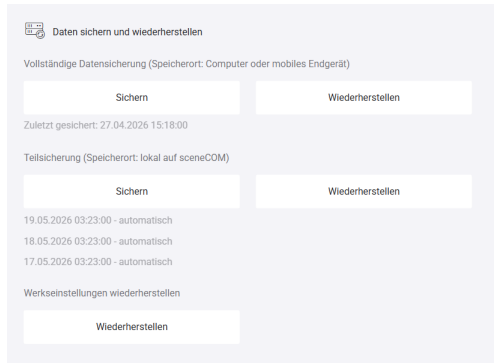
Voraussetzung:

- *sceneCOM*-Controller und Computer sind über ein Ethernet-Kabel verbunden.

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

1. Pfad aufrufen.

☞ Ansicht **Daten sichern und wiederherstellen** wird angezeigt.



2. Im Abschnitt **Vollständige Datensicherung** die Schaltfläche **Sichern** tippen.

☞ Daten werden gespeichert.

9 Inbetriebnahme



Hinweis

Der Speicherort ist von den Browsereinstellungen abhängig.

➡ Datum und Uhrzeit der Datensicherungen werden als Liste unter den Schaltflächen angezeigt.

10 Konfiguration

Nach der Inbetriebnahme können Sie weitere Einstellungen vornehmen, um die *sceneCOM*-Anlage an Ihre Anforderungen vor Ort anzupassen.



Hinweis

Bestimmte Apps können in der *sceneCOM*-Webanwendung inaktiv sein, da keine Lizenz freigeschaltet ist. Um eine App freizuschalten, muss eine Lizenz angefordert und über den *sceneCOM Store* freigeschaltet werden.

10.1 Grundeinstellungen

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen**

Zusätzlich zu den Grundeinstellungen, die Sie während der Inbetriebnahme festgelegt haben, stehen Ihnen in der App **Grundeinstellungen** folgende Grundeinstellungen zur Verfügung:

- [Datum, Uhrzeit, Zeitzone](#)  46
- [Geografische Koordinaten](#)  49
- [Netzwerkeinstellungen](#)  50
- [Softwareversionen](#)  146
- [Prüfbuch](#)  60
- [Namenskonvention für Geräte](#)  56
- [Einstellungen für Standardstimmungen](#)  57
- [LM-Bus-Einstellungen](#)  61

10 Konfiguration

10.1.1 Datum, Uhrzeit, Zeitzone

Datum und Uhrzeit dienen als Grundlage für alle zeitabhängigen Steuerungen (z. B. bedingter Stimmungsaufruf zu einem bestimmten Zeitpunkt) sowie für den Zeitpunkt von Prüfbuch- und Protokolleinträgen.

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Datum und Uhrzeit**

i

Hinweis

Datum und Uhrzeit werden jeweils automatisch in Abhängigkeit der Zeitzone geändert. Daher empfehlen wir folgende Vorgehensweise, wenn Sie Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen:

1. App **Datum und Uhrzeit** aufrufen.
2. Zeitzone einstellen.
3. Schaltfläche **Speichern** tippen.
 - ➡ Änderungen werden gespeichert.
 - ➡ Der *sceneCOM*-Controller wird neu gestartet. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Anschließend wird die Lichtsteuerung angezeigt.
4. App **Datum und Uhrzeit** erneut aufrufen.
5. Datum einstellen.
6. Uhrzeit einstellen.
7. Schaltfläche **Speichern** tippen.
 - ➡ Änderungen werden gespeichert.
 - ➡ Ansicht **Grundeinstellungen** wird angezeigt.

10 Konfiguration

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Datum und Uhrzeit**.

Funktionen bei manueller Eingabe:

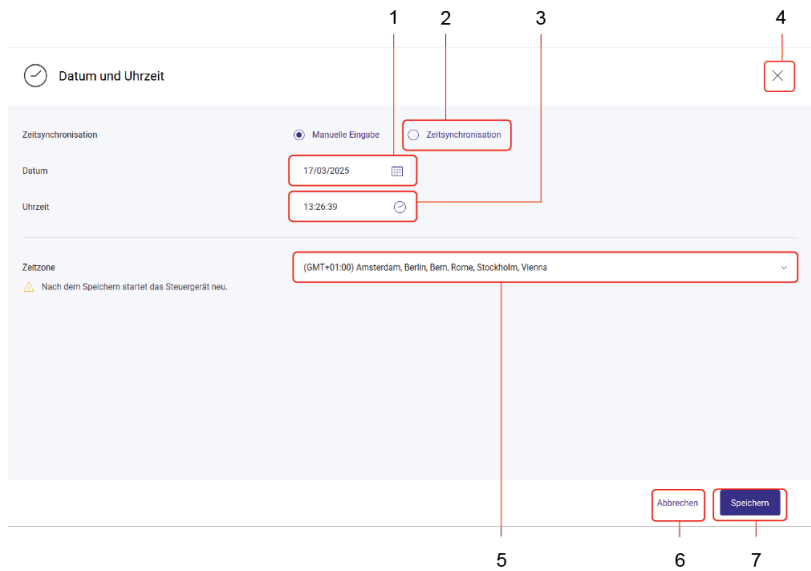


Bild 6: Ansicht der App "Datum und Uhrzeit" bei manueller Eingabe

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Datum über Kalender wählen	Über diese Schaltfläche können Sie das gewünschte Datum über den Kalender wählen.
(2)	Zeitsynchronisation aktivieren	Durch Tippen dieser Schaltfläche wird die automatische Zeitsynchronisation über den NTP-Server aktiviert.
(3)	Uhrzeit einstellen	Über diese Schaltfläche können Sie die gewünschte Uhrzeit (Stunden, Minuten, Sekunden) manuell einstellen.
(4)	Änderungen verwerfen	Sobald Sie das Kreuz tippen, werden die Änderungen verworfen und die Ansicht Grundeinstellungen wird angezeigt.
(5)	Zeitzone einstellen	Über diese Schaltfläche können Sie die gewünschte Zeitzone wählen.
(6)	Änderungen verwerfen	Durch Tippen dieser Schaltfläche werden die Änderungen verworfen und die Ansicht Grundeinstellungen wird angezeigt.
(7)	Änderungen speichern	Durch Tippen dieser Schaltfläche werden die Änderungen gespeichert. ➡ Wenn nur Datum und Uhrzeit geändert wurden oder die Zeitsynchronisation aktiviert wurde, wird die Ansicht Grundeinstellungen angezeigt. – oder – ➡ Wenn Datum, Uhrzeit und Zeitzone oder nur die Zeitzone geändert wurde, wird der <i>sceneCOM</i> -Controller neu gestartet. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Anschließend wird die Lichtsteuerung angezeigt.

Tabelle 16: Funktionen in der App "Datum und Uhrzeit" bei manueller Eingabe



Hinweis

Wenn Sie noch keine Änderungen vorgenommen haben, wird die Schaltfläche **Schließen** anstelle der Schaltflächen **Abbrechen** und **Speichern** angezeigt.

10 Konfiguration

Funktionen bei aktivierter Zeitsynchronisation:

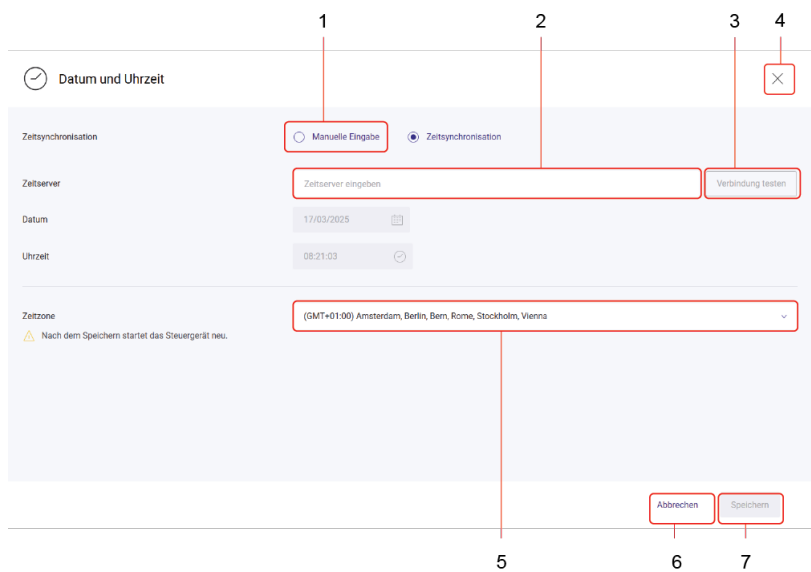


Bild 7: Funktionen in der App "Datum und Uhrzeit" bei aktivierter Zeitsynchronisation

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Datum und Uhrzeit manuell eingeben	Durch Tippen dieser Schaltfläche deaktivieren Sie die Zeitsynchronisation.
(2)	Zeitserver eingeben	Name des Zeitserver eingeben, über den die Zeit automatisch synchronisiert wird. Hinweis Damit die Zeitsynchronisation durchgeführt werden kann, muss zusätzlich der DNS-Server konfiguriert werden, über den die IP-Adresse des Zeitserver gefunden werden kann. Alternativ kann auch direkt die IP-Adresse des Servers eingegeben werden.
(3)	Verbindung testen	Durch Tippen dieser Schaltfläche testen Sie, ob die Verbindung zum Zeitserver hergestellt werden kann.
(4)	Änderungen verwerfen	Sobald Sie das Kreuz tippen, werden die Änderungen verworfen und die Ansicht Grundeinstellungen wird angezeigt.
(5)	Zeitzone einstellen	Über diese Schaltfläche können Sie die gewünschte Zeitzone wählen.
(6)	Änderungen verwerfen	Durch Tippen dieser Schaltfläche werden die Änderungen verworfen und die Ansicht Grundeinstellungen wird angezeigt.
(7)	Änderungen speichern	Durch Tippen dieser Schaltfläche werden die Änderungen gespeichert. ➡ Wenn nur Datum und Uhrzeit geändert wurden oder die Zeitsynchronisation deaktiviert wurde, wird die Ansicht Grundeinstellungen angezeigt. – oder – ➡ Wenn Datum, Uhrzeit und Zeitzone oder nur die Zeitzone geändert wurde, wird der sceneCOM-Controller neu gestartet. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Anschließend wird die Lichtsteuerung angezeigt.

Tabelle 17: Funktionen in der App "Datum und Uhrzeit" bei aktivierter Zeitsynchronisation

10 Konfiguration

10.1.2 Geografische Koordinaten

Über die geografischen Koordinaten bestimmt der *sceneCOM*-Controller den Zeitpunkt des Sonnenauf- und Sonnenuntergangs. Diese Zeiten sind Voraussetzung, um Tag-/Nachtschows konfigurieren zu können sowie die Bedingung **Sonnenaufgang/Sonnenuntergang** beim bedingten Stimmsaufruf nutzen zu können.

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Geografische Koordinaten**

Geografische Koordinaten ändern

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Geografische Koordinaten**

1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Geografische Koordinaten** wird angezeigt.

2. Um einen bereits definierten Ort zu wählen, Dropdown-Liste tippen und Ort wählen.

– oder –

2. Option **Koordinateneingabe** wählen und Koordinaten eingeben.

i

Hinweise

- Wählen Sie, wie Sie die Koordinaten eingeben wollen:
 - **DD**: Koordinaten in Dezimalgrad
 - **DMS**: Koordinaten in Grad, Minute und Sekunde
 - **DDM**: Koordinaten in Grad und Dezimalminute
- Sie können die Koordinaten aus einer Karten-App kopieren und hier einfügen. Das Format wird automatisch erkannt.

➔ Zeiten für Sonnenauf- und Sonnenuntergang werden aktualisiert.

3. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➔ Ansicht **Grundeinstellungen** wird angezeigt.

10 Konfiguration

10.1.3 Netzwerkeinstellungen

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Netzwerkeinstellungen**.

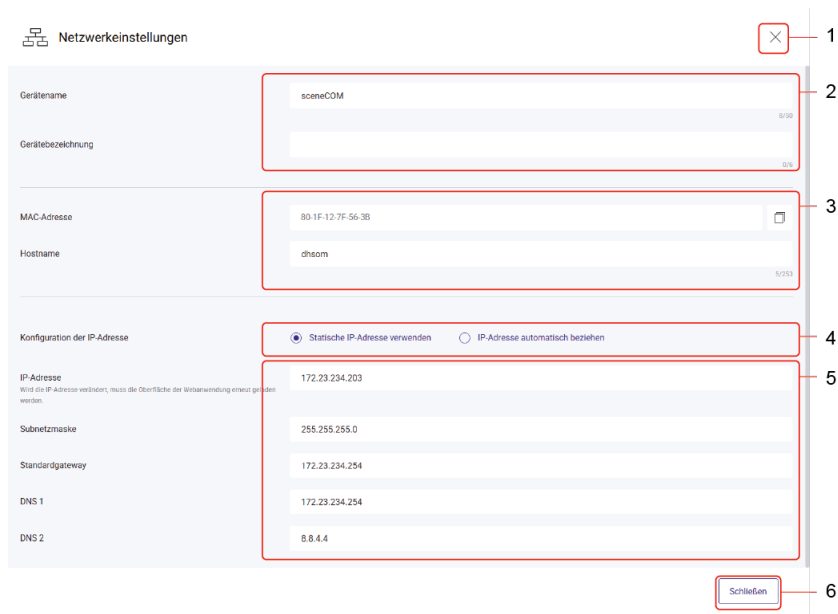


Bild 8: Ansicht der App "Netzwerkeinstellungen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Änderungen verwerfen	Sobald Sie das Kreuz tippen, werden die Änderungen verworfen und die Ansicht Grundeinstellungen wird angezeigt.
(2)	Gerätename	Standardmäßig lautet der Gerätename <i>sceneCOM</i> . Sie können den Gerätenamen des <i>sceneCOM</i> ändern. Für eine bessere Zuordnung empfehlen wir, die in Ihrer <i>sceneCOM</i> -Anlage installierten <i>sceneCOM</i> eindeutig zu benennen (z. B. <i>sceneCOM</i> Erdgeschoss).
	Gerätebezeichnung	Die Gerätebezeichnung ist eine Kurzform des Gerätenamens, die verwendet wird, um die RGA-Adresse eines Geräts (z. B. Leuchte) eindeutig einem Steuergerät zuordnen zu können. Sie können die Gerätebezeichnung des <i>sceneCOM</i> ändern. i Hinweis Die maximale Länge der Gerätebezeichnung beträgt sechs Zeichen, wie z. B. ○ SC01 als Kurzform für <i>sceneCOM 01</i>. ○ EG01 als Kurzform für den ersten <i>sceneCOM</i> im Erdgeschoss. ○ 2.OG01 als Kurzform für den ersten <i>sceneCOM</i> im 2. Obergeschoss.
(3)	MAC-Adresse	Die MAC-Adresse wird angezeigt und kann durch Tippen der Schaltfläche  kopiert werden.
	Hostname	Der Hostname ist im Netzwerk sichtbar und kann nach Bedarf angepasst werden.

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(4)	Statische IP-Adresse verwenden	Sie können festlegen, dass der <i>sceneCOM</i>-Controller eine statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse automatisch bezieht. Standardmäßig wird eine statische IP-Adresse vorgegeben. i Hinweis Folgende Standardeinstellungen sind im <i>sceneCOM</i> hinterlegt: • Standard-IP-Adresse des <i>sceneCOM</i>: 10.10.40.254 • Standard-Subnetzmaske: 255.255.0.0
	IP-Adresse automatisch beziehen	Wenn in Ihrem Netzwerk ein DHCP-Server installiert ist, kann der <i>sceneCOM</i>-Controller die IP-Adresse automatisch über diesen Server beziehen. Vorteile dabei sind, dass Sie nicht darauf achten müssen, ob die IP-Adresse bereits im Netzwerk vergeben wurde und dass mögliche Konflikte der IP-Adressen automatisch gelöst werden.
(5)	IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway, DNS 1, DNS 2	Hier können Sie die IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway und DNS 1 und 2 ändern.
(6)	Änderungen verwerfen	Durch Tippen dieser Schaltfläche werden die Änderungen verworfen und die Ansicht Grundeinstellungen wird angezeigt. i Hinweis Wenn Sie Änderungen vornehmen, wird anstelle der Schaltfläche Schließen die Schaltflächen Abbrechen und Speichern angezeigt.

Tabelle 18: Funktionen in der App "Netzwerkeinstellungen"

10 Konfiguration

Statische IP-Adresse verwenden



Hinweis

Damit die Webanwendung automatisch auf die neue IP-Adresse umgeleitet wird, muss sich die neue IP-Adresse im selben IP-Adressbereich befinden. Beispiel:

- Alte IP-Adresse: 10.10.40.254
- Neue IP-Adresse: 10.10.40.201

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Netzwerkeinstellungen**

1. Pfad aufrufen.

☞ Ansicht **Netzwerkeinstellungen** wird angezeigt.

☞ Option **Statische IP-Adresse verwenden** ist aktiv.

☞ Im unteren Bereich werden IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway und DNS 1 bzw. 2 angezeigt.

2. Wert ändern.

3. Falls sich die neue IP-Adresse in einem anderen IP-Adressbereich befindet, neue IP-Adresse notieren.

4. Sobald alle notwendigen Daten geändert wurden, Schaltfläche **Speichern** tippen.

☞ Änderungen werden gespeichert.

☞ Wenn sich alte und neue IP-Adresse im selben IP-Adressbereich befinden, wird die Webanwendung automatisch auf die neue IP-Adresse umgeleitet.

– oder –

☞ Wenn sich alte und neue IP-Adresse in unterschiedlichen IP-Adressbereichen befinden, wird die Webanwendung nicht automatisch auf die neue IP-Adresse umgeleitet; eine entsprechende Meldung wird angezeigt.



Hinweis

▷ Webanwendung im Browser über die neue IP-Adresse aufrufen.

10 Konfiguration

IP-Adresse automatisch beziehen

Wenn in Ihrem Netzwerk ein DHCP-Server installiert ist, kann der *sceneCOM*-Controller die IP-Adresse automatisch über diesen Server beziehen. Vorteile dabei sind, dass Sie nicht darauf achten müssen, ob die IP-Adresse bereits im Netzwerk vergeben wurde und dass mögliche Konflikte der IP-Adressen automatisch gelöst werden.

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Netzwerkeinstellungen**

1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Netzwerkeinstellungen** wird angezeigt.

2. Option **IP-Adresse automatisch beziehen** aktivieren.

3. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➔ Änderungen werden gespeichert.

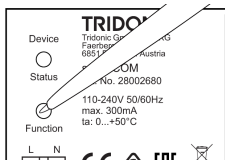
➔ Webanwendung wird nicht automatisch auf die neue IP-Adresse umgeleitet; entsprechende Meldung wird angezeigt.

4. Neue IP-Adresse bei Ihrem IT-Verantwortlichen anfordern.

5. Webanwendung im Browser über die neue IP-Adresse aufrufen.

Netzwerkeinstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sie können die Netzwerkeinstellungen jederzeit über den Function-Taster auf dem *sceneCOM*-Controller zurücksetzen.



1. Function-Taster drücken.

2. Function-Taster in der 3. Orange-Phase loslassen.

➔ Netzwerkeinstellungen werden auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

10 Konfiguration

Verwendete Netzwerkports

Zur Verwendung des jeweiligen Diensts muss der entsprechende Netzwerkport geöffnet sein:

Dienst	Port	Proto- koll	Servic e	ein- gehen d	aus- gehen d	Client	Server	Beschreibung
sceneCOM Webanwendung via HTTPS (sicher)	443	TCP	HTTPS	x		Browser	Controller	HTTPS - sceneCOM Webanwendung
	4445	TCP	HTTPS	x				HTTPS - Benutzer- verwaltung
sceneCOM Serviceseite via HTTPS (sicher)	8443	TCP	HTTPS	x		Browser	Controller	HTTPS - Serviceseite
sceneCOM Webanwendung via HTTP (unsicher)	80	TCP	HTTP	x		Browser	Controller	HTTP - sceneCOM Webanwendung Falls eine Portalverbindung via HTTP nicht zugelassen ist, wird auf Port 443 umgeleitet.
	4444	TCP	HTTP	x				HTTP - Benutzer- verwaltung
sceneCOM Serviceseite via HTTP (unsicher)	8080	TCP	HTTP	x		Browser	Controller	HTTP - Serviceseite Falls eine Portalverbindung via HTTP nicht zugelassen ist, wird auf Port 8443 umgeleitet.
REST-API	443	TCP	HTTPS	x		REST-Client	Controller	HTTPS - REST Neben der Fremdsystem- anbindung wird die REST-API auch bei der Vernetzung verwendet.
MQTT	8883	TCP	MQTTS	x	x	MQTT-Client	Controller	MQTTS Neben der Fremdsystem- anbindung wird MQTT auch bei der Vernetzung verwendet.
BACnet	47808	UDP	BACnet	x		BACnet-Client	Controller	Unterstützung von BACnet- Kommunikation
emLINK v3	443	TCP	HTTPS	x		emLINK	Controller	HTTPS - Webanwendung
	8889	TCP	HTTPS	x				WSS - WebSocket Secure

10 Konfiguration

Dienst	Port	Proto- koll	Servic e	ein- gehen d	aus- gehen d	Client	Server	Beschreibung
Netzwerk- lokalisierung	5353	UDP	mDNS	x		<i>emLINK</i>	Controller	Automatische Suche von Controllern durch <i>emLINK</i> Multicast via IPv4: 224.0.0.251 oder IPv6: ff02::fb.
SSH	22	TCP	SSH	x		SSH-Client	Controller	Direkte Verbindung zum Controller; Zugang für Entwicklung
Service- schnittstelle	6852/ 6853	TCP		x		Gateway-Client (Service- schnittstelle)	Controller	Direkte Verbindung zur Serviceschnittstelle via Analyse-Tools wie <i>MMT</i> und <i>LMW-ADMP</i> Nur verfügbar, falls eine Verbindung zur Serviceschnittstelle zugelassen wird.

Tabelle 19: Verwendete Netzwerkports

10 Konfiguration

10.1.4 Namenskonvention für Geräte

Bei der Adressierung werden für alle Geräte standardmäßig festgelegte Namen vorgeschlagen, die sich aus dem Bezeichner (Modul-ID), der Kanalkennung und der Produktionsnummer zusammensetzen. Die Konvention für die Vergabe der Namen kann für die verschiedenen Gerätearten benutzerdefiniert festgelegt werden. In den Einstellungen für die Namenskonvention kann festgelegt werden, dass sich die Gerätenamen zusammensetzen aus einem benutzerdefinierten Namen und einem Zusatz (Zähler oder Produktionsnummer). Die Namenskonventionen werden für alle neu adressierten Geräte vorgeschlagen und können im Zuge der Adressierung optional geändert werden. Bereits adressierte Geräte behalten die bereits vergebenen Namen.



Hinweis

Benutzerdefinierte Namen dürfen nicht verwendet werden, um bereits adressierte Geräte einzulesen.

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Namenskönvention für Geräte**

1. Pfad aufrufen.

☞ Ansicht **Namenskönvention für Geräte** wird angezeigt.

2. Option **Benutzerdefinierter Name** aktivieren.

3. Neuen benutzerdefinierten Namen neben der gewünschten Geräteart eingeben.

4. Den Namenszusatz **Zähler (pro Gruppe)** oder **Produktionsnummer** auswählen.

5. Schaltfläche **Speichern** tippen.

☞ Die neue Namenskonvention ist für die gewählte Geräteart festgelegt und wird für alle neu adressierten Geräte dieser Art vorgeschlagen.

☞ Ansicht **Grundeinstellungen** wird angezeigt.

10 Konfiguration

10.1.5 Einstellungen für Standardstimmungen

Sie haben die Möglichkeit, die fünf voreingestellten Standardstimmungen (Abwesenheit, Arbeiten, Schreiben, Besprechung, Workshop) zu bearbeiten bzw. zu löschen und zusätzliche Standardstimmungen festzulegen.



Hinweis

Nur neue Bereiche (Räume, Gruppen und Zonen) übernehmen die neuen Standardstimmungen.

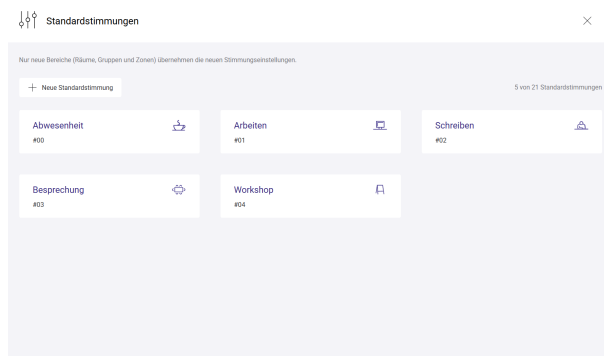
Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Einstellungen für Standardstimmungen**

Standardstimmungen bearbeiten

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Einstellungen für Standardstimmungen**

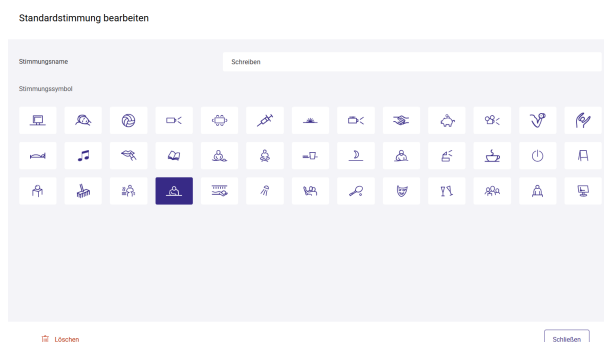
1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Standardstimmungen** wird angezeigt.



2. Auf Standardstimmung tippen.

➔ Ansicht **Standardstimmung bearbeiten** wird angezeigt.



3. Stimmungsname und Stimmungssymbol anpassen.

4. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➔ Die Einstellungen für die Standardstimmung werden gespeichert.

➔ Ansicht **Standardstimmungen** wird angezeigt.



5. Schaltfläche tippen.

➔ Ansicht **Grundeinstellungen** wird angezeigt.

10 Konfiguration

Standardstimmungen löschen

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Einstellungen für Standardstimmungen**

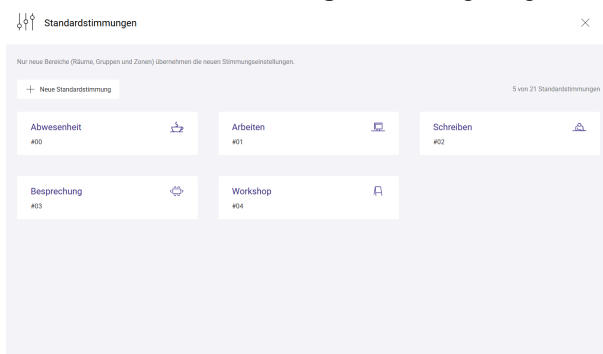


Hinweis

Die beiden Standardstimmungen **Abwesenheit** und **Arbeiten** können nicht gelöscht werden.

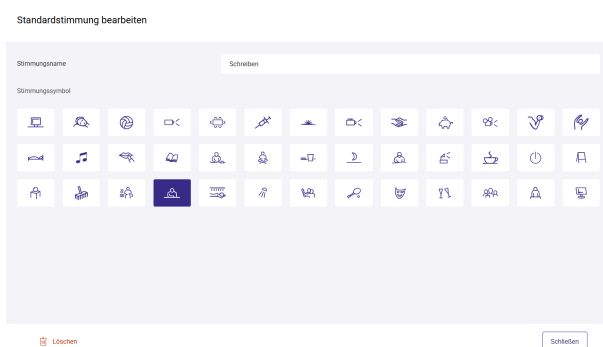
1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Standardstimmungen** wird angezeigt.



2. Auf Standardstimmung tippen.

➔ Ansicht **Standardstimmung bearbeiten** wird angezeigt.



3. Schaltfläche **Löschen** tippen.

➔ Ansicht **Standardstimmung löschen** wird angezeigt.

4. Schaltfläche **Löschen** erneut tippen.

➔ Die Standardstimmung wird gelöscht.

➔ Ansicht **Standardstimmungen** wird angezeigt.

5. Schaltfläche tippen.

➔ Ansicht **Grundeinstellungen** wird angezeigt.



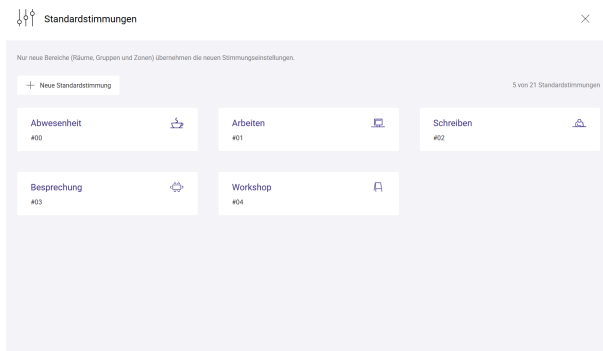
10 Konfiguration

Neue Standardstimmung erstellen

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Einstellungen für Standardstimmungen**

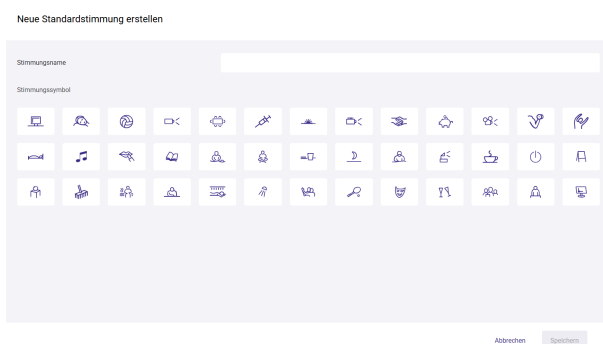
1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Standardstimmungen** wird angezeigt.



2. Schaltfläche **Neue Standardstimmung** tippen.

➔ Ansicht **Neue Standardstimmung erstellen** wird angezeigt.



3. Stimmungsname eingeben.

4. Stimmungssymbol wählen.

5. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➔ Die neue Standardstimmung wird erstellt und gespeichert.

➔ Ansicht **Standardstimmungen** wird angezeigt.

✕

6. Schaltfläche tippen.

➔ Ansicht **Grundeinstellungen** wird angezeigt.

10 Konfiguration

10.1.6 Prüfbuch

Beim Funktionstest der Notleuchten werden die Ergebnisse ins Prüfbuch eingetragen. Über die Schaltfläche Prüfbuch kann das Prüfbuch zurückgesetzt werden.

Prüfbuch zurücksetzen

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Prüfbuch**

1. Pfad aufrufen.

➡ Ansicht **Prüfbuch** wird angezeigt.



2. Schaltfläche **Zurücksetzen** tippen.

➡ Ansicht **Prüfbuch zurücksetzen** wird angezeigt.



3. Kennwort eingeben.

4. Schaltfläche Prüfbuch zurücksetzen tippen.

➡ Das Prüfbuch wird zurückgesetzt.

10 Konfiguration

10.1.7 LM-Bus-Einstellungen

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **LM-Bus-Einstellungen**

Über den LM-Bus wird der *sceneCOM*-Controller mit den Leuchten, Sensoren und sonstigen Geräten verbunden. Die folgenden Einstellungen können vorgenommen werden:

- **Steuerung Scanmodus:** Aktivieren/Deaktivieren Sie ob alle eD-Geräte, oder nur initialisierte eD-Geräte gesucht werden sollen. Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn bei TW-Leuchten unerwartete Veränderungen in der Beleuchtung auftreten (Unerwarteter Lichtwechsel, Flackern etc.).
- **Kopplungszeit für DSIN-Leuchten:** Die Kopplungszeit sollte angepasst werden, um den Zeitraum für die Einbindung der DSIN-Leuchten in das Lichtmanagementsystem gezielt zu steuern und Fehlkopplungen mit benachbarten Anlagen zu vermeiden.
- **Herstellermodus erzwingen:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle DALI-Linien in den Herstellermodus versetzt. Das Signal zum Erzwingen des Herstellermodus wird alle 20 Minuten gesendet, um sicherzustellen, dass sich alle Geräte konsistent im Herstellermodus befinden. Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sensoren oder Taster ohne erkennbaren Grund nicht mehr funktionieren.

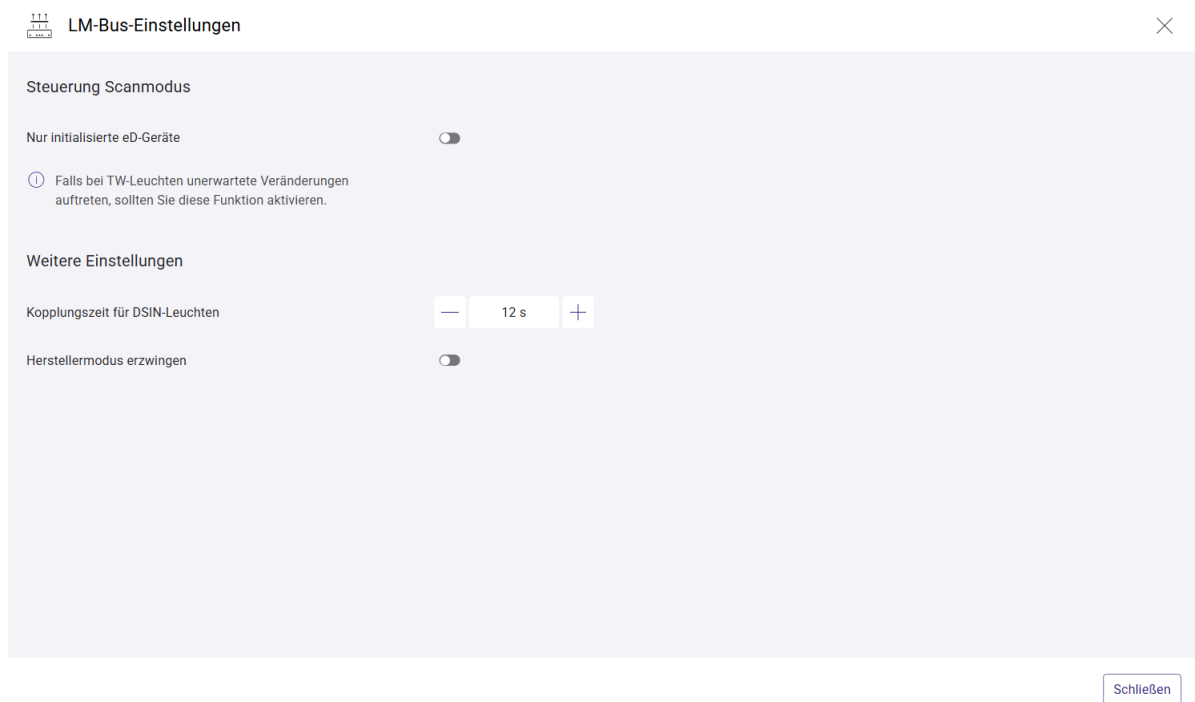


Bild 9: Ansicht der App "LM-Bus-Einstellungen"

10 Konfiguration

10.2 Sicherheitseinstellungen

In den Sicherheitseinstellungen werden sicherheitsrelevante Netzwerkeinstellungen, sowie die Zertifikatseinstellungen vorgenommen.

- [Netzwerk](#)  62
- [Zertifikate](#)  64

10.2.1 Netzwerk

Portalverbindung via HTTP zulassen



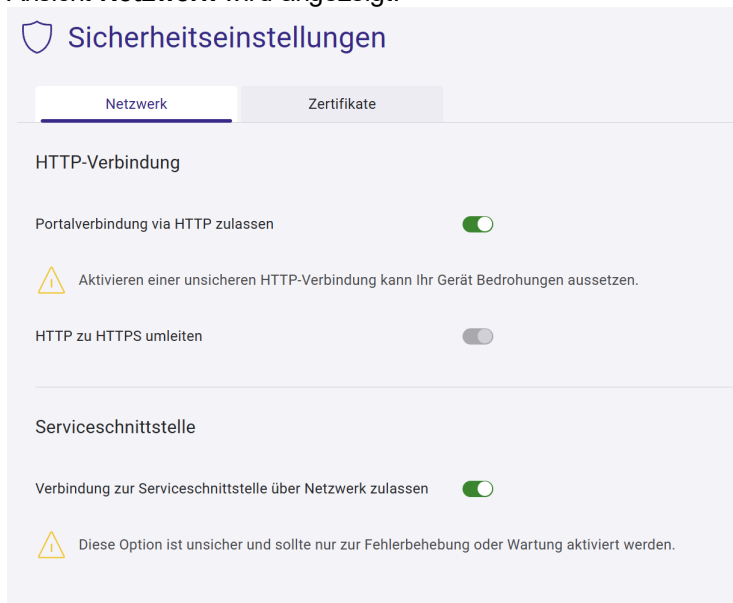
Hinweis

Bei einer Verbindung über HTTP werden alle Daten, inklusive Kennwort, unverschlüsselt übertragen. Diese Funktion sollte nur aktiviert werden, wenn das verwendete Netzwerk sicher ist und unverschlüsselte Verbindungen zulässig sind.

Pfad: Navigationsleiste > **Sicherheitseinstellungen** > **Netzwerk**

1. Pfad aufrufen.

☞ Ansicht **Netzwerk** wird angezeigt.



2. Option **Portalverbindung via HTTP zulassen** aktivieren.

☞ Wenn aufgrund der Browsereinstellungen automatisch auf HTTPS umgeleitet wird, wird die Verbindung via HTTP aktiviert.

☞ Hinweis wird angezeigt, dass eine unsichere Verbindung aktiviert wurde.

10 Konfiguration

Verbindung zur Serviceschnittstelle über das Netzwerk zulassen

Pfad: Navigationsleiste > **Sicherheitseinstellungen** > **Netzwerk**

1. Pfad aufrufen.

➡ Ansicht **Netzwerk** wird angezeigt.



2. Option **Verbindung zur Serviceschnittstelle über Netzwerk zulassen** aktivieren.

➡ Hinweis wird angezeigt, dass eine unsichere Verbindung aus dem Netzwerk zur Serviceschnittstelle aktiviert wurde.



Hinweis

Diese Option sollte nur zur Fehlerbehebung und Wartung aktiviert werden.

10 Konfiguration

10.2.2 Zertifikate

In den Zertifikateinstellungen können Sie wählen zwischen der Verwendung eines selbstsignierten Sicherheitszertifikats oder eines externen Sicherheitszertifikats, das von einer Stammzertifizierungsstelle signiert werden muss. Die Zertifikate dienen der sicheren Kommunikation über HTTPS, sowie REST-API und MQTT. Das externe Sicherheitszertifikat muss zyklisch erneuert werden.



Hinweise

- Standardmäßig ist ein selbstsigniertes Sicherheitszertifikat hinterlegt.
- Das vorab hinterlegte, selbstsignierte Sicherheitszertifikat hat eine Gültigkeitsdauer von zehn Jahren.
- Die Verschlüsselung des Zertifikats für HTTPS erfolgt über einen 2048-Bit-Schlüssel.

Externes Sicherheitszertifikat erstellen

Pfad: Navigationsleiste > **Sicherheitseinstellungen** > **Zertifikate**

1. Pfad aufrufen.

➡ Ansicht **Zertifikate** wird angezeigt.

Sicherheitseinstellungen

Netzwerk

Zertifikate

Zertifikatsignaturanforderung (CSR)

Neue CSR-Datei erstellen

Erstellen

Erstellungsdatum

16/08/2024 15:45:13

Signiertes Zertifikat (CRT)

Status

Gültig

Signiert von

Selbstsigniert

Gültig bis

31/01/2036 16:14:11

Signiertes Zertifikat (CRT) hochladen

Hochladen

Hochgeladen am

16/08/2024 15:51:15

Zertifikat auf die Standardeinstellungen zurücksetzen

Zurücksetzen

2. Schaltfläche **Erstellen** tippen.

➡ Ansicht **CSR-Datei erstellen** wird angezeigt.

CSR-Datei erstellen

Durch Erstellen einer neuen CSR-Datei werden bereits bestehende CSR-Dateien gelöscht. Ein neues Schlüsselpaar wird erstellt.

Altgemeiner Name*

Internet-fähiger Domainname (FQDN)

Unternehmensname

bei: Staatlich oder z. B. GmbH

Abteilung

Ort

Staat / Provinz / Region

Ländercode*

2 Buchstaben

E-Mail*

Abbrechen

Erstellen

10 Konfiguration

3. Einen allgemeinen Namen (vollqualifizierter Domänenname), den Ländercode und die E-Mail-Adresse eingeben.

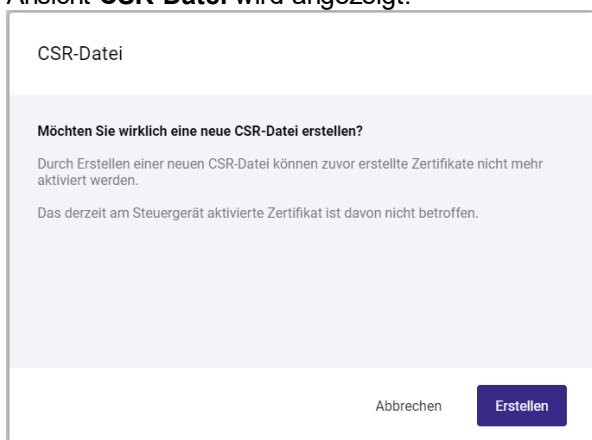


Hinweis

Achten Sie darauf, einen gültigen Domännennamen einzugeben. Das Sicherheitszertifikat wird auf diesen vollqualifizierten Domännennamen ausgestellt. Für den Aufruf der Webanwendung muss dieser Domänenname am lokalen Domännennamenserver eingerichtet sein, um das Sicherheitszertifikat korrekt verwenden zu können.

4. Optional die restlichen Angaben wie bspw. den Unternehmensnamen eingeben.
5. Schaltfläche **Erstellen** tippen.

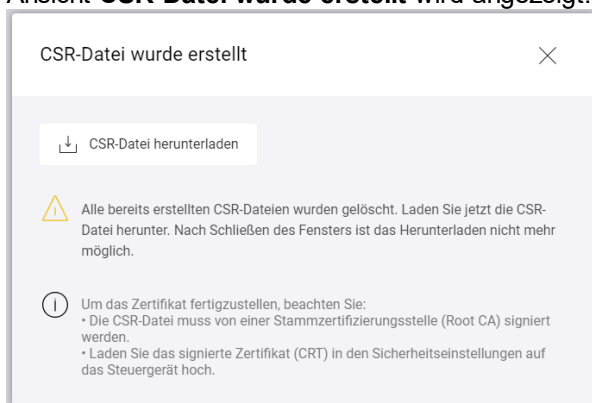
➔ Ansicht **CSR-Datei** wird angezeigt.



6. Schaltfläche **Erstellen** tippen.

➔ CSR-Datei wird erstellt.

➔ Ansicht **CSR-Datei wurde erstellt** wird angezeigt.



7. Schaltfläche **CSR-Datei herunterladen** innerhalb von 5 Minuten tippen.

➔ Bereits bestehende CSR-Dateien werden gelöscht.

➔ Die neu erstellte Datei wird heruntergeladen.



8. Symbol tippen.

➔ Ansicht **Zertifikate** wird angezeigt.



Hinweis

Die heruntergeladene CSR-Datei muss von einer Stammzertifizierungsstelle signiert werden.

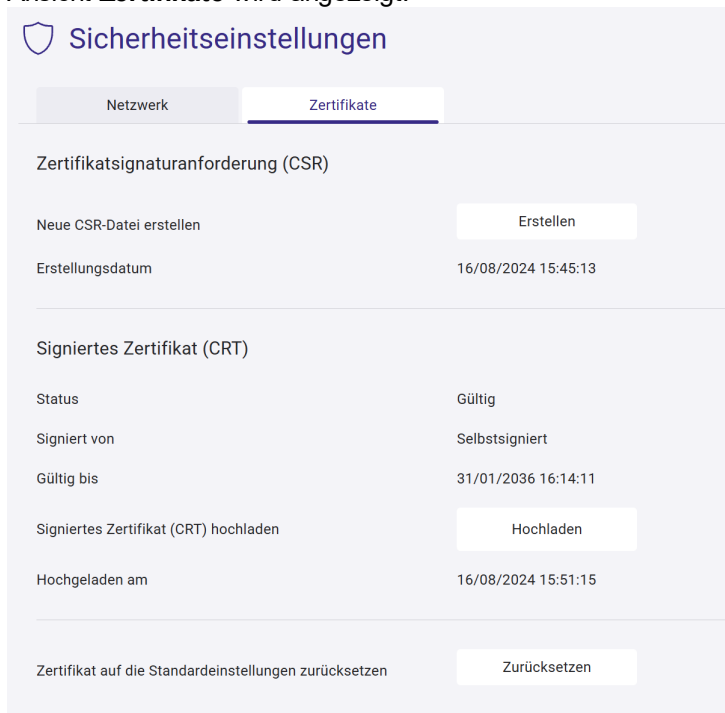
10 Konfiguration

Externes Sicherheitszertifikat aktivieren

Pfad: Navigationsleiste > **Sicherheitseinstellungen** > **Zertifikate**

1. Pfad aufrufen.

➞ Ansicht **Zertifikate** wird angezeigt.



Sicherheitseinstellungen

Netzwerk | **Zertifikate**

Zertifikatsignaturanforderung (CSR)

Neue CSR-Datei erstellen	Erstellen
Erstellungsdatum	16/08/2024 15:45:13

Signiertes Zertifikat (CRT)

Status	Gültig
Signiert von	Selbstsigniert
Gültig bis	31/01/2036 16:14:11
Signiertes Zertifikat (CRT) hochladen	Hochladen
Hochgeladen am	16/08/2024 15:51:15

Zertifikat auf die Standardeinstellungen zurücksetzen | Zurücksetzen

2. Schaltfläche **Hochladen** tippen.

3. Signiertes Zertifikat auswählen und hochladen.

➞ Ansicht **Das signierte Zertifikat wird hochgeladen** wird angezeigt.

4. Schaltfläche **Erneut laden** tippen.

➞ Webanwendung wird neu geladen.

➞ Startseite wird angezeigt.

10 Konfiguration

Auf ein selbstsigniertes Zertifikat zurücksetzen

Pfad: Navigationsleiste > **Sicherheitseinstellungen** > **Zertifikate**

1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Zertifikate** wird angezeigt.

Sicherheitseinstellungen

Netzwerk | **Zertifikate**

Zertifikatsignaturanforderung (CSR)

Neue CSR-Datei erstellen Erstellen

Erstellungsdatum 16/08/2024 15:45:13

Signiertes Zertifikat (CRT)

Status	Gültig
Signiert von	Selbstsigniert
Gültig bis	31/01/2036 16:14:11

Signiertes Zertifikat (CRT) hochladen Hochladen

Hochgeladen am 16/08/2024 15:51:15

Zertifikat auf die Standardeinstellungen zurücksetzen Zurücksetzen

2. Schaltfläche **Zurücksetzen** tippen.

➔ Ansicht **Zertifikatseinstellungen zurücksetzen** wird angezeigt.

3. Schaltfläche **Zurücksetzen** tippen.

➔ Webanwendung wird neu geladen.

➔ Startseite wird angezeigt.



Hinweis

Durch das Tippen auf **Zurücksetzen** werden laufende Signaturprozesse gelöscht und vorhandene Zertifikate durch ein selbstsigniertes Zertifikat ersetzt. Das selbstsignierte Zertifikat ist ab Ausstellung für zehn Jahre gültig.

10 Konfiguration

10.3 Geräte konfigurieren

Die in Ihrer sceneCOM-Anlage verbauten Geräte können Sie über das Anlagenabbild konfigurieren.

Gerät konfigurieren

Pfad: Navigationsleiste > **Anlagenabbild**

1. Pfad aufrufen.
 -  2. Im Suchfeld der Struktur den Namen oder Namensteile des Geräts eingeben und auf die Suchen Schaltfläche tippen.
 - ➔ Die Suchergebnisse werden unterhalb des Suchfeldes angezeigt und das gewünschte Gerät kann durch Antippen ausgewählt werden.
 - oder –
 2. Das gewünschte Gerät im Strukturbaum auswählen:
 - a. Über die Schaltflächen unter dem Suchfeld auswählen, ob die Geräte nach Raum, Zone oder BUS sortiert angezeigt werden sollen.
 -  a. Pfeil links von Raum/Zone/BUS tippen, in der sich das Gerät befindet, das konfiguriert werden soll.
 - b. Sollten Gruppen vorhanden sein, Pfeil links der Gruppe, in der sich das Gerät befindet, tippen.
 - ➔ Geräte, die sich in dem gewählten Element befinden, werden angezeigt.
 - a. Gerät durch Antippen auswählen.
 -  5. Schaltfläche ... rechts des Geräts im Strukturbaum, oder in der oberen rechten Ecke des Anzeigefensters tippen.
 6. **Gerät Konfiguration** auswählen.
 - ➔ Ansicht **[xy] konfigurieren** wird angezeigt.
-  **Hinweis**
[xy] steht jeweils für einen Gerätetyp, z. B. **TW-Leuchte konfigurieren**.
-  6. Gerät konfigurieren.
 7. Häkchen tippen.
 - ➔ Einstellungen werden gespeichert.
 - ➔ Ansicht **Anlagenabbild** wird angezeigt.

10 Konfiguration

i

Hinweis

Unterstützt das zu konfigurierende Gerät DALI-2, wird im Anlagenabbild jeweils der Master angezeigt. Für die Konfiguration der einzelnen Instanzen gehen Sie wie folgt vor:

1. In der jeweiligen Gruppe das DALI-2-Gerät auswählen.
2. Schaltfläche ... tippen und **Gerät konfigurieren** auswählen.
 - ➔ Ansicht **[xy] konfigurieren** wird angezeigt.
 - ➔ Die erste Instanz des Geräts wird angezeigt.
3. Instanzname anpassen (wichtig für anwesenheits- und tageslichtabhängige Steuerung).
4. Instanz konfigurieren. Je nach Instanztyp stehen unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.
5. Über die Schaltflächen > und < die nächste Instanz auswählen, die konfiguriert werden soll.
 - ➔ Einstellungen werden gespeichert.
6. Häkchen tippen, nachdem alle Instanzen angepasst wurden.
 - ➔ Einstellungen werden gespeichert.
 - ➔ Ansicht **Anlagenabbild** wird angezeigt.

10.3.1 Konfigurationsmöglichkeiten: Leuchten

Pfad: Navigationsleiste > **Anlagenabbild**

In Ihrer sceneCOM-Anlage können folgende Leuchten konfiguriert werden:

- Standardleuchten
- Spezialleuchten: RGB-Leuchten, Balance-Leuchten, TW-Leuchten
- Notleuchten mit Einzelbatterie

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Untere Dimmgrenze	Der Dimmbereich ist eine Spanne, in der die Intensität von Leuchten gedimmt werden kann. Er wird durch die physikalische Ober- und Untergrenze beschränkt. Durch das Einstellen einer unteren und einer oberen Dimmgrenze kann der Dimmbereich noch weiter eingeschränkt werden.
Obere Dimmgrenze	
System Failure Level	Gibt den Wert an, den das Betriebsgerät nach einem DALI-Busausfall einnimmt. System Failure Level Mask aktivieren, um keine Änderung bei Wiederkehr nach einem DALI-Busausfall vorzunehmen.
Power On Level	Gibt den Wert an, den das Betriebsgerät nach einem Ausfall der Spannungsversorgung einnimmt. Power On Level Mask aktivieren, um keine Änderung bei Wiederkehr der Spannungsversorgung vorzunehmen.

10 Konfiguration

Parameter	Beschreibung
Schaltungsart (Nur für Notleuchten mit Einzelbatterie)	Art, wie sich Notleuchten im Netz- und/oder im Notbetrieb verhalten können. Folgende Schaltungsarten sind verfügbar: • Dauerlicht: Schaltungsart, bei der die Notleuchte sowohl im Netz- als auch im Notbetrieb permanent eingeschaltet ist. Die Notleuchten sind nicht dimmbar. Diese Schaltungsart wird z. B. für Sicherheitszeichenleuchten verwendet. • Bereitschaftslicht: Schaltungsart, bei der die Notleuchte im Netzbetrieb ausgeschaltet, im Notbetrieb (bei Netzausfall und während Notbeleuchtungstests) eingeschaltet ist. • Lichtmanagement: Schaltungsart, bei der die Notleuchte im Netzbetrieb ein- und ausgeschaltet sowie gedimmt werden kann, im Notbetrieb aber immer eingeschaltet ist.  Hinweise • Standardmäßig wird beim Adressieren jeder Notleuchte eine Schaltungsart zugewiesen. Die zugewiesene Schaltungsart hängt von der Art der Notleuchte ab. • Nicht jede Notleuchte unterstützt alle Schaltungsarten; wird eine Schaltungsart nicht unterstützt, ist sie ausgegraut.
Testgruppe (Nur für Notleuchten mit Einzelbatterie)	Bei einem Betriebsdauertest wird ein Stromausfall simuliert, um zu prüfen, ob die Notleuchte funktionsfähig ist und ob die Batterie die Nennbetriebsdauer erreicht. Um sicherzustellen, dass im Notfall nicht durch einen vorigen Betriebsdauertest sämtliche Batterien entladen sind, wird nicht für alle Notleuchten mit Einzelbatterie zeitgleich ein Betriebsdauertest durchgeführt; die Notleuchten werden in zwei Testgruppen getestet (Testgruppe A und Testgruppe B). Eine Testgruppe ist eine Gruppe von Notleuchten mit Einzelbatterie, die bei einem automatischen Betriebsdauertest zeitgleich getestet werden. Beim Adressieren werden die Notleuchten mit Einzelbatterie automatisch den Testgruppen A und B zugewiesen. Die Zuweisung erfolgt abwechselnd. Sie können die Zuweisung jederzeit ändern.  WARNUNG Notbeleuchtungsfunktion bei falscher Testgruppenzuweisung nicht gegeben! Wenn zu viele Notleuchten gleichzeitig getestet werden, kann im Notfall die Notbeleuchtungsfunktion nicht gegeben sein. • Stellen Sie sicher, dass die Notleuchten gleichmäßig auf Testgruppe A und B aufgeteilt sind, z. B. 25 Notleuchten in Testgruppe A und 25 Notleuchten in Testgruppe B. • Stellen Sie sicher, dass die Notleuchten in den Testgruppen auch räumlich gesehen aufgeteilt sind.
Infotext 1 – 3 (Nur für Notleuchten mit Einzelbatterie)	Vom Benutzer eingegebene Informationen für die Notleuchte mit Einzelbatterie (z. B. Lampentyp, Artikelnummer).

Tabelle 20: Konfigurationsmöglichkeiten – Leuchten

10 Konfiguration

10.3.2 Konfigurationsmöglichkeiten: Eingangsgeräte

Pfad: Navigationsleiste > **Anlagenabbild**

In Ihrer sceneCOM-Anlage können folgende Eingangsgeräte konfiguriert werden:

- [Taster/Schalter](#)⁷¹
 - [Anwesenheitssensoren](#)⁷⁵
- [Lichtsensoren](#)⁷⁵
 - [basicDIM DGC Sensor](#)⁷⁶

Taster/Schalter

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Betriebsart	Mit dieser Einstellung wird die Funktionsweise des installierten Tasters oder Schalters bestimmt. • Taster: Stimmungsaufruf und dimmen Taster, über den die Anwesenheits- und Abwesenheitsstimmung aufgerufen sowie heller und dunkler gedimmt werden kann. • Taster: nur Stimmungsaufruf Taster, über den nur die Anwesenheits- und Abwesenheitsstimmung aufgerufen werden kann. • Taster: nur heller/dunkler dimmen Taster, über den nur heller und dunkler gedimmt werden kann. • Taster: nur heller dimmen Taster, über den nur heller gedimmt werden kann. • Taster: nur dunkler dimmen Taster, über den nur dunkler gedimmt werden kann. • Taster: nur Anwesenheitsstimmung Taster, über den nur die Anwesenheitsstimmung aufgerufen werden kann. • Taster: nur Abwesenheitsstimmung Taster, über den nur die Abwesenheitsstimmung aufgerufen werden kann. • Taster: Abwesenheitsstimmung & dunkler dimmen Taster, über den die Abwesenheitsstimmung aufgerufen und dunkler gedimmt werden kann. • Taster: Anwesenheitsstimmung & dunkler dimmen Taster, über den die Anwesenheitsstimmung aufgerufen und dunkler gedimmt werden kann. • Taster: Abwesenheitsstimmung & heller dimmen Taster, über den die Abwesenheitsstimmung aufgerufen und heller gedimmt werden kann. • Taster: Anwesenheitsstimmung & heller dimmen Taster, über den die Anwesenheitsstimmung aufgerufen und heller gedimmt werden kann. • Schalter Schalter, über den die Anwesenheits- und Abwesenheitsstimmung aufgerufen werden kann.

10 Konfiguration

Parameter	Beschreibung
	i Hinweis Wird an einem Schalter-Eingangsgerät (z. B. <i>UPB4 sC</i>) ein konventioneller Bewegungsmelder angeschlossen, muss die Betriebsart Schalter gewählt werden. Ein konventioneller Bewegungsmelder sendet keine Informationen direkt auf dem Bus; die Anwesenheitsinformationen werden nur elektrisch über die Kontaktlage weitergegeben.
Anwesenheitsstimmung*	Stimmung, die der Nutzer über den Taster/Schalter aufruft, wenn er den Raum betritt.
Abwesenheitsstimmung*	Stimmung, die der Nutzer über den Taster/Schalter aufruft, wenn er den Raum verlässt.
Überblendzeit auf Anwesenheitsstimmung*	Zeit, während der von der Abwesenheitsstimmung auf einen Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) gewechselt wird.
Überblendzeit auf Abwesenheitsstimmung*	Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) auf die Abwesenheitsstimmung gewechselt wird.
Gewerkstyp (Anwesenheits-/Abwesenheitsstimmung)*	Gewerkstyp, der bei Aufruf der Anwesenheits- oder Abwesenheitsstimmung gesteuert wird.
Gewerkstyp (dimmen)*	Gewerkstyp, der beim Dimmen gesteuert wird. i Hinweis Der Gewerkstyp Tunable White wird nur von TW-Leuchten (<i>DALI Device Type 8</i>) unterstützt. Die Farbtemperatur von TW-Leuchten (Spezialleuchten) kann nicht über Taster/Schalter geändert werden.

Tabelle 21: Konfigurationsmöglichkeiten – Taster/Schalter



Hinweis

Ob die mit Sternchen * gekennzeichneten Parameter konfigurierbar sind, ist von der gewählten Betriebsart abhängig. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht, welche Parameter bei welcher Betriebsart konfigurierbar sind.

10 Konfiguration

Betriebsart	Anwesenheitsstimmung	Abwesenheitsstimmung	Überblendzeit auf Abwesenheitsstimmung
Taster: Stimmungsaufruf und dimmen	✓	✓	✓
Taster: nur Stimmungsaufruf	✓	✓	✓
Taster: nur heller/dunkler dimmen	✗	✗	✗
Taster: nur heller dimmen	✗	✗	✗
Taster: nur dunkler dimmen	✗	✗	✗
Taster: nur Anwesenheits- stimmung	✓	✗	✓
Taster: nur Abwesenheits- stimmung	✗	✓	✓
Taster: Abwesenheits- stimmung & dunkler dimmen	✗	✓	✓
Taster: Anwesenheits- stimmung & dunkler dimmen	✓	✗	✗
Taster: Abwesenheits- stimmung & heller dimmen	✗	✓	✓
Taster: Anwesenheits- stimmung & heller dimmen	✓	✗	✗
Schalter	✓	✓	✓

Tabelle 22: Übersicht der Konfigurationsmöglichkeiten von Tastern/Schaltern in Abhängigkeit von der Betriebsart (Teil 1)

10 Konfiguration

Betriebsart	Überblendzeit auf Anwesenheitsstimmung	Gewerkstyp (An-/Abwesenheitsstimmung)	Gewerkstyp (dimmen)
Taster: Stimmungsaufruf und dimmen	✓	✓	✓
Taster: nur Stimmungsaufruf	✓	✓	✗
Taster: nur heller/dunkler dimmen	✗	✗	✓
Taster: nur heller dimmen	✗	✗	✓
Taster: nur dunkler dimmen	✗	✗	✓
Taster: nur Anwesenheitsstimmung	✓	✓	✗
Taster: nur Abwesenheitsstimmung	✗	✓	✗
Taster: Abwesenheitsstimmung & dunkler dimmen	✗	✓	✓
Taster: Anwesenheitsstimmung & dunkler dimmen	✓	✓	✓
Taster: Abwesenheitsstimmung & heller dimmen	✗	✓	✓
Taster: Anwesenheitsstimmung & heller dimmen	✓	✓	✓
Schalter	✓	✓	✗

Tabelle 23: Übersicht der Konfigurationsmöglichkeiten von Tastern/Schaltern in Abhängigkeit von der Betriebsart (Teil 2)

10 Konfiguration

Anwesenheitssensor

Anwesenheitssensoren werden verwendet, um die Anwesenheit sich bewogender Personen festzustellen. Diese Information wird für die anwesenheitsabhängige Steuerung benötigt, die im *sceneCOM* konfiguriert wird. Bei einem Ausfall des sceneCOM-Controllers ist der Anwesenheitssensor nicht mehr funktionsfähig.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung des angezeigten Parameters:

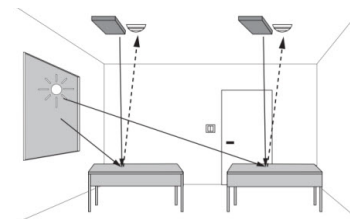
Parameter	Beschreibung
Anwesenheitsstatus	Status, der Auskunft darüber gibt, ob vom Anwesenheitssensor gerade die Anwesenheit oder Abwesenheit sich bewogender Personen festgestellt wird.

Tabelle 24: Parameter – Anwesenheitssensor

Lichtsensor

Lichtsensoren sind Sensoren für die Erfassung des im Raum vorhandenen Tageslichts.

- Umgebungslichtsensoren: Sensoren für die Erfassung des reflektierten Kunst- und Tageslichts im Raum.



Die Sensorwerte werden u. a. für die tageslichtabhängige Steuerung sowie den bedingten Stimmungsaufruf mit der Bedingung Dämmerung benötigt.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung des angezeigten Parameters:

Parameter	Beschreibung
Aktueller Sensorwert	Beleuchtungsstärke (lx), die der Lichtsensor gerade erfasst.

Tabelle 25: Parameter – Lichtsensor

10 Konfiguration

basicDIM DGC Sensor

Der *basicDIM DGC Sensor* ist ein Multifunktionssensor zur Anwesenheits- und Lichterfassung.

Obwohl es sich beim Multifunktionssensor *basicDIM DGC Sensor* physikalisch gesehen nur um ein Gerät handelt, tritt er im Anlagenabbild doppelt auf:

-  1 x für die Anwesenheitserfassung
-  1 x für die Lichterfassung

Deshalb muss im Anlagenabbild einerseits ein Anwesenheitssensor und andererseits ein Lichtsensor konfiguriert werden.

Anwesenheitserfassung

Über die Anwesenheitserfassung wird die Anwesenheit oder Abwesenheit von sich im Raum bewegend Personen erfasst. Diese Information wird z. B. für die anwesenheitsabhängige Steuerung benötigt, die im sceneCOM-Controller konfiguriert wird. Bei einem Ausfall des *sceneCOM* ist der Anwesenheitssensor nicht mehr funktionsfähig.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung des angezeigten Parameters:

Parameter	Beschreibung
Anwesenheitsstatus	Status, der anzeigt, ob vom Anwesenheitssensor gerade die Anwesenheit oder Abwesenheit sich bewogender Personen festgestellt wird.

Tabelle 26: Parameter – Anwesenheitserfassung

Lichterfassung

Über die Lichterfassung wird das im Raum vorhandene Tageslicht erfasst. Diese Information wird u. a. für die tageslichtabhängige Steuerung sowie den bedingten Stimmungsaufruf mit der Bedingung Dämmerung benötigt.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der angezeigten Parameter und Funktionen:

Parameter	Beschreibung
Gemessene Beleuchtungsstärke	Referenzwert für das Kalibrieren des Lichtsensors. Messen Sie den Referenzwert mit einem Luxmeter unterhalb des Sensors und geben Sie diesen Wert in das Feld ein. <i>sceneCOM</i> verwendet diesen Referenzwert u. a. für die tageslichtabhängige Steuerung.
Kalibrieren	Vorgang, bei dem der Referenzwert gespeichert wird, der anschließend für verschiedene Funktionen verwendet wird (u. a. für die tageslichtabhängige Steuerung sowie den bedingten Stimmungsaufruf mit der Bedingung Dämmerung).
Aktueller Sensorwert (unkalibriert)	Beleuchtungsstärke (lx), die der unkalibrierte Lichtsensor gerade erfasst.
Aktueller Sensorwert (kalibriert)	Beleuchtungsstärke (lx), die der kalibrierte Lichtsensor gerade erfasst.
Algorithmus für tageslichtabhängige Steuerung	Zeigt den aktuell verwendeten Algorithmus für Umgebungslichtsensoren an.

Tabelle 27: Parameter und Funktionen – Lichterfassung

10 Konfiguration

10.3.3 Konfigurationsmöglichkeiten: DALI-2-Geräte

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der Parameter:

Parameter	Beschreibung
Instanzname	Vom Benutzer eingegebener Name der Instanz.
Wirkbereich	Wirkbereich, dem die Instanz zugewiesen wurde. • Schalter/Fernbedienung: Wird für Schalter oder Fernbedienungen ein neuer Wirkbereich gewählt, wird der entsprechende Schalter bzw. die Fernbedienung auch im Anlagenabbild im neuen Bereich (Raum, Gruppe oder Zone) angezeigt. • Lichtsensord: ○ Zeigt den Wirkbereich an, der dem Sensor in der App Tageslichtabhängige Steuerung zugewiesen wurde. ○ Wird der Sensor für den bedingten Stimmungsaufruf mit der Bedingung Dämmerung verwendet, wird zusätzlich der Wirkbereich angezeigt, in dem die Bedingung aktiv ist. • Anwesenheitssensor: Zeigt den Wirkbereich an, der dem Sensor in der App Anwesenheitsabhängige Steuerung zugewiesen wurde.

Tabelle 28: Konfigurationsmöglichkeiten – DALI-2-Geräte



Hinweis

Die einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten der Instanzen finden Sie in den jeweiligen Kapiteln über die Konfigurationsmöglichkeiten für Eingangsgeräte.

Mehr Informationen: Kapitel [Konfigurationsmöglichkeiten: Eingangsgeräte](#)

10 Konfiguration

10.4 Stimmungen

Eine Stimmung umfasst definierte Einstellungen von Leuchten für eine bestimmte Anforderung innerhalb eines Raums. Diese Einstellungen können dynamisch aufeinander abgestimmt werden und unterschiedliche Arten der Steuerung (z. B. tageslichtabhängig) beinhalten. Eine Stimmung kann manuell (z. B. Tastendruck) oder automatisch (z. B. durch eine zeitabhängige oder anwesenheitsabhängige Steuerung) aufgerufen werden.

Pfad: Navigationsleiste > **Stimmungen**

Über die Detailsteuerung kann eine aufgerufene Stimmung temporär verändert werden.

Sobald Sie in Ihrer *sceneCOM*-Anlage einen Raum anlegen, werden in diesem Raum fünf Standardstimmungen aktiviert:

Symbol	Stimmung
	Abwesenheit
	Arbeiten
	Schreiben
	Besprechung
	Workshop

Tabelle 29: Standardstimmungen



Hinweis

Bei diesen Stimmungen sind Standardwerte hinterlegt.
Mehr Informationen: Kapitel [Werkseinstellungen](#) ¹⁵⁸

10 Konfiguration

10.4.1 Übersicht der App "Stimmungen"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der App **Stimmungen**.

Pfad: Navigationsleiste > **Stimmungen**

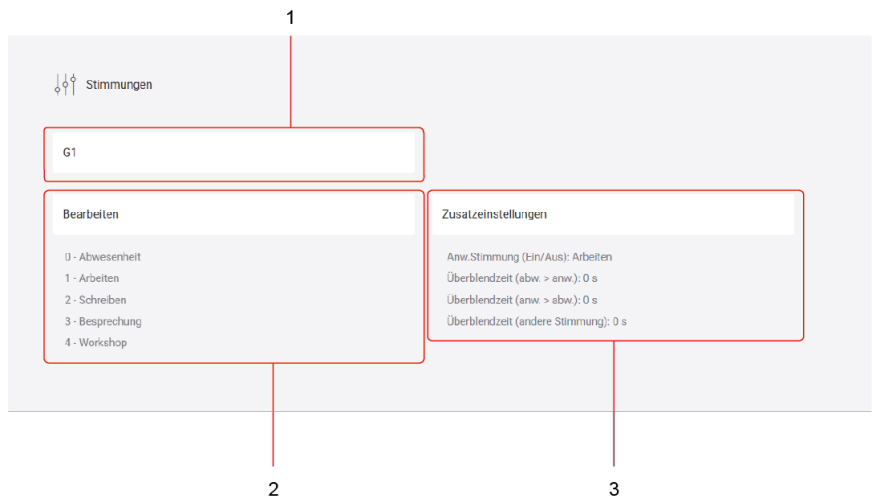


Bild 10: Ansicht der App "Stimmungen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Wirkbereich wählen	Eine Stimmung wird für einen bestimmten Wirkbereich erstellt. Wählen Sie deshalb den Wirkbereich (Raum oder Zone), in dem Sie eine Stimmung erstellen oder ändern möchten. i Hinweise • Je nachdem, ob Sie einen Raum oder eine Zone als Wirkbereich wählen, verändert sich die Ansicht im Bereich Stimmung bearbeiten. • Wenn Sie einen Raum als Wirkbereich wählen, können Sie die Stimmung auf Raum-, Gruppen- und Geräteebeane definieren. Mehr Informationen: Kapitel Stimmungen für Räume konfigurieren⁸² • Sie können auch eine Gruppe als Wirkbereich wählen. In diesem Fall können Sie allerdings nur die entsprechenden Zusatzeinstellungen für diese Gruppe definieren; die Stimmung können Sie nicht bearbeiten, da diese beim Raum definiert wird.
(2)	Stimmung bearbeiten	Eine Stimmung kann – abhängig von den installierten Geräten – unterschiedliche Einstellungen umfassen (z. B. Intensität). i Hinweis Eine Beschreibung der Ansicht Stimmung bearbeiten finden Sie im nächsten Abschnitt.

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(3)	Zusatz Einstellungen für Lichtsteuerung definieren	Sie können für den Stimmungsaufruf über die Lichtsteuerung für jeden Wirkbereich (Gruppe/Raum/Zone) folgende Zusatz Einstellungen definieren: • Anwesenheitsstimmung (Ein-/Aus-Taste): Stimmung, die von der Ein-/Aus-Taste im Wechsel mit der Abwesenheitsstimmung aufgerufen wird. • Überblendzeit (abwesend > anwesend): Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) auf die Abwesenheitsstimmung gewechselt wird. • Überblendzeit (anwesend > abwesend): Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) auf die Abwesenheitsstimmung gewechselt wird. • Überblendzeit (andere Stimmung): Zeit, während der von einer Stimmung auf eine andere Stimmung gewechselt wird.

Tabelle 30: Funktionen in der Ansicht "Stimmungen"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Stimmung bearbeiten**.

Pfad: Navigationsleiste > **Stimmungen** > **Bearbeiten**

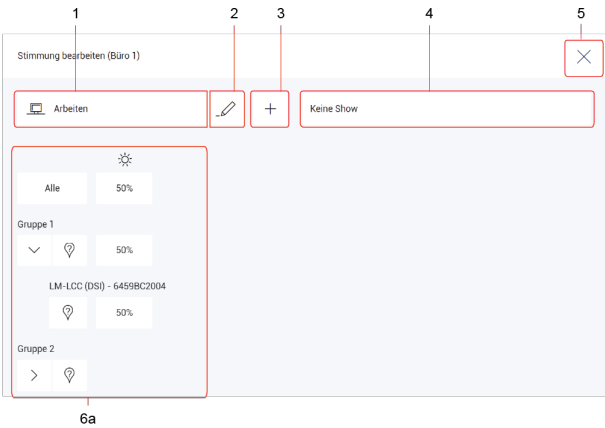


Bild 11: Ansicht "Stimmung bearbeiten" > Wirkbereich: Raum

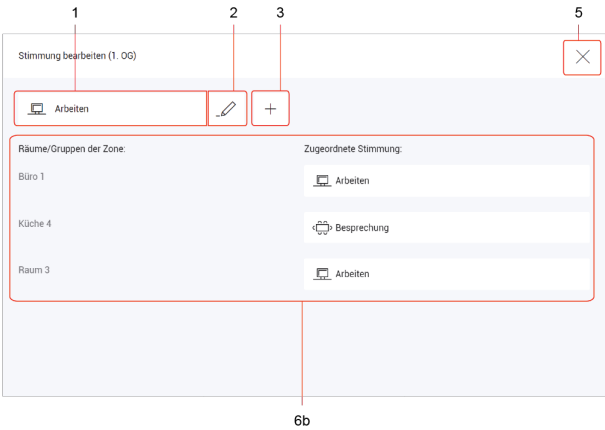


Bild 12: Ansicht "Stimmung bearbeiten" > Wirkbereich: Zone

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Stimmung wählen	Wählen Sie eine bereits erstellte Stimmung, um diese anschließend konfigurieren zu können. Sobald Sie in Ihrer <i>sceneCOM</i>-Anlage einen Raum oder eine Zone erstellt haben, werden in diesem Raum bzw. dieser Zone die fünf Standardstimmungen aktiviert.
(2)	Stimmung umbenennen und Stimmungssymbol ändern	Ändern Sie die Benennung und das Stimmungssymbol einer bereits erstellten Stimmung. i Hinweis Das Stimmungssymbol wird nur in der Lichtsteuerung angezeigt. Mehr Informationen: Kapitel Lichtsteuerung ¹⁴

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
	Stimmung kopieren	Wenn Sie eine Stimmung erstellen möchten, die sich nur minimal von einer bereits erstellten Stimmung in diesem Raum unterscheidet, können Sie diese Stimmung kopieren. Dabei werden alle Einstellungen übernommen. Anschließend können Sie die kopierte Stimmung konfigurieren.
	Stimmung löschen	Beim Löschen einer Stimmung werden alle Einstellungen der Stimmung gelöscht. Die Stimmungen Abwesenheit und Arbeiten können nicht gelöscht werden. i Hinweis Das Löschen einer Stimmung hat Auswirkung auf Funktionen, die diese Stimmung in ihrer Konfiguration verwenden (z. B. bedingter Stimmungsaufruf, anwesenheitsabhängige Steuerung). Prüfen Sie deshalb nach dem Löschen einer Stimmung, ob es Auswirkungen auf bestehende Funktionen gibt.
(3)	Neue Stimmung erstellen	Zusätzlich zu den fünf Standardstimmungen können Sie 16 weitere Stimmungen erstellen. Beim Erstellen der Stimmung wählen Sie einen Namen sowie ein Stimmungssymbol.
(4)	Show wählen	Wenn Sie in der App Shows eine Show erstellt haben, können Sie diese hier hinterlegen. Standardmäßig ist keine Show hinterlegt. i Hinweis Mehr Informationen: Handbuch Shows
(5)	Einstellungen speichern	Tippen Sie diese Schaltfläche, kehren Sie zur Ansicht Stimmungen zurück und die Einstellungen werden gespeichert.
(6)	Stimmung konfigurieren	Eine Stimmung kann – abhängig von den installierten Geräten – unterschiedliche Einstellungen umfassen (z. B. Intensität). i Hinweise - Eine Beschreibung der verschiedenen Symbole finden Sie im Kapitel Symbole ¹⁵⁹. - Sie können Stimmungen für Räume konfigurieren. Mehr Informationen: Kapitel Stimmungen für Räume konfigurieren ⁸². - Sie können Stimmungen für Zonen konfigurieren. Mehr Informationen: Kapitel Stimmungen für Zonen konfigurieren ⁸⁶. - Sie können der Stimmung eine tageslichtabhängige Steuerung zuweisen. Mehr Informationen: Handbuch Tageslichtabhängige Steuerung - Sie können der Stimmung eine Show zuweisen. Mehr Informationen: Handbuch Shows - Sie können bei der Stimmung die Behangsteuerung aktivieren. Mehr Informationen: Handbuch Behangsteuerung

Tabelle 31: Funktionen in der Ansicht "Stimmung bearbeiten"

10 Konfiguration

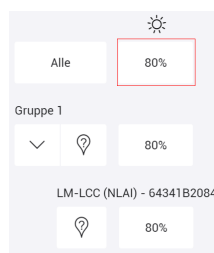
10.4.2 Stimmungen für Räume konfigurieren

Eine Stimmung umfasst definierte Einstellungen für Leuchten für eine bestimmte Anforderung innerhalb eines Raums.

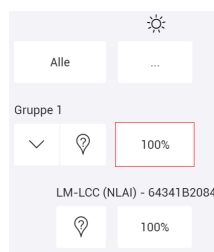
Pfad: Navigationsleiste > **Stimmungen** > **Bearbeiten**

Eine Stimmung kann – abhängig von den installierten Geräten – unterschiedliche Einstellungen umfassen (z. B. Intensität, Farbe). Wenn Sie einen Raum als Wirkbereich gewählt haben, können Sie im Bereich **Stimmung bearbeiten** verschiedene Einstellungen konfigurieren. Diese Einstellungen können für verschiedene Ebenen erfolgen:

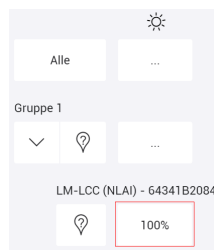
- für alle Geräte im Raum: z. B. eine Intensität für alle Leuchten im Raum



- für alle Geräte einer Gruppe: z. B. eine Intensität für alle Leuchten einer Gruppe



- für ein einzelnes Gerät: z. B. eine bestimmte Intensität für eine bestimmte Leuchte



10 Konfiguration

Konfigurationsmöglichkeiten

In den folgenden Tabellen finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

 [Intensität](#) 

 [Farbe](#) 

 [Tunable White](#) 

 [Lichtbalance](#) 

Intensität

Konfigurierbar für: Standard-Leuchten, RGB-Leuchten, Balance-Leuchten, TW-Leuchten, Notleuchten (nur bei Betriebsart **Lichtmanagement**)

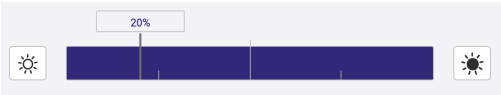
Einstellung	Beschreibung	Darstellung
Fix	Beim Aufruf der Stimmung wird eine fixe Intensität eingenommen.  Bild 13: Stimmung konfigurieren – Ausschnitt: fixe Intensität	Intensität in %; z. B. 
Tageslichtabhängig	Beim Aufruf der Stimmung wird die Intensität tageslichtabhängig gesteuert.  Hinweis Mehr Informationen: Handbuch Tageslichtabhängige Steuerung	

Tabelle 32: Konfigurationsmöglichkeiten – Intensität

Farbe

Konfigurierbar für: RGB-Leuchten

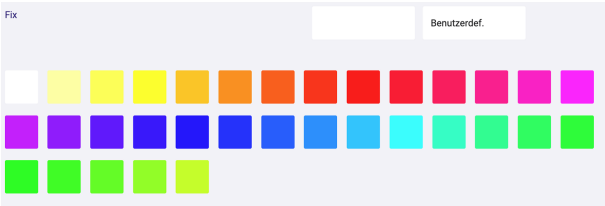
Einstellung	Beschreibung	Darstellung
Fix	Beim Aufruf der Stimmung wird eine fixe Farbe eingenommen.  Bild 14: Stimmung konfigurieren – Ausschnitt: fixe Farbe	Gewählte Farbe; z. B. 

Tabelle 33: Konfigurationsmöglichkeiten – Farbe

10 Konfiguration

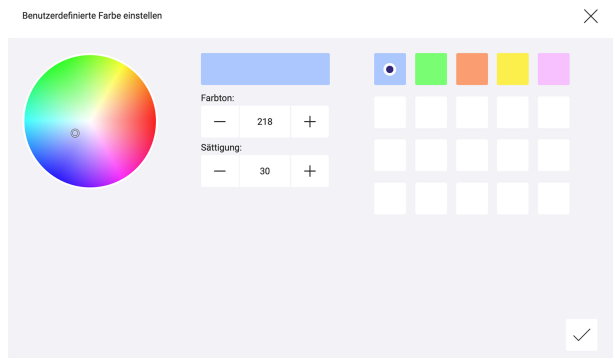
Benutzerdefinierte Farbe einstellen

Bei RGB-Leuchten können Sie entweder eine definierte Farbe wählen oder selber eine Farbe einstellen. Solche benutzerdefinierten Farben können Sie entweder über den Farbkreis wählen oder durch Einstellen von Farbton und Sättigung definieren.

Pfad: Navigationsleiste > **Stimmungen** > **Stimmung konfigurieren** > **Farbe** > **Benutzerdef.**

1. Pfad aufrufen.

➡ Ansicht **Benutzerdefinierte Farbe einstellen** wird angezeigt.



2. Um eine neue benutzerdefinierte Farbe einzustellen, leere Farbkarte tippen.

– oder –

2. Um eine bereits erstellte benutzerdefinierte Farbe zu ändern, Farbkarte wählen.

3. Farbe über den Farbkreis wählen.

➡ Gewählte Farbe sowie deren Farbton und Sättigung werden angezeigt.

– oder –

3. Gewünschten Wert für Farbton und Sättigung einstellen.

4. Häkchen tippen.

➡ Benutzerdefinierte Farbe wird übernommen.

➡ Ansicht **Stimmung konfigurieren** wird angezeigt.

Tunable White

Konfigurierbar für: TW-Leuchten

Einstellung	Beschreibung	Darstellung
Fix	Beim Aufruf der Stimmung wird eine fixe Farbtemperatur eingenommen.  Bild 15: Stimmung konfigurieren – Ausschnitt: fixe Farbtemperatur	Farbtemperatur in Kelvin; z. B. 4000K

Tabelle 34: Konfigurationsmöglichkeiten – Tunable White

Konfigurierbar für: Balance-Leuchten

Tabelle 35: Konfigurationsmöglichkeiten – Lichtbalance

10 Konfiguration

10.4.3 Stimmungen für Zonen konfigurieren

Stimmungen werden eigentlich für bestimmte Anforderungen innerhalb eines Raums erstellt. Eine Zone ist ein Zusammenschluss mehrerer Räume und/oder Gruppen, um die darin adressierten Geräte gemeinsam steuern zu können.

Um eine Zone zu konfigurieren, sind folgende Schritte notwendig:

- Schritt 1: Eine Zone erstellen.
Pfad: Navigationsleiste > **Zonen**
Mehr Informationen: Kapitel [Zonen](#) ¹⁰⁴
- Schritt 2: Eine oder mehrere Stimmungen für die Zone erstellen.
Pfad: Navigationsleiste > **Stimmungen**

Wenn Sie die Stimmung für ein Zone konfigurieren, können Sie für jeden Raum und jede Gruppe der Zone jeweils eine bereits erstellte Stimmung zuordnen. In der linken Spalte werden alle Räume und Gruppen der Zone gelistet. In der rechten Spalte können Sie für jeden Raum und jede Gruppe eine bereits erstellte Stimmung zuordnen.

Räume/Gruppen der Zone:	Zugeordnete Stimmung:
Büro 1	Arbeiten
Küche 4	Besprechung
Raum 3	Arbeiten

Bild 17: Ansicht der App "Stimmungen" > Wirkbereich: Zone

Wenn beim Stimmungsaufruf in der Zone keine Änderung in einem Teil der Zone (Raum/Gruppe) passieren soll, wählen Sie die Option **Keine Änderung bei Stimmungsaufruf**.



Hinweis

Für mindestens einen Raum bzw. eine Gruppe der Zone muss eine Stimmung zugeordnet werden, da es ansonsten zu unerwartetem Verhalten kommt.

10 Konfiguration

10.5 Kalender

In der App **Kalender** verwalten Sie alle Termine, die Sie bei anderen Funktionen (z. B. bedingter Stimmungsaufruf, anwesenheitsabhängige Steuerung) als Ausnahmen hinzufügen möchten.

Pfad: Navigationsleiste > **Kalender**

Sie können mehrere Termingruppen erstellen. Jede Termingruppe kann eine beliebige Anzahl Termine beinhalten. Es gibt zwei Arten von Termingruppen:

- Termingruppe mit sich jährlich wiederholenden Terminen: Diese Termingruppe beinhaltet Termine, die sich jährlich wiederholen (z. B. Neujahrstag).
- Termingruppe mit einmaligen Terminen: Diese Termingruppe beinhaltet Termine, die nur einmal vorkommen oder deren Datum von Jahr zu Jahr unterschiedlich ist.



Hinweis

Wir empfehlen, für folgende Termine eine separate Termingruppe zu erstellen:

Termine	Art der Termingruppe
Feste Feiertage	Termingruppe mit sich jährlich wiederholenden Terminen
Bewegliche Feiertage	Termingruppe mit einmaligen Terminen
Betriebsurlaub	Termingruppe mit einmaligen Terminen

Tabelle 36: Empfehlung für Termingruppen

10 Konfiguration

10.5.1 Übersicht der App "Kalender"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Kalender**.

Pfad: Navigationsleiste > **Kalender**

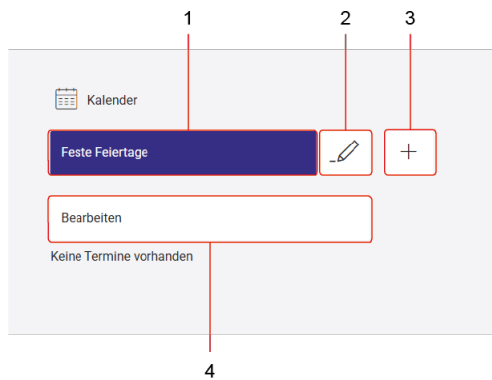


Bild 18: Ansicht der App "Kalender"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Termingruppe wählen	Wählen Sie eine bereits erstellte Termingruppe, um diese anschließend bearbeiten zu können.
(2)	Termingruppe umbenennen	Ändern Sie die Benennung einer bereits erstellten Termingruppe.
	Termingruppe kopieren	Wenn Sie eine Termingruppe erstellen möchten, die sich nur minimal von einer bereits erstellten Termingruppe unterscheidet, können Sie diese Termingruppe kopieren. Dabei werden alle Termine übernommen. Anschließend können Sie die kopierte Termingruppe bearbeiten.
	Termingruppe löschen	Beim Löschen einer Termingruppe werden alle Termine gelöscht. i Hinweis Wird die Termingruppe in einer Funktion (z. B. bedingter Stimmungsaufruf) verwendet, wird sie dort ebenfalls gelöscht. Die Funktion (in diesem Fall der bedingte Stimmungsaufruf) funktioniert weiterhin, allerdings sind keine Ausnahmen mehr hinterlegt.
(3)	Termingruppe anlegen	Legen Sie eine neue Termingruppe an. Benennen Sie die Termingruppe entsprechend Ihrer Anforderung (z. B. feste Feiertage).
(4)	Termingruppe bearbeiten	Wählen Sie die Art der Termingruppe und fügen Sie anschließend Termine hinzu. Sobald Termine hinzugefügt wurden, werden unterhalb der Schaltfläche Bearbeiten die Termine angezeigt: • Format TT.MM bei sich jährlich wiederholenden Terminen • Format TT.MM.JJJJ bei einmaligen Terminen

Tabelle 37: Funktionen in der App "Kalender"

10 Konfiguration

10.6 Bedingter Stimmungsaufruf

Ein bedingter Stimmungsaufruf ist eine Art der Steuerung von Leuchten bei der bestimmte Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Stimmungsaufruf durchgeführt wird.

Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf**

Es gibt verschiedene Arten von bedingten Stimmungsaufrufen.

Art	Beschreibung
Bedingung: Zeitpunkt	In einem Wirkbereich wird zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Stimmung aufgerufen. Der Stimmungsaufruf kann an einzelnen oder allen Wochentagen erfolgen. Zudem können Termingruppen als Ausnahmen hinzugefügt werden. Optional kann der Stimmungsaufruf von der Stimmung in einem bestimmten Raum oder einer bestimmten Zone abhängig gemacht werden.  Hinweis Mehr Informationen und Anwendungsbeispiel: Kapitel Bedingung: Zeitpunkt ⁹³
Bedingung: Stimmung	In einem Wirkbereich wird eine bestimmte Stimmung aufgerufen, aber nur dann, wenn in einem bestimmten Raum oder einer bestimmten Zone eine bestimmte Stimmung aktiv ist. Der Stimmungsaufruf kann an einzelnen oder allen Wochentagen erfolgen. Zudem können Termingruppen als Ausnahmen hinzugefügt werden. Optional kann definiert werden, dass der Stimmungsaufruf nur während eines bestimmten Aktionszeitraums erfolgt.  Hinweis Mehr Informationen und Anwendungsbeispiel: Kapitel Bedingung: Stimmung ⁹⁵
Bedingung: Dämmerung	In einem Wirkbereich wird eine bestimmte Stimmung aufgerufen, aber nur dann, wenn die von einem bestimmten Lichtsensor gemessene Beleuchtungsstärke einen definierten Schwellwert für eine gewisse Zeit über- bzw. unterschreitet. Der Stimmungsaufruf kann an einzelnen oder allen Wochentagen erfolgen. Zudem können Termingruppen als Ausnahmen hinzugefügt werden. Optional kann definiert werden, dass der Stimmungsaufruf nur während eines bestimmten Aktionszeitraums erfolgt.  Hinweis Mehr Informationen und Anwendungsbeispiel: Kapitel Bedingung: Dämmerung ⁹⁶
Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang	In einem Wirkbereich wird abhängig von Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang eine Stimmung aufgerufen. Der Stimmungsaufruf kann an einzelnen oder allen Wochentagen erfolgen. Zudem können Termingruppen als Ausnahmen hinzugefügt werden. Optional kann definiert werden, dass der Stimmungsaufruf nur während eines bestimmten Aktionszeitraums erfolgt.  Hinweis Mehr Informationen und Anwendungsbeispiel: Kapitel Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang ⁹⁷

10 Konfiguration

Art	Beschreibung
Funktion: Alles aus	In allen Räumen wird zu einem bestimmten Zeitpunkt die Abwesenheitsstimmung aufgerufen. Der Stimmungsaufruf kann an einzelnen oder allen Wochentagen erfolgen. Zudem können Termingruppen als Ausnahmen hinzugefügt werden.  Hinweis Mehr Informationen und Anwendungsbeispiel: Kapitel Funktion: Alles aus ⁹⁹
Funktion: Treppenhaus	Eine Person betritt das Treppenhaus und betätigt einen Taster, worauf eine Anwesenheitsstimmung aufgerufen und eine Nachlaufzeit gestartet wird. Betätigt während der Nachlaufzeit keine Person mehr einen Taster in diesem Treppenhaus, so wird danach wieder die Abwesenheitsstimmung aufgerufen. Der Stimmungsaufruf kann an einzelnen oder allen Wochentagen erfolgen. Zudem können Termingruppen als Ausnahmen hinzugefügt werden. Optional kann definiert werden, dass der Stimmungsaufruf nur während eines bestimmten Aktionszeitraums erfolgt.  Hinweis Mehr Informationen und Anwendungsbeispiel: Kapitel Funktion: Treppenhaus ¹⁰⁰

Tabelle 38: Arten von bedingten Stimmungsaufrufen

10 Konfiguration

10.6.1 Übersicht der App "Bedingter Stimmungsaufruf"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Bedingter Stimmungsaufruf**.

Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf**

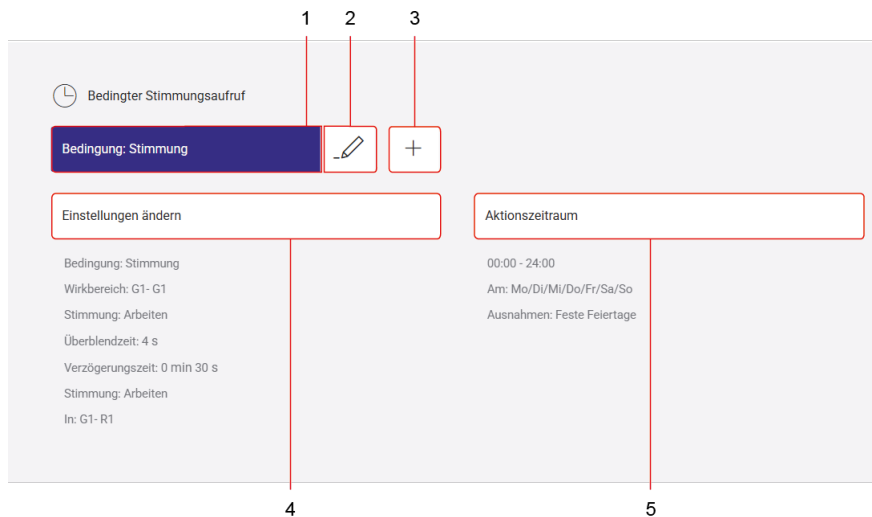


Bild 19: Ansicht der App "Bedingter Stimmungsaufruf"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Bedingten Stimmungsaufruf wählen	Wählen Sie einen bereits erstellten bedingten Stimmungsaufruf, um diesen anschließend ändern zu können.
(2)	Bedingten Stimmungsaufruf umbenennen	Ändern Sie die Benennung eines bereits erstellten bedingten Stimmungsaufrufs.
	Bedingten Stimmungsaufruf kopieren	Wenn Sie einen bedingten Stimmungsaufruf erstellen möchten, der sich nur minimal von einem bereits erstellten bedingten Stimmungsaufruf unterscheidet, können Sie diesen bedingten Stimmungsaufruf kopieren. Dabei werden alle Einstellungen übernommen. Anschließend können Sie den kopierten bedingten Stimmungsaufruf konfigurieren.
	Bedingten Stimmungsaufruf löschen	Beim Löschen eines bedingten Stimmungsaufrufs werden alle Einstellungen gelöscht.
(3)	Neuen bedingten Stimmungsaufruf erstellen	Erstellen Sie einen neuen bedingten Stimmungsaufruf. Benennen Sie den bedingten Stimmungsaufruf entsprechend Ihrer Anforderung (z. B. Arbeitsbeginn).
(4)	Einstellungen des bedingten Stimmungsaufrufs ändern	Wählen Sie die Art des bedingten Stimmungsaufrufs und konfigurieren Sie ihn anschließend.

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(5)	Aktionszeitraum definieren	Der Aktionszeitraum ist ein Zeitraum, in dem eine Funktion aktiv ist. • Zeitfenster 1 – 3: Definieren Sie den Aktionszeitraum des bedingten Stimmungsaufrufs über maximal drei Zeitfenster. Standardmäßig wird ein Zeitfenster von 00:00 – 24:00 hinterlegt (der bedingte Stimmungsaufruf ist immer aktiv). Diese Funktion ist nur für folgende Arten von bedingten Stimmungsaufrufen möglich: ○ Bedingung: Stimmung ○ Bedingung: Dämmerung ○ Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang ○ Funktion: Treppenhaus • Am: Wochentag, an dem der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt. Es können auch mehrere Wochentage gewählt werden. • Ausnahmen: Termingruppe mit Terminen, an denen der bedingte Stimmungsaufruf nicht erfolgt. Es können auch mehrere Termingruppen gewählt werden. i Hinweis Termingruppen müssen im Voraus in der App Kalender definiert werden. Mehr Informationen: Kapitel Kalender ⁸⁷.

Tabelle 39: Funktionen in der App "Bedingter Stimmungsaufruf"

10 Konfiguration

10.6.2 Konfigurationsmöglichkeiten

In den folgenden Kapiteln finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten sowie weitere Beispiele.

- [Bedingung: Zeitpunkt](#) 
- [Bedingung: Dämmerung](#) 
- [Funktion: Alles aus](#) 
- [Bedingung: Stimmung](#) 
- [Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang](#) 
- [Funktion: Treppenhaus](#) 

Bedingung: Zeitpunkt

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Wirkbereich	Wirkbereich (Gruppe, Raum oder Zone), in dem der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung	Stimmung, die durch den bedingten Stimmungsaufruf aufgerufen wird.
Überblendzeit	Zeit, während der vom letzten Wert auf die definierte Stimmung gewechselt wird.
Uhrzeit	Zeitpunkt, zu dem die Stimmung aufgerufen wird.
Nur wenn in	Zusätzliche Bedingung, die optional hinzugefügt werden kann, indem das Häkchen aktiviert wird. Gruppe, Raum oder Zone, wo eine bestimmte Stimmung aktiv sein muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung (Nur bei Bedingung Nur wenn in)	Stimmung, die in dieser Gruppe/diesem Raum/dieser Zone aktiv sein muss.
Und wenn in	Weitere Zusatzbedingung, die hinzugefügt werden kann, wenn Nur wenn in hinzugefügt wurde. Häkchen tippen, um Bedingung zu aktivieren. Gruppe, Raum oder Zone, wo eine bestimmte Stimmung aktiv sein muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung (Nur bei Bedingung Und wenn in)	Stimmung, die in dieser Gruppe/diesem Raum/dieser Zone aktiv sein muss.

Tabelle 40: Konfigurationsmöglichkeiten – Bedingter Stimmungsaufruf mit der Bedingung "Zeitpunkt"

10 Konfiguration

Beispiel

Im Raum **Büro 1** soll an den Werktagen Montag bis Freitag – außer an festen Feiertagen – um 7:30 Uhr die Stimmung **Arbeiten** ohne Überblendzeit aufgerufen werden. Dieser Stimmungsaufruf soll nicht von der Stimmung in einem anderen Raum abhängig sein.

i

Hinweis

Über den Aktionszeitraum wählen Sie die Wochentage, an denen der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt, sowie die Ausnahmen, an denen er nicht erfolgen soll.
Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf** > **Aktionszeitraum**

Bedingten Stimmungsaufruf konfigurieren

Bedingung: Zeitpunkt

Wirkbereich:

Büro 1

Stimmung:

Arbeiten

Überblendzeit:

—

0.0 s

+

Uhrzeit:

—

07:30

+

Nur wenn in:

☐

Wählen

Stimmung:

Wählen

Und wenn in:

☐

Wählen

Stimmung:

Wählen

☒

Bild 20: Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Zeitpunkt"

Bedingter Stimmungsaufruf

Arbeiten

+

Einstellungen ändern

Aktionszeitraum

Bedingung: Zeitpunkt

Am: Mo/Di/Mi/Do/Fr

Wirkbereich: Büro 1

Ausnahmen: Feste Feiertage

Stimmung: Arbeiten

Überblendzeit: 0 s

Uhrzeit: 07:30

Bild 21: Zusammenfassung der Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Zeitpunkt"

10 Konfiguration

Bedingung: Stimmung

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Wirkbereich	Wirkbereich (Gruppe, Raum oder Zone), in dem der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung	Stimmung, die durch den bedingten Stimmungsaufruf aufgerufen wird.
Überblendzeit	Zeit, während der vom letzten Wert auf die definierte Stimmung gewechselt wird.
Verzögerungszeit	Zeit, während der die Bedingung (d. h. die definierte Stimmung ist im definierten Raum/der definierten Zone aufgerufen) erfüllt sein muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf durchgeführt wird.
Nur wenn in	Gruppe, Raum oder Zone, wo eine bestimmte Stimmung aktiv sein muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung (Nur bei Bedingung Nur wenn in)	Stimmung, die in dieser Gruppe/diesem Raum/dieser Zone aktiv sein muss.
Und wenn in	Gruppe, Raum oder Zone, die zusätzlich aktiviert werden kann, damit der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung (Nur bei Bedingung Und wenn in)	Stimmung, die in dieser Gruppe/diesem Raum/dieser Zone aktiv sein muss.

Tabelle 41: Konfigurationsmöglichkeiten – Bedingter Stimmungsaufruf mit der Bedingung "Stimmung"

Beispiel

Wenn an den Werktagen Montag bis Freitag zwischen 07:00 und 19:00 Uhr im Treppenhaus und in der Garderobe die Stimmung **Anwesenheit** aufgerufen wird, soll im Raum **Büro 1** nach 30 Sekunden die Stimmung **Arbeiten** aufgerufen werden. Der Stimmungsaufruf soll mit einer Überblendzeit von 4 Sekunden erfolgen.



Hinweis

Über den Aktionszeitraum wählen Sie die Zeitfenster sowie die Wochentage, an denen der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt, sowie die Ausnahmen, an denen er nicht erfolgen soll.
Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf** > **Aktionszeitraum**

Bedingten Stimmungsaufruf konfigurieren

Bedingung: Stimmung

Wirkbereich:
Büro 1

Stimmung:
Arbeiten

Überblendzeit:
40 s

Verzögerungszeit:
0 min 30 s

Nur wenn in:
Treppenhaus

Stimmung:
Anwesenheit

Und wenn in:
☒ Garderobe

Stimmung:
Anwesenheit

Bild 22: Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Stimmung"

Bedingter Stimmungsaufruf

Bedingung: Stimmung

Einstellungen ändern

Bedingung: Stimmung

Wirkbereich: Büro 1

Stimmung: Arbeiten

Überblendzeit: 4 s

Verzögerungszeit: 0 min 30 s

Stimmung: Anwesenheit

In: Treppenhaus

Stimmung: Anwesenheit

Und in: Garderobe

Aktionszeitraum

07:00 - 19:00

Am: Mo/Di/Mi/Do/Fr

Ausnahmen: Feste Feiertage

Bild 23: Zusammenfassung der Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Stimmung"

10 Konfiguration

Bedingung: Dämmerung

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Wirkbereich	Wirkbereich (Gruppe, Raum oder Zone), in dem der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung	Stimmung, die durch den bedingten Stimmungsaufruf aufgerufen wird.
Überblendzeit	Zeit, während der vom letzten Wert auf die definierte Stimmung gewechselt wird.
Verzögerungszeit	Zeit, während der die Beleuchtungsstärke über- oder unterschritten werden muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf durchgeführt wird.
Nur wenn Sensor	Lichtsensor, der die Beleuchtungsstärke misst. Der Sensor muss sich nicht im Wirkbereich des bedingten Stimmungsaufrufs befinden.
< oder >	Schaltfläche, die definiert, ob die Beleuchtungsstärke unter- oder überschritten werden muss.
- +	Beleuchtungsstärke, die über- oder unterschritten werden muss.

Tabelle 42: Konfigurationsmöglichkeiten – Bedingter Stimmungsaufruf mit der Bedingung "Dämmerung"

Beispiel

Wenn an den Werktagen Montag bis Freitag zwischen 16:00 und 19:00 Uhr die Beleuchtungsstärke am Sensor 200 Lux überschritten wird, soll im Raum **Büro 1** nach 30 Sekunden die Stimmung **Arbeiten** aufgerufen werden. Der Stimmungsaufruf soll mit einer Überblendzeit von 4 Sekunden erfolgen.



Hinweis

Über den Aktionszeitraum wählen Sie die Zeitfenster sowie die Wochentage, an denen der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt, sowie die Ausnahmen, an denen er nicht erfolgen soll.

Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf** > **Aktionszeitraum**

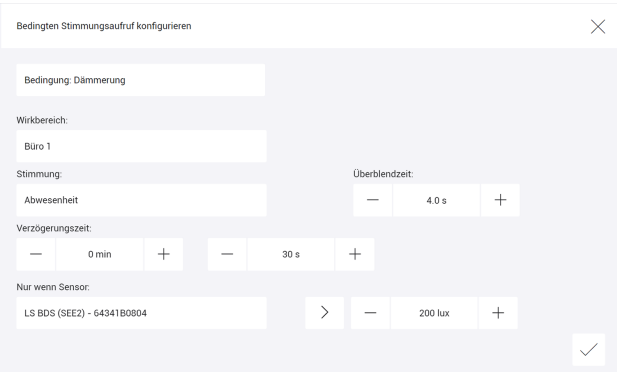


Bild 24: Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Dämmerung"

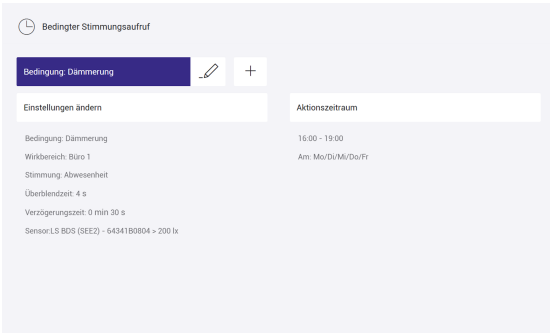


Bild 25: Zusammenfassung der Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Dämmerung"

10 Konfiguration

Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Wirkbereich	Wirkbereich (Gruppe, Raum oder Zone), in dem der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung	Stimmung, die durch den bedingten Stimmungsaufruf aufgerufen wird.
Überblendzeit	Zeit, während der vom letzten Wert auf die definierte Stimmung gewechselt wird.
Sonnenstand	Sonnenstand (Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang), bei dem die Stimmung aufgerufen wird. Die Informationen über Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ergeben sich aus der Uhrzeit und den geografischen Koordinaten, die in den Grundeinstellungen definiert sind. Mehr Informationen: Kapitel Geografische Koordinaten ⁴⁹ Der dargestellte Zeitpunkt von Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergang ist der Zeitpunkt des nächsten Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergangs. Dies muss nicht zwingend der Sonnenaufgang bzw. Sonnenuntergang desselben Tages sein. Wird Polartag bzw. Polarnacht festgestellt, wird diese Information anstelle des Zeitpunkts angezeigt. Während Polartag bzw. -nacht wird der bedingte Stimmungsaufruf nicht ausgeführt. i Hinweis Ab einer geografischen Breite größer als 80° (nördlich sowie südlich), kann es bei der Kalkulation von Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergang zu einer Abweichung von einigen Minuten kommen.
Korrekturwert	Wert (in Minuten), um die der bedingte Stimmungsaufruf in Abhängigkeit von Sonnenauf- und Sonnenuntergang korrigiert wird. Bei einem positiven Wert wird der bedingte Stimmungsaufruf auf einen Zeitpunkt nach dem Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergang um die gewählte Zeit verzögert. Bei einem negativen Wert erfolgt der bedingte Stimmungsaufruf vor dem Zeitpunkt von Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergang.
Nur wenn in	Zusätzliche Bedingung, die optional hinzugefügt werden kann, indem das Häkchen aktiviert wird. Gruppe, Raum oder Zone, wo eine bestimmte Stimmung aktiv sein muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung (Nur bei Bedingung Nur wenn in)	Stimmung, die in dieser Gruppe/diesem Raum/dieser Zone aktiv sein muss.
Und wenn in	Weitere Zusatzbedingung, die hinzugefügt werden kann, wenn Nur wenn in hinzugefügt wurde. Häkchen tippen, um Bedingung zu aktivieren. Gruppe, Raum oder Zone, wo eine bestimmte Stimmung aktiv sein muss, damit der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Stimmung (Nur bei Bedingung Und wenn in)	Stimmung, die in dieser Gruppe/diesem Raum/dieser Zone aktiv sein muss.

Tabelle 43: Konfigurationsmöglichkeiten – Bedingter Stimmungsaufruf mit der Bedingung "Sonnenaufgang/Sonnenuntergang"

10 Konfiguration

Beispiel

Im Raum **Büro 1** soll an den Werktagen Montag bis Freitag – außer an festen Feiertagen – 30 Minuten vor Sonnenaufgang die Stimmung **Arbeiten** ohne Überblendzeit aufgerufen werden.

i

Hinweis

Über den Aktionszeitraum wählen Sie die Wochentage, an denen der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt, sowie die Ausnahmen, an denen er nicht erfolgen soll.
Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf** > **Aktionszeitraum**

Bedingten Stimmungsaufruf konfigurieren

Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang

Wirkbereich:
EG, Büro 1

Stimmung:
Arbeiten

Sonnenstand:
Sonnenaufgang (08:06)

Nur wenn in:
☐ Wählen

Und wenn in:
☐ Wählen

Stimmung:
Wählen

Stimmung:
Wählen

Überblendzeit:
— 0.0 s +

Korrekturwert:
— - 30 min +

✓

Bild 26: Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Sonnenaufgang/Sonnenuntergang"

Bedingter Stimmungsaufruf

Sonnenaufgang

Einstellungen ändern

Aktionszeitraum

Bedingung: Sonnenaufgang/Sonnenuntergang

Wirkbereich: EG, Büro 1

Stimmung: Arbeiten

Überblendzeit: 0 s

Sonnenstand: Sonnenaufgang

Korrekturwert: - 30 min

Nächstes geplantes Ereignis: 24.01.2023 07:36:00

00:00 - 24:00

Am: Mo/Di/Mi/Do/Fr

Ausnahmen: Feste Feiertage

Bild 27: Zusammenfassung der Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Bedingung "Sonnenaufgang/Sonnenuntergang"

10 Konfiguration

Funktion: Alles aus

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Überblendzeit	Zeit, während der vom letzten Wert auf die definierte Stimmung gewechselt wird.
Uhrzeit	Zeitpunkt, zu dem die Abwesenheitsstimmung aufgerufen wird.

Tabelle 44: Konfigurationsmöglichkeiten – Bedingter Stimmungsaufruf mit der Funktion "Alles aus"

Beispiel

In allen Räumen soll immer um 18:00 Uhr die Abwesenheitsstimmung ohne Überblendzeit aufgerufen werden.

i

Hinweis

Über den Aktionszeitraum wählen Sie die Wochentage, an denen der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt, sowie die Ausnahmen, an denen er nicht erfolgen soll.
Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf** > **Aktionszeitraum**

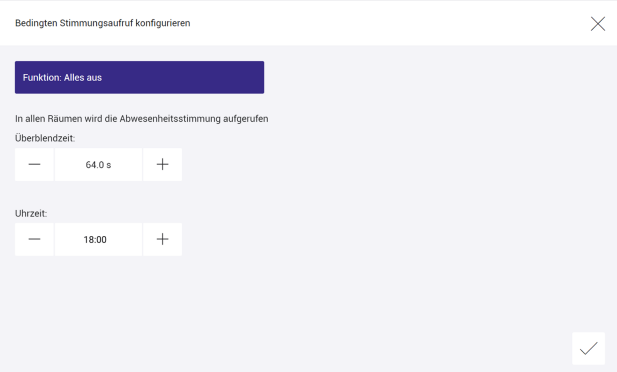


Bild 28: Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Funktion "Alles aus"

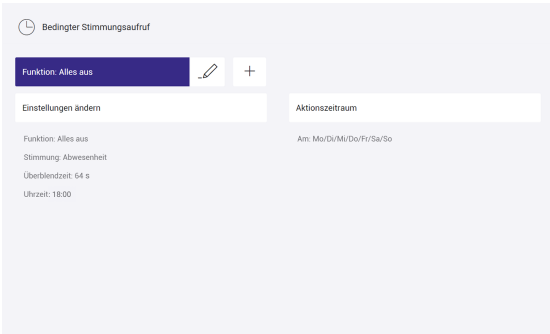


Bild 29: Zusammenfassung der Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Funktion "Alles aus"

10 Konfiguration

Funktion: Treppenhaus

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Wirkbereich	Wirkbereich (Gruppe, Raum oder Zone), in dem der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt.
Überblendzeit	Zeit, während der vom letzten Wert auf die definierte Stimmung gewechselt wird.
Nachlaufzeit	Zeit, die startet, sobald in einem bestimmten Raum/einer bestimmten Zone eine Anwesenheitss Stimmung aktiv ist und nach deren Ablauf die Abwesenheitss Stimmung aufgerufen wird. Wird während der Nachlaufzeit eine Anwesenheitss Stimmung aufgerufen, so wird die Nachlaufzeit von neuem gestartet.
In	Gruppe, Raum oder Zone, wo eine Anwesenheitss Stimmung aktiv sein muss, damit die Funktion Treppenhaus aktiviert wird.

Tabelle 45: Konfigurationsmöglichkeiten – Bedingter Stimmungsaufruf mit der Funktion "Treppenhaus"

Beispiel

Eine Person betritt das Treppenhaus und betätigt einen Taster, worauf eine Anwesenheitss Stimmung aufgerufen und eine Nachlaufzeit von 10 Minuten gestartet wird. Betätigt während dieser Zeit keine Person mehr einen Taster in diesem Treppenhaus, so soll danach wieder die Abwesenheitss Stimmung aufgerufen werden. Diese Funktion soll immer aktiv sein.



Hinweis

Über den Aktionszeitraum wählen Sie die Zeitfenster sowie die Wochentage, an denen der bedingte Stimmungsaufruf erfolgt, sowie die Ausnahmen, an denen er nicht erfolgen soll.

Pfad: Navigationsleiste > **Bedingter Stimmungsaufruf** > **Aktionszeitraum**

Bedingten Stimmungsaufruf konfigurieren

Funktion: Treppenhaus

Wirkbereich:
Treppenhaus

Stimmung:
Abwesenheitss Stimmung

Überblendzeit:
0 s

Nachlaufzeit:
10 min

Bedingung:
Anwesenheitss Stimmung aktiv

In:
Treppenhaus

Bild 30: Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Funktion "Treppenhaus"

Bedingter Stimmungsaufruf

Funktion: Treppenhaus

Einstellungen ändern

Aktionszeitraum

Funktion: Treppenhaus

Wirkbereich: Treppenhaus

Stimmung: Abwesenheit

Überblendzeit: 0 s

Nachlaufzeit: 10 min 0 s

In: Treppenhaus

00:00 - 24:00

Am: Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So

Bild 31: Zusammenfassung der Konfiguration des bedingten Stimmungsaufrufs mit der Funktion "Treppenhaus"

10 Konfiguration

10.7 Anwesenheitsabhängige Steuerung

Die anwesenheitsabhängige Steuerung ist eine Art der Steuerung von Leuchten bei der die Anwesenheit von Personen berücksichtigt wird. Die Anwesenheit von Personen wird mit Anwesenheitssensoren festgestellt.

Pfad: Navigationsleiste > **Anwesenheitsabh. Steuerung**

Es gibt drei Arten der anwesenheitsabhängigen Steuerung:

- **Anwesenheit:** Wird die Anwesenheit von Personen festgestellt, wird eine bestimmte Stimmung aufgerufen.
- **Abwesenheit:** Wird die Abwesenheit von Personen festgestellt, wird eine bestimmte Stimmung aufgerufen.
- **Anwesenheit/Abwesenheit:** Wird die Anwesenheit von Personen festgestellt, wird eine bestimmte Stimmung aufgerufen; wird die Abwesenheit von Personen festgestellt, wird eine andere bestimmte Stimmung aufgerufen.

10.7.1 Übersicht der App "Anwesenheitsabhängige Steuerung"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Anwesenheitsabhängige Steuerung**.

Pfad: Navigationsleiste > **Anwesenheitsabh. Steuerung**

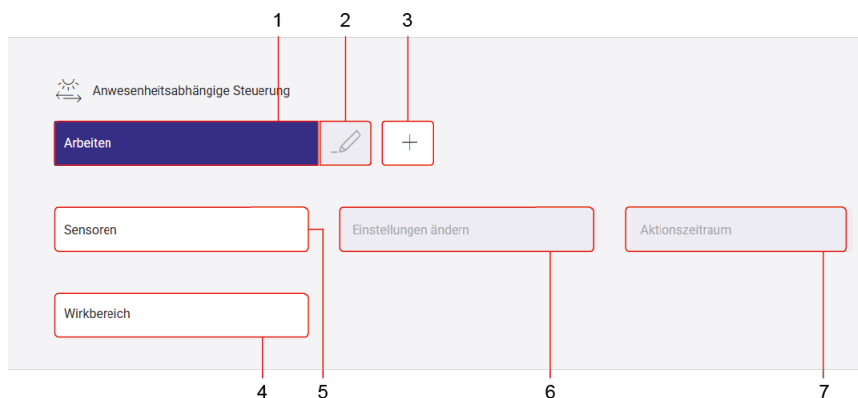


Bild 32: Ansicht der App "Anwesenheitsabhängige Steuerung"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Anwesenheitsabhängige Steuerung wählen	Wählen Sie eine bereits erstellte anwesenheitsabhängige Steuerung, um diese anschließend konfigurieren zu können.
(2)	Anwesenheitsabhängige Steuerung umbenennen	Ändern Sie die Benennung einer bereits erstellten anwesenheitsabhängigen Steuerung.
	Anwesenheitsabhängige Steuerung kopieren	Wenn Sie eine anwesenheitsabhängige Steuerung erstellen möchten, die sich nur minimal von einer bereits erstellten anwesenheitsabhängigen Steuerung unterscheidet, können Sie diese anwesenheitsabhängige Steuerung kopieren. Dabei werden alle Einstellungen übernommen. Anschließend können Sie die kopierte anwesenheitsabhängige Steuerung konfigurieren.
	Anwesenheitsabhängige Steuerung löschen	Beim Löschen einer anwesenheitsabhängigen Steuerung werden alle Einstellungen der anwesenheitsabhängigen Steuerung gelöscht.
(3)	Neue anwesenheitsabhängige Steuerung erstellen	Erstellen Sie eine neue anwesenheitsabhängige Steuerung. Benennen Sie die anwesenheitsabhängige Steuerung entsprechend Ihrer Anforderung (z. B. Arbeitszeit).

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(4)	Wirkbereich wählen	Wählen Sie einen Wirkbereich (Raum oder Zone), in dem die anwesenheitsabhängige Steuerung wirken soll.
(5)	Sensor wählen	Die Anwesenheit von Personen wird mit Anwesenheitssensoren festgestellt. Sie können je nach Anforderung einen oder mehrere Sensoren wählen. Der Sensor muss sich nicht im Wirkbereich der anwesenheitsabhängigen Steuerung befinden.
(6)	Einstellungen ändern	Wählen Sie die Art der anwesenheitsabhängigen Steuerung (Anwesenheit, Abwesenheit, Anwesenheit/Abwesenheit) sowie eine Nachlaufzeit und Totzeit. Definieren Sie außerdem, ob die anwesenheitsabhängige Steuerung immer aktiv oder stimmungsabhängig ist.
(7)	Aktionszeitraum definieren	Der Aktionszeitraum ist ein Zeitraum, in dem eine Funktion aktiv ist. • Zeitfenster 1 – 3: Definieren Sie den Aktionszeitraum der anwesenheitsabhängigen Steuerung über maximal drei Zeitfenster. Standardmäßig wird ein Zeitfenster von 00:00 – 24:00 hinterlegt (anwesenheitsabhängige Steuerung ist immer aktiv). • Am: Wochentag, an dem die anwesenheitsabhängige Steuerung erfolgt. Es können auch mehrere Wochentage gewählt werden. • Ausnahmen: Termingruppe mit Terminen, an denen die anwesenheitsabhängige Steuerung nicht erfolgt. Es können auch mehrere Termingruppen gewählt werden.  Hinweis Termingruppen müssen im Voraus in der App Kalender definiert werden. Mehr Informationen: Kapitel Kalender ⁸⁷

Tabelle 46: Funktionen in der App "Anwesenheitsabhängige Steuerung"

10 Konfiguration

10.7.2 Konfigurationsmöglichkeiten

Pfad: Navigationsleiste > **Anwesenheitsabh. Steuerung** > **Einstellungen ändern**

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameter	Beschreibung
Anwesenheit	Häkchen aktivieren, damit der Anwesenheitssensor die Anwesenheit sich bewegender Personen feststellt.
Stimmung (Nur bei Typ Anwesenheit)	Stimmung, die im Wirkungsbereich der anwesenheitsabhängigen Steuerung aufgerufen wird, wenn der Anwesenheitssensor die Anwesenheit sich bewegender Personen feststellt. Beim Erstellen der anwesenheitsabhängigen Steuerung wird automatisch die Standardstimmung Arbeiten hinterlegt.
Überblendzeit (Nur bei Typ Anwesenheit)	Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Abwesenheitswert) auf die Anwesenheitsstimmung gewechselt wird.
Abwesenheit	Häkchen aktivieren, damit der Anwesenheitssensor die Abwesenheit sich bewegender Personen feststellt.
Stimmung (Nur bei Typ Abwesenheit)	Stimmung, die im Wirkungsbereich der anwesenheitsabhängigen Steuerung aufgerufen wird, wenn der Anwesenheitssensor die Abwesenheit sich bewegender Personen feststellt. Beim Erstellen der anwesenheitsabhängigen Steuerung wird automatisch die Standardstimmung Abwesenheit hinterlegt.
Überblendzeit (Nur bei Typ Abwesenheit)	Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) auf die Abwesenheitsstimmung gewechselt wird.
Nachlaufzeit	Zeit, die startet, nachdem ein Anwesenheitssensor die Abwesenheit von Personen festgestellt hat und nach deren Ablauf eine Aktion (z. B. Start einer Überblendzeit, Aufruf einer Abwesenheitsstimmung) ausgelöst wird. Stellt der Anwesenheitssensor während der Nachlaufzeit die Anwesenheit von Personen fest, so wird sie von neuem gestartet.
Totzeit	Zeitraum, der durch einen manuellen Aufruf der Abwesenheitsstimmung gestartet wird. Während dieses Zeitraums wird auch dann keine Anwesenheitsstimmung aufgerufen, wenn ein Anwesenheitssensor Anwesenheit detektiert.
Immer aktiv	Wenn diese Bedingung aktiviert wird, ist die anwesenheitsabhängige Steuerung innerhalb des festgelegten Aktionszeitraums immer aktiv.
Nicht aktiv, wenn folgende Stimmung aktiv ist	Wenn diese Bedingung aktiviert wird, ist die anwesenheitsabhängige Steuerung innerhalb des festgelegten Aktionszeitraums nicht aktiv, wenn eine bestimmte Stimmung aktiv ist.
Stimmung (Nur bei Bedingung Nicht aktiv, wenn folgende Stimmung aktiv ist)	Wenn diese Stimmung innerhalb des festgelegten Aktionszeitraums aktiv ist, ist die anwesenheitsabhängige Steuerung nicht aktiv.
Nur aktiv, wenn folgende Stimmung aktiv ist	Wenn diese Bedingung aktiviert wird, ist die anwesenheitsabhängige Steuerung innerhalb des festgelegten Aktionszeitraums nur aktiv, wenn eine bestimmte Stimmung aktiv ist.
Stimmung (Nur bei Bedingung Nur aktiv, wenn folgende Stimmung aktiv ist)	Nur wenn diese Stimmung innerhalb des festgelegten Aktionszeitraums aktiv ist, ist die anwesenheitsabhängige Steuerung aktiv.

Tabelle 47: Konfigurationsmöglichkeiten – anwesenheitsabhängige Steuerung

10 Konfiguration

10.8 Zonen

Eine Zone ist ein Zusammenschluss mehrerer Räume und/oder Gruppen, um die darin adressierten Geräte gemeinsam steuern zu können. Zonen sind unabhängig von den räumlichen Gegebenheiten. Es wird unterschieden zwischen regulären Zonen und Bedienzonen.

- Reguläre Zonen versuchen, den Gesamtstatus aller zugewiesenen Bereiche darzustellen. Wenn in allen zugewiesenen Bereichen die richtige Stimmung aktiv ist, wird auch in der Zone die Stimmung gesamthaft als aktiv dargestellt. Sobald in einem zugewiesenen Bereich eine andere Stimmung aufgerufen oder ein Gewerkstyp gedimmt wird, wird in der Zone die Stimmung als undefiniert dargestellt. In der Oberfläche werden reguläre Zonen zusätzlich mit folgendem Symbol gekennzeichnet: 
- Bedienzonen können nur Befehle senden und zeigen keinerlei Statusrückmeldung der zugewiesenen Bereiche an. Bedienzonen werden hauptsächlich bei der Vernetzung von Steuergeräten benötigt. Bei Stimmungsaufwurf in einer Bedienzone wird die Stimmung zur Bestätigung kurz als aktiv und anschließend wieder als undefiniert dargestellt. Die Ein-/Aus-Taste ruft nur die Abwesenheitsstimmung auf. In der Oberfläche werden Bedienzonen zusätzlich mit folgendem Symbol gekennzeichnet: 

Pfad: Navigationsleiste > **Zonen**

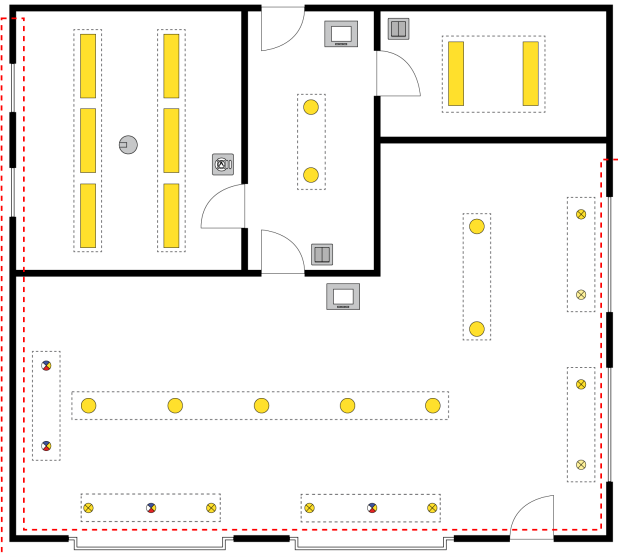


Bild 33: Beispiel einer Zone

Es gibt verschiedene Arten, wie Sie die in einer Zone adressierten Geräte steuern können:

Art	Beschreibung
Stimmungsaufruf über die Lichtsteuerung	Sie können die Stimmung einer Zone über die Lichtsteuerung aufrufen und die Einstellungen der Stimmung temporär verändern.  Hinweis Sobald Sie eine Zone als Wirkungsbereich gewählt haben, wird die Detailsteuerung in der Lichtsteuerung deaktiviert. Folgende Schritte sind dafür notwendig: 1. In der App Zonen eine Zone erstellen. 2. In der App Stimmungen für die Zone eine oder mehrere Stimmungen erstellen.

10 Konfiguration

Art	Beschreibung
Anwesenheitsabhängige Steuerung	Sobald ein Anwesenheitssensor die Anwesenheit bzw. Abwesenheit von Personen feststellt, wird in der Zone eine bestimmte Stimmung aufgerufen. Folgende Schritte sind dafür notwendig: 1. In der App Zonen eine Zone erstellen. 2. In der App Stimmungen für die Zone eine oder mehrere Stimmungen erstellen. 3. In der App Anwesenheitsabhängige Steuerung eine anwesenheitsabhängige Steuerung mit einer Zone als Wirkbereich erstellen. i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Anwesenheitsabhängige Steuerung ¹⁰¹
Bedingter Stimmungsaufruf	Es gibt verschiedene Arten von bedingten Stimmungsaufrufen. Je nach Konfiguration kann durch einen bedingten Stimmungsaufruf auch die Stimmung in einer Zone aufgerufen werden. Folgende Schritte sind dafür notwendig: 1. In der App Zonen eine Zone erstellen. 2. In der App Stimmungen für die Zone eine oder mehrere Stimmungen erstellen. 3. In der App Bedingter Stimmungsaufruf einen bedingten Stimmungsaufruf mit einer Zone als Wirkbereich erstellen. i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Bedingter Stimmungsaufruf ⁸⁹
Bedieneinheit	Sie können eine Zone auch über eine Bedieneinheit (z. B. Taster, Schalter) steuern. Folgende Schritte sind dafür notwendig: 1. In der App Zonen eine Zone erstellen. 2. In der App Adressierung eine Bedieneinheit adressieren und der Zone zuweisen. 3. In der App Zonen die Bedieneinheit konfigurieren. i Hinweis Sobald Sie in Ihrer <i>sceneCOM</i>-Anlage eine Zone erstellt haben, werden in dieser Zone die fünf Standardstimmungen aktiviert; bei der Bedieneinheit wird automatisch eine Standardstimmung hinterlegt. 4. In der App Stimmungen für die Zone die Standardstimmungen ggf. ändern oder eine oder mehrere Stimmungen erstellen. 5. Wenn Sie neue Stimmungen erstellt haben, zusätzlich in der App Zonen oder der App Anlagenabbild bei der Bedieneinheit hinterlegen. i Hinweis Eine Beschreibung der App Anlagenabbild finden Sie im Kapitel Anlagenabbild ⁴⁰.

Tabelle 48: Steuerungsarten in Zonen

10 Konfiguration

10.8.1 Übersicht der App "Zonen"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Zonen**.

Pfad: Navigationsleiste > **Zonen**

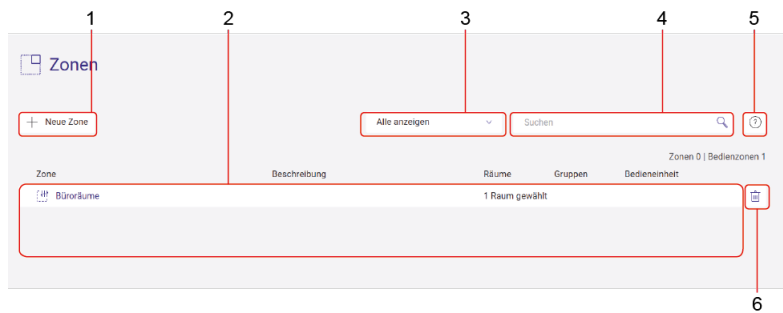


Bild 34: Ansicht der App "Zonen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Neue Zone/Bedienzone erstellen	Erstellen Sie eine neue Zone bzw. Bedienzone. Benennen Sie die Zone entsprechend Ihrer Anforderung (z. B. Fassade). Sobald Sie in Ihrer <i>sceneCOM</i>-Anlage eine Zone erstellt haben, werden in dieser Zone die fünf Standardstimmungen aktiviert. Die Standardstimmung können Sie später in der App Stimmungen konfigurieren. i Hinweis Mehr Informationen: Kapitel Stimmungen ⁷⁸
	Räume und/oder Gruppen zuweisen	Wählen Sie, welche Räume und/oder Gruppen der Zone zugewiesen werden sollen. Sie können die Zuweisung jederzeit ändern. Räume und Gruppen können mehreren Zonen zugewiesen werden.
	Bedieneinheiten wählen	Wählen Sie die Bedieneinheit (z. B. Taster, Schalter), über die Sie die Zone steuern möchten. Die Bedieneinheit muss in der App Adressierung adressiert werden, bevor Sie der Zone zugewiesen werden kann. Sie können die Bedieneinheit, über die Sie die Zone steuern, direkt in der App Zonen konfigurieren. Bei der Bedieneinheit wird automatisch eine Standardstimmung hinterlegt (z. B. für die Abwesenheitsstimmung eines Tasters die Stimmung Abwesenheit, für die Anwesenheitsstimmung eines Tasters die Stimmung Arbeiten). In der App Zonen können Sie eine andere Stimmung wählen. Die Standardstimmung können Sie später in der App Stimmungen konfigurieren.

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
	Gewerkstypen wählen	Beim Erstellen einer Bedienzone können Sie zusätzliche Gewerkstypen wählen. Standardmäßig sind alle Gewerkstypen gewählt, über die die zugewiesenen Bereiche der Bedienzone verfügen (z. B. Tunable White bei TW-Leuchten). Sie können zusätzliche Gewerkstypen wählen, die lokal nicht vorhanden sind. Dies ist notwendig, wenn diese Gewerkstypen auf vernetzten Steuergeräten bedient werden sollen. i Hinweis Nach Erstellen der Bedienzone können keine zusätzlichen Gewerkstypen hinzugefügt werden, die lokal nicht vorhanden sind. Wenn zusätzliche Gewerkstypen hinzugefügt werden müssen, muss die Zone gelöscht und neu erstellt werden.
(2)	Zone wählen	Wählen Sie eine bereits erstellte Zone, um die Benennung, die zugewiesenen Räume und/oder Gruppen sowie Bedieneinheiten ändern zu können. Außerdem können Sie die Bedieneinheiten konfigurieren.
(3)	Zone filtern	Tippen Sie auf den Pfeil, um alle Filteroptionen anzuzeigen.
(4)	Zone suchen	Geben Sie den Namen einer Zone im Suchfeld ein, um nach der Zone zu suchen.
(5)	Informationen zu Zonen	Über diese Schaltfläche wird Ihnen ein Fenster mit Informationen zur App Zonen angezeigt.
(6)	Zone löschen	Beim Löschen einer Zone werden alle Einstellungen der Zone gelöscht. Falls diese Zone bereits in einer Funktion (z. B. Bedingter Stimmungsaufruf) als Wirkungsbereich verwendet wird, muss der Wirkungsbereich mit dieser Funktion geändert oder die Funktion gelöscht werden.

Tabelle 49: Funktionen in der App "Zone"

10 Konfiguration

10.9 Benutzerverwaltung

Über die App **Benutzerverwaltung** können Benutzer angelegt werden, die einzelne Räume, Gruppen oder auch Zonen steuern können, ohne Zugriff auf die restlichen Funktionen der *sceneCOM*-Webanwendung zu haben. Drei unterschiedliche Benutzertypen stehen zur Verfügung:

- **Administrator:** Der Administrator wird nicht angelegt und kann nicht gelöscht werden. Der Administrator ist in der Lage andere Benutzer anzulegen, zu löschen sowie deren Kennwort zurückzusetzen. Er kann verschiedene Profile erstellen (bestehend aus Räumen, Gruppen und Zonen) und sie den Benutzern zuweisen. Der Administrator kann als einziger die **Notbeleuchtung** standardmäßig als Startseite festlegen und auf die restlichen Funktionen der *sceneCOM*-Webanwendung zugreifen. Es kann kein zweiter Administrator angelegt werden.
- **Benutzer:** Benutzer können nur die Bereiche (Räume, Gruppen und/oder Zonen) steuern, die ihnen zugewiesen wurden. Bei der ersten Anmeldung durchläuft der Benutzer einen Setup-Prozess, bei dem er u. a. die Sprache und das Kennwort selbst festlegt.
- **Touchpanel-Benutzer:** Touchpanel-Benutzer können wie der Benutzer nur die Bereiche (Räume, Gruppen und/oder Zonen) steuern, die ihnen zugewiesen wurden. Der Administrator legt das Kennwort für den Touchpanel-Benutzer fest. Ein Setup-Prozess ist nicht notwendig.



Hinweise

- Der Benutzername **admin** ist standardmäßig hinterlegt und kann nicht geändert werden.
- Der Benutzertyp Manager steht ab Softwareversion 3.5.0 nicht mehr zur Verfügung. Mit der Aktualisierung auf Softwareversion 3.5.0 oder höher werden zuvor angelegte Manager zu Benutzern.
- Mit der Aktualisierung auf Softwareversion 3.5.0 oder höher gehen einmalig alle Profile sowie Zuweisungen von Räumen/Gruppen/Zonen verloren. Die Kennwörter aller Benutzer werden gelöscht. Zudem werden alle Benutzer gelöscht, deren Benutzername die Anforderungen nicht erfüllt. Eine Meldung wird im Protokoll angezeigt.
Mehr Informationen: Kapitel [Benutzer verwalten](#)¹¹¹ bzw. Kapitel [Protokoll](#)¹⁴⁸

10 Konfiguration

10.9.1 Übersicht der App "Benutzerverwaltung"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der App **Benutzerverwaltung**.



Hinweis

Nur der Administrator kann auf die App **Benutzerverwaltung** zugreifen.

Pfad: Navigationsleiste > **Benutzerverwaltung**

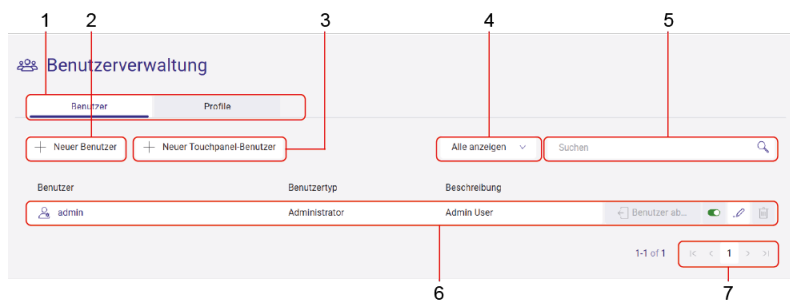


Bild 35: Ansicht der App "Benutzerverwaltung"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Ansicht Benutzer/Profile wählen	Über die Registerkarten wechseln Sie zwischen den Ansichten Benutzer und Profile . In der Ansicht Benutzer erstellen und bearbeiten Sie Benutzer/Touchpanel-Benutzer. In der Ansicht Profile erstellen und bearbeiten Sie Profile.
(2)	Benutzer anlegen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um einen neuen Benutzer anzulegen.
(3)	Touchpanel-Benutzer anlegen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um einen neuen Touchpanel-Benutzer anzulegen.
(4)	Benutzer filtern	Tippen Sie auf den Pfeil, um alle Filteroptionen anzuzeigen.
(5)	Benutzer suchen	Geben Sie den Benutzernamen im Suchfeld ein, um nach dem Benutzer zu suchen.
(6)	Benutzer aktivieren	Durch Tippen auf die Schaltfläche  wird der Benutzer aktiviert bzw. deaktiviert.

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
	Benutzer bearbeiten	Durch Tippen auf die Bleistiftschaltfläche, gelangen Sie zur Ansicht Benutzer bearbeiten. Hier können Sie den ausgewählten Benutzer/Touchpanel-Benutzer bearbeiten. Sie können den Namen oder die Beschreibung des Benutzers/Touchpanel-Benutzers ändern, das Kennwort zurücksetzen oder die Zuweisung von Räumen/Gruppen/Zonen oder Profilen ändern. i Hinweise • Beim Touchpanel-Benutzer wird in der Ansicht Benutzer bearbeiten das Kennwort nicht zurückgesetzt, sondern geändert. • Ist der Benutzer angemeldet, ist das Abmelden und erneute Anmelden des Benutzers notwendig, um die Änderungen anzuzeigen.
	Benutzer löschen	Durch Tippen auf das Symbol  löschen Sie den Benutzer.
(7)	Einträge	Tippen Sie auf die Pfeile  , um die vorherigen bzw. nächsten Einträge anzuzeigen. Tippen Sie auf die Pfeile  , um die ersten bzw. letzten Einträge anzuzeigen.

Tabelle 50: Funktionen in der App "Benutzerverwaltung"

10 Konfiguration

10.9.2 Konfigurationsmöglichkeiten

In den folgenden Kapiteln erhalten Sie eine Übersicht über die Konfigurationsmöglichkeiten in der App **Benutzerverwaltung**.

- [Benutzer verwalten](#) ¹¹¹
- [Benutzereinstellungen](#) ¹¹⁷
- [Profile verwalten](#) ¹²⁰
- [Kennwort verwalten](#) ¹²¹

Benutzer verwalten

Der Administrator legt neue Benutzer und Touchpanel-Benutzer an. Bei der Auswahl von Benutzernamen und Kennwort gelten spezielle Anforderungen.



Hinweis

Folgende Anforderungen gelten für den Benutzernamen:

- Der Benutzername ist mindestens 1 und maximal 100 Zeichen lang.
- Der Benutzername enthält nur folgende Zeichen:
 - Kleinbuchstaben: a–z; lateinisches Alphabet
 - Ziffern: 0–9
 - Sonderzeichen: – _ ! # + @



Hinweis

Folgende Anforderungen gelten für das Kennwort:

- Das Kennwort ist mindestens 8 Zeichen lang.
- Das Kennwort enthält Zeichen aus mindestens 3 der folgenden Kategorien:
 - Großbuchstaben: A–Z; lateinisches Alphabet
 - Kleinbuchstaben: a–z; lateinisches Alphabet
 - Ziffern: 0–9
 - Sonderzeichen: '–!"#\$%&()*+,./:;?@[^_`{|}~+<=>

10 Konfiguration

Neuen Benutzer anlegen

Pfad: Navigationsleiste > **Benutzerverwaltung**

1. Pfad aufrufen.
➔ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.
2. Schaltfläche **Neuer Benutzer** tippen.
➔ Ansicht **Neuer Benutzer** wird angezeigt.

3. Benutzername eingeben.
4. Gegebenenfalls eine Beschreibung hinzufügen.
5. Einmalkennwort eingeben.

– oder –

5. Schaltfläche **Kennwort generieren** tippen, um ein Einmalkennwort automatisch zu generieren.
6. Gegebenenfalls Benutzer deaktivieren.
7. Schaltfläche **Profil zuweisen** tippen.
➔ Ansicht **Profil zuweisen** wird angezeigt.

8. Wählen Sie die gewünschten Profile aus, die Sie dem Benutzer zuweisen möchten.

i

Hinweise

- Tippen Sie die Schaltfläche **Alle zuweisen**, um alle verfügbaren Profile auszuwählen.
- Um alle bereits zugewiesenen Profile zu entfernen, tippen Sie die Schaltfläche **Keine zuweisen**.

10 Konfiguration

9. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➞ Profil wird zugewiesen.

➞ Ansicht **Neuer Benutzer** wird angezeigt.

10. Schaltfläche **Raum/Gruppe/Zone zuweisen** tippen.

➞ Ansicht **Räume/Gruppen/Zonen zuweisen** wird angezeigt.



11. Wählen Sie die gewünschten Räume/Gruppen/Zonen aus, die Sie dem Benutzer zuweisen möchten.

i

Hinweise

- Sie können die Räume, Gruppen und Zonen filtern, indem Sie im Dropdown-Menü auf **Alle anzeigen** bzw. **Nur zugewiesene anzeigen** tippen. Außerdem können Sie im Suchfeld nach Räumen, Gruppen und Zonen suchen.
- Bei Zuweisung eines Raums hat der Benutzer auch Zugriff auf Gruppen, die in Zukunft in diesem Raum erstellt werden.

12. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➞ Raum/Gruppe/Zone wird zugewiesen.

➞ Ansicht **Neuer Benutzer** wird angezeigt.

13. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➞ Benutzer wird angelegt.

➞ Ansicht **Benutzer wurde angelegt** wird angezeigt.

14. Schaltfläche **Kopieren und schließen** tippen, um das Einmalkennwort in die Zwischenablage zu speichern und die Ansicht zu schließen.

– oder –

14. Schaltfläche **Schließen** tippen.

➞ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.

i

Hinweis

Der Benutzer benötigt Benutzername und Einmalkennwort, um die erste Anmeldung durchzuführen.

10 Konfiguration

Erste Anmeldung als Benutzer

1. sceneCOM-Webanwendung aufrufen.

➞ Anmeldemaske wird angezeigt.

2. Benutzername eingeben.
3. Einmalkennwort eingeben.
4. Gegebenenfalls die Option **Stay logged in** deaktivieren.

i

Hinweis

Standardmäßig ist die Option aktiviert und die Benutzerdaten werden lokal im Browser gespeichert. Wird die Option deaktiviert, wird der Benutzer bei Inaktivität nach 15 Minuten von der sceneCOM-Webanwendung abgemeldet.

5. Schaltfläche **Log in** tippen.

➞ Ansicht **Language** wird angezeigt.

6. Sprache wählen.
7. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➞ Ansicht **Nutzungsbestimmungen** wird angezeigt.

8. Nutzungsbestimmungen lesen.

10 Konfiguration

- Schaltfläche **Akzeptieren und fortfahren** tippen.

➞ Ansicht **Kennwort** wird angezeigt.

- Neues Kennwort eingeben.

- Kennwort wiederholen.

- Schaltfläche **Weiter** tippen.

➞ Startseite wird angezeigt.

Neuen Touchpanel-Benutzer anlegen

Im Gegensatz zum Benutzer legt der Administrator das Kennwort für den Touchpanel-Benutzer fest. Bei der Erstellung des Touchpanel-Benutzers wird deshalb nicht ein Einmalkennwort festgelegt, sondern das reguläre Kennwort.

Pfad: Navigationsleiste > **Benutzerverwaltung**

- Pfad aufrufen.

➞ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.

- Schaltfläche **Neuer Touchpanel-Benutzer** tippen.

➞ Ansicht **Neuer Touchpanel-Benutzer** wird angezeigt.

- Benutzername eingeben.

- Gegebenenfalls eine Beschreibung hinzufügen.

- Kennwort eingeben.

– oder –



- Schaltfläche **Kennwort generieren** tippen, um ein Kennwort automatisch zu generieren.



- Gegebenenfalls Benutzer deaktivieren.

- Schaltfläche **Profil zuweisen** tippen.

➞ Ansicht **Profil zuweisen** wird angezeigt.

10 Konfiguration



8. Wählen Sie die gewünschten Profile aus, die Sie dem Touchpanel-Benutzer zuweisen möchten.



Hinweise

- Tippen Sie die Schaltfläche **Alle zuweisen**, um alle verfügbaren Profile auszuwählen.
- Um alle bereits zugewiesenen Profile zu entfernen, tippen Sie die Schaltfläche **Keine zuweisen**.

9. Schaltfläche **Speichern** tippen.

- ➔ Profil wird zugewiesen.
- ➔ Ansicht **Neuer Touchpanel-Benutzer** wird angezeigt.

10. Schaltfläche **Raum/Gruppe/Zone zuweisen** tippen.

- ➔ Ansicht **Räume/Gruppen/Zonen zuweisen** wird angezeigt.



11. Wählen Sie die gewünschten Räume/Gruppen/Zonen aus, die Sie dem Touchpanel-Benutzer zuweisen möchten.



Hinweise

- Sie können die Räume, Gruppen und Zonen filtern, indem Sie im Dropdown-Menü auf **Alle anzeigen** bzw. **Nur zugewiesene anzeigen** tippen. Außerdem können Sie im Suchfeld nach Räumen, Gruppen und Zonen suchen.
- Bei Zuweisung eines Raums hat der Benutzer auch Zugriff auf Gruppen, die in Zukunft in diesem Raum erstellt werden.

12. Schaltfläche **Speichern** tippen.

- ➔ Raum/Gruppe/Zone wird zugewiesen.
- ➔ Ansicht **Neuer Touchpanel-Benutzer** wird angezeigt.

13. Schaltfläche **Speichern** tippen.

- ➔ Touchpanel-Benutzer wird angelegt.
- ➔ Ansicht **Benutzer wurde angelegt** wird angezeigt.

14. Schaltfläche **Kopieren und schließen** tippen, um das Kennwort in die Zwischenablage zu speichern und die Ansicht dann zu schließen.

– oder –

14. Schaltfläche **Schließen** tippen.

- ➔ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.



Hinweis

Das gewählte Kennwort kann direkt für die Anmeldung verwendet werden. Eine erste Anmeldung, bei der die Sprache gewählt und das Kennwort gesetzt wird, ist nicht notwendig.

10 Konfiguration

Benutzereinstellungen

Tippen Sie auf das Symbol  in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche, und wählen Sie die Benutzereinstellungen.



Hinweis

Der Touchpanel-Benutzer kann diese Ansicht erst nach Eingabe des Kennworts öffnen.

Jeder Benutzer kann die Benutzereinstellungen individuell festlegen. Die einzelnen Optionen werden aktiviert  bzw. deaktiviert . Die Einstellungen müssen für jedes anzeigende Gerät separat gewählt werden.

Voreinstellungen

Benutzereinstellungen

Benutzer

Benutzername

admin

Sprache

Deutsch

Kennwort

↔

Kennwort ändern

Startseite

Benutzerdefinierte Startseite

Startseite

Uhrzeit



Detailsteuerung



Einzelne Spalte bei Stimmungen



Dunkler Bildschirm bei Aufruf der Abwesenheitsstimmung



Standardwirkbereich

Standardwirkbereich verwenden



Standardwirkbereich

Wirkbereich wählen

Zurückschalten nach

—

1 min

+

Abmelden

Abbrechen

Speichern

Bild 36: Ansicht "Benutzereinstellungen - Voreinstellungen"

Funktion	Kurzbeschreibung
Sprache	Wählen Sie die gewünschte Sprache aus, in der sceneCOM angezeigt wird.
Benutzerdefinierte Startseite	Definieren Sie, welche Startseite (Lichtsteuerung oder Notbeleuchtung) standardmäßig angezeigt wird.  Hinweis Nur der Administrator kann die Ansicht Notbeleuchtung standardmäßig als Startseite auswählen. Mehr Informationen: Handbuch Notleuchten mit Einzelbatterie
Uhrzeit	In der Lichtsteuerung wird zusätzlich die Uhrzeit angezeigt.

10 Konfiguration

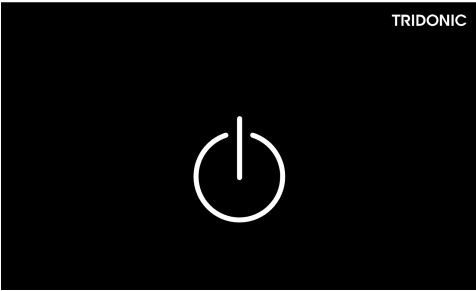
Funktion	Kurzbeschreibung
Detailsteuerung	In der Lichtsteuerung wird folgende Schaltfläche aktiviert, über die Sie die Detailsteuerung aufrufen können:  i Hinweise - Die Schaltfläche wird ausgegraut, wenn Sie eine Zone als Wirkbereich gewählt haben. - Ist die Funktion nicht aktiviert, können Sie über die Lichtsteuerung nur Stimmungen aufrufen und Gewerke raum-/zonenweit steuern.
Einzelne Spalte bei Stimmungen	Aktivieren Sie die Option, um lange Stimmungsamen in der Lichtsteuerung vollständig anzuzeigen.
Dunkler Bildschirm bei Aufruf der Abwesenheitsstimmung	Sobald die Abwesenheitsstimmung aufgerufen wird, wird ein dunkler Bildschirm angezeigt. 
Standardwirkbereich verwenden	Für die Lichtsteuerung kann ein Standardwirkbereich gewählt werden. Der Standardwirkbereich ist der Bereich, dessen Geräte Sie standardmäßig über die Lichtsteuerung steuern möchten. Sie können in der Lichtsteuerung jederzeit manuell einen anderen Wirkbereich wählen, z. B. um temporär die Leuchten eines anderen Raums zu steuern. Nach einer definierten Zeit wird automatisch wieder auf den Standardwirkbereich zurückgeschaltet. Diese Funktion wird vor allem für Touchpanel verwendet, die fest in einem Raum installiert sind. Aktivieren Sie die Option, um einen Standardwirkbereich zu verwenden. Die gewählte Gruppe/der gewählte Raum/die gewählte Zone wird in der Lichtsteuerung mit folgendem Symbol gekennzeichnet: 
Standardwirkbereich	Wählen Sie den Standardwirkbereich (Gruppe/Raum/Zone), dessen Geräte Sie über die Lichtsteuerung steuern möchten.
Zurückschalten nach	Definieren Sie die Zeit, nach deren Ablauf automatisch wieder der Standardwirkbereich aufgerufen wird. Die Zeit startet nach jedem Benutzereingriff in der Lichtsteuerung von Neuem (z. B. Stimmung aufrufen, Wirkbereich ändern).

Tabelle 51: Funktionen in der Ansicht "Benutzereinstellungen - Voreinstellungen"

10 Konfiguration

Zugriffsverwaltung

In der Zugriffsverwaltung werden alle aktiven Sitzungen für das aktuell angemeldete Konto angezeigt. Über die Schaltflächen **Abmelden** und **Alle Geräte abmelden** können Sie aktive Sitzungen schließen, um zu steuern, von welchen Geräten aus auf das System zugegriffen wird.

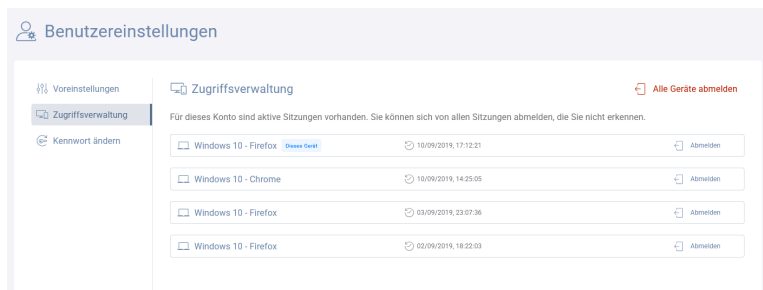


Bild 37: Ansicht "Benutzereinstellungen - Zugriffsverwaltung"

Kennwort ändern

Tippen Sie die Schaltfläche **Kennwort ändern**, um ein neues Kennwort festzulegen.

Mehr Informationen: Kapitel [Kennwort verwalten](#) ¹²¹

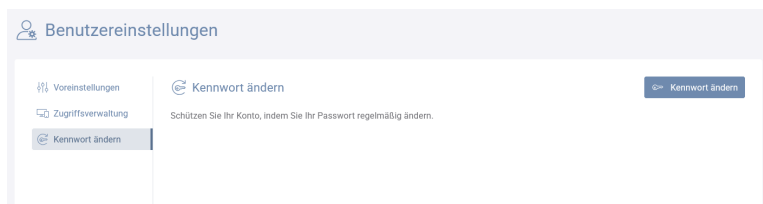


Bild 38: Ansicht "Benutzereinstellungen - Kennwort ändern"

10 Konfiguration

Profile verwalten

Profile erleichtern die Zuweisung verschiedener Bereiche, die von unterschiedlichen Benutzern gesteuert werden können. Die erstellten Profile umfassen Räume, Gruppen und Zonen und können beliebig vielen Benutzern zugewiesen werden.

Profil anlegen

Pfad: Navigationsleiste > **Benutzerverwaltung** > **Profile**

1. Pfad aufrufen.
2. Schaltfläche **Neues Profil** tippen.
➔ Ansicht **Neues Profil erstellen** wird angezeigt.

3. Profilname eingeben.
4. Gegebenenfalls eine Beschreibung hinzufügen.
5. Schaltfläche **Räume/Gruppen/Zonen zuweisen** tippen.
➔ Ansicht **Räume/Gruppen/Zonen zuweisen** wird angezeigt.



6. Wählen Sie die gewünschten Räume, Gruppen und Zonen aus, die Sie dem Profil zuweisen möchten.



Hinweise

- Tippen Sie die Schaltfläche **Alle zuweisen**, um alle verfügbaren Räume, Gruppen und Zonen auszuwählen.
- Um alle bereits zugewiesenen Räume, Gruppen und Zonen zu entfernen, tippen Sie die Schaltfläche **Keine zuweisen**.
- Sie können die Räume, Gruppen und Zonen filtern, indem Sie im Dropdown-Menü auf **Alle anzeigen** bzw. **Nur zugewiesene anzeigen** tippen. Außerdem können Sie im Suchfeld nach Räumen, Gruppen und Zonen suchen.

10 Konfiguration

7. Schaltfläche **Speichern** tippen.
➔ Ansicht **Neues Profil erstellen** wird angezeigt.
8. Schaltfläche **Speichern** tippen.
➔ Profil wird erstellt.
➔ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.



Hinweis

In der Ansicht **Benutzerverwaltung** kann das Profil bearbeitet werden:

- Über die Bleistiftschaltfläche rechts neben dem Profil gelangen Sie zur Ansicht **Profil bearbeiten**.
- Über das Symbol  rechts neben dem Profil können Sie das Profil löschen.

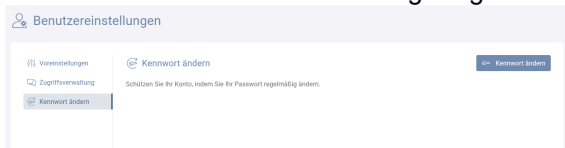
Kennwort verwalten

Kennwort ändern

Der Administrator/Benutzer/Touchpanel-Benutzer kann das Kennwort für den eigenen Benutzer ändern.

Pfad:  > **Benutzereinstellungen** > **Kennwort ändern**

1. Pfad aufrufen.
➔ Ansicht **Kennwort ändern** wird angezeigt.



2. Schaltfläche **Kennwort ändern** tippen.
➔ Ansicht **Kennwort ändern** wird angezeigt.
3. Altes Kennwort eingeben.
4. Neues Kennwort eingeben.



Hinweis

Folgende Anforderungen gelten für das Kennwort:

- Das Kennwort ist mindestens 8 Zeichen lang.
- Das Kennwort enthält Zeichen aus mindestens 3 der folgenden Kategorien:
 - Großbuchstaben: A–Z; lateinisches Alphabet
 - Kleinbuchstaben: a–z; lateinisches Alphabet
 - Ziffern: 0–9
 - Sonderzeichen: '–!"#\$%&()*+,./:;?@[^_`{|}~+<=>

5. Kennwort wiederholen.

10 Konfiguration

6. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➡ Kennwort wird geändert.

➡ Anmeldemaske wird angezeigt.

Kennwort zurücksetzen

Wenn ein Benutzer/Touchpanel-Benutzer das Kennwort vergessen hat, kann es der Administrator zurücksetzen.

Pfad: Navigationsleiste > **Benutzerverwaltung**

1. Pfad aufrufen.

➡ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.



2. Bleistiftschaltfläche neben dem Benutzer tippen, dessen Kennwort zurückgesetzt werden soll.

➡ Ansicht **Benutzer bearbeiten** wird angezeigt.

3. Schaltfläche **Kennwort zurücksetzen** tippen.

➡ Ansicht **Kennwort zurücksetzen** wird angezeigt.

4. Neues Einmalkennwort eingeben.

– oder –



4. Schaltfläche tippen, um ein Einmalkennwort automatisch zu generieren.

5. Schaltfläche **Kennwort zurücksetzen** tippen.

6. Schaltfläche **Kopieren und schließen** tippen, um das Einmalkennwort in die Zwischenablage zu speichern und die Ansicht zu schließen.

– oder –

6. Schaltfläche **Abbrechen** tippen.

➡ Kennwort wird zurückgesetzt.

➡ Ansicht **Benutzer bearbeiten** wird angezeigt.



7. Symbol tippen.

➡ Ansicht **Benutzerverwaltung** wird angezeigt.



Hinweis

Nachdem das Kennwort zurückgesetzt wurde, muss der Benutzer/Touchpanel-Benutzer erneut eine erste Anmeldung durchführen.

Mehr Informationen: Kapitel [Benutzer verwalten](#) ¹¹¹

10 Konfiguration

Entsperrcode anfordern

Wenn der Administrator das Kennwort vergessen hat, kann es mit einem Entsperrcode zurückgesetzt werden. Der Entsperrcode kann beim jeweiligen Vertragspartner angefordert werden. Sie benötigen dazu die Referenznummer. Der Entsperrcode kann nur einmal verwendet werden.

1. *sceneCOM*-Webanwendung aufrufen.

➔ Anmeldemaske wird angezeigt.

2. Benutzer **admin** eingeben.



Hinweis

Geben Sie kein Kennwort ein.

3. Schaltfläche **Anmelden** tippen.

➔ Schaltfläche **Kennwort zurücksetzen** wird angezeigt.

4. Schaltfläche **Kennwort zurücksetzen** tippen.

➔ Ansicht **Kennwort zurücksetzen** wird angezeigt.

5. Schaltfläche **Administratorkennwort zurücksetzen** tippen.

➔ Ansicht **Entsperrcode für das Administratorkennwort anfordern** wird angezeigt.



6. Referenznummer kopieren und dem Vertragspartner zukommen lassen.

➔ Entsperrcode wird zugesendet.

7. Entsperrcode eingeben.

8. Neues Kennwort eingeben.

9. Kennwort wiederholen.

10. Schaltfläche **Entsperren** tippen.

➔ Kennwort wird geändert.

11. Schaltfläche **Anmeldemaske aufrufen** tippen.

➔ Sie können sich nun mit Ihrem neuen Kennwort anmelden.

10 Konfiguration

10.10 Vernetzung von Steuergeräten

Die Vernetzung von *sceneCOM*-Controllern ermöglicht es Ihnen, Geräte und Bereiche eines anderen *sceneCOM* (Erzeuger) mit dem lokalen *sceneCOM* (Verbraucher) zu verknüpfen und z. B. für Automatisierungen zu nutzen. Je nach Bedarf werden einzelne Geräte oder ein gesamter Bereich vernetzt. Vernetzte *sceneCOM*s, Geräte sowie Bereiche können jederzeit wieder aus der Vernetzung entfernt werden.

Gerät vernetzen

- Anwendungsbereich: z. B. Sensorwerte an mehreren *sceneCOM* für Automatisierungen nutzen.
- Folgende Gerätearten können vernetzt werden: Sensoren (Lichtsensoren, Anwesenheitssensoren).
- Dem Gerät werden im Zuge der Vernetzung Raum und Gruppe im Anlagenabbild zugewiesen.
- Nach der Zuweisung wird das Gerät im Anlagenabbild angezeigt und kann für weitere Konfigurationen bzw. Automatisierungen verwendet werden.
- Vernetzte Geräte werden durch ein Symbol der Vernetzung gekennzeichnet (z. B. .

Bereich vernetzen

- Anwendungsbereich: z. B. Dimm- bzw. Schaltbefehle einer Bedieneinheit über eine Bedienzone an mehrere *sceneCOM* (Verbraucher) weiterleiten.
- Folgende Bereiche können vernetzt werden: Zonen (reguläre Zonen und Bedienzonen), Räume, Gruppen. Das Vernetzen von Bedienzonen ermöglicht das Bedienen von Bereichen, die auf anderen Steuergeräten *sceneCOM* vorhanden sind.
Mehr Informationen: Kapitel [Zonen](#) 
- Der Bereich wird im Zuge der Vernetzung mit einem lokalen Bereich (Raum/Gruppe/Zone) des Verbrauchers verknüpft. Die Vernetzung wird im Anlagenabbild durch das Symbol  gekennzeichnet. Neben dem Symbol wird die Anzahl vernetzter Bereiche dargestellt. In der App **Vernetzung von Steuergeräten** können Sie nachsehen, welcher Bereich vernetzt ist.
- Im Zuge der Vernetzung wird ausgewählt, welche Gewerkstypen des Bereichs gesteuert werden (z. B. Intensität bei Leuchten). Nur gewählte Gewerkstypen wirken sich auf den lokalen Bereich aus. Wird der Gewerkstyp **Farbe** nicht gewählt, werden z. B. Befehle zur Veränderung der Farbe bei RGB-Leuchten lokal nicht ausgeführt.

10 Konfiguration

Limitierungen der Vernetzung

- Ereignisauslastung: Die Ereignisauslastung dient dazu, die Auslastung des *sceneCOM* (Verbraucher) zu erfassen, die durch die Vernetzung verursacht wird. Sie zeigt die durchschnittliche Anzahl von Ereignissen pro Sekunde der letzten 5 Minuten an. Ein Ereignis ist jeglicher Datenaustausch zwischen Controllern, wie etwa ein Stimmungswechsel, ein Dimmbefehl oder eine Änderung des Sensorwerts. Die Auslastung von Ereignissen darf 30 Ereignisse pro Sekunde nicht überschreiten. Sie können die Ereignisauslastung in der App **Vernetzung von Steuergeräten** nachsehen.
- Mit einem Controller (Verbraucher) dürfen maximal 30 Geräte und/oder Bereiche vernetzt werden.
- Mit einem Controller (Erzeuger) darf eine Vernetzung zu maximal 30 Controllern (Verbraucher) erstellt werden.

10 Konfiguration

10.10.1 Übersicht der App "Vernetzung von Steuergeräten"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Vernetzung von Steuergeräten**.

Pfad: Navigationsleiste > **Vernetzung von Steuergeräten**

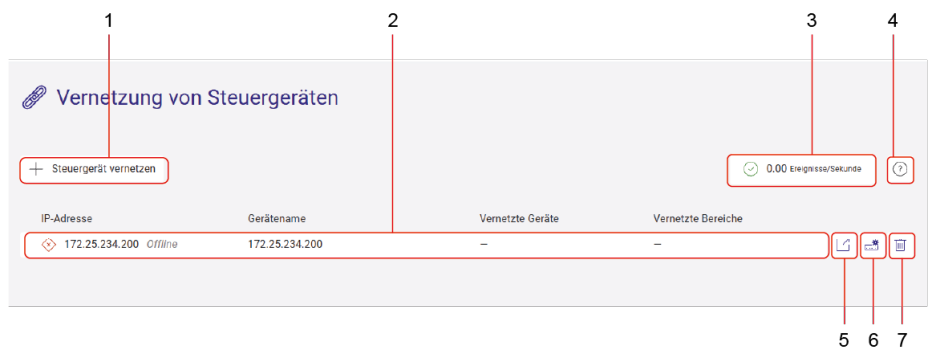


Bild 39: Ansicht der App "Vernetzung von Steuergeräten"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	sceneCOM-Controller vernetzen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um einen neuen sceneCOM-Controller zu vernetzen.
(2)	Vernetzte sceneCOMs	Bereits vernetzte sceneCOMs werden mit der Anzahl vernetzter Geräte und/oder Bereiche angezeigt. Auf einen sceneCOM tippen, um Geräte oder Bereiche zu vernetzen. i Hinweis Verbindungsstatus und Gültigkeit der Verbindungsdaten wird als Symbol angezeigt: - Online und verbunden - Online, aber ungültige Verbindungsdaten - Offline
(3)	Ereignisauslastung	Die angezeigte Auslastung ist die durchschnittliche Anzahl von Ereignissen pro Sekunde in den letzten 5 Minuten. Die Auslastung darf 30 Ereignisse pro Sekunde nicht überschreiten. Über diese Schaltfläche können Sie die Ereignisauslastung pro vernetztem sceneCOM ansehen.
(4)	Informationen zur Vernetzung von Controllern	Über diese Schaltfläche wird Ihnen ein Fenster mit Informationen zur App Vernetzung von Steuergeräten angezeigt.
(5)	Vernetzten sceneCOM aufrufen	Durch Tippen auf die Schaltfläche wird die Lichtsteuerung des vernetzten sceneCOM (Erzeuger) in einer neuen Registerkarte geöffnet.
(6)	Verbindungsdaten ändern	Ändern Sie den API-Consumer eines bereits vernetzten sceneCOMs. i Hinweis

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
		Wenn ein bereits vernetztes Steuergerät (Erzeuger) nicht mehr erreichbar ist, kann bei Bedarf die IP-Adresse geändert werden. Erstellen Sie eine Datensicherung des lokalen Steuergeräts (Verbraucher), bevor Sie die IP-Adresse ändern.
(7)	sceneCOM entfernen	Entfernen Sie einen sceneCOM aus der Vernetzung.

Tabelle 52: Funktionen in der App "Vernetzung von Steuergeräten"

10.10.2 Konfigurationsmöglichkeiten

In den folgenden Kapiteln erhalten Sie eine Übersicht über die Konfigurationsmöglichkeiten in der App **Vernetzung von Steuergeräten**.

- [Steuergerät vernetzen](#)  128
- [Vernetzte Geräte verwalten](#)  129
- [Beispiele](#)  132

10 Konfiguration

Steuergerät sceneCOM vernetzen

Um Geräte oder Bereiche eines weiteren *sceneCOMs* verwenden zu können, muss der *sceneCOM*-Controller zuerst vernetzt werden.



Hinweise

- Vernetzen Sie nur *sceneCOMs*, auf denen sich dieselbe Softwareversion befindet (Erzeuger und Verbraucher).
- Der Geräte-name des *sceneCOM* wird beim Verbraucher nicht aktualisiert, wenn er beim Erzeuger geändert wird.

Voraussetzungen:

- API-Consumer wurde am *sceneCOM* angelegt, der vernetzt werden soll (Erzeuger).
Mehr Informationen: Handbuch **REST-API & MQTT**
- Gerätebezeichnung wurde am *sceneCOM* gespeichert, der vernetzt werden soll (Erzeuger).
Mehr Informationen: [Netzwerkeinstellungen](#) ⁵⁰

Pfad: Navigationsleiste > **Vernetzung von Steuergeräten**

1. Pfad aufrufen.
2. Schaltfläche **Steuergerät vernetzen** tippen.
☞ Ansicht **Steuergerät vernetzen** wird angezeigt.

Steuergerät vernetzen

ⓘ Steuergeräte, die sich im selben Infotry-System befinden, können nicht vernetzt werden.

IP-Adresse	IP-Adresse eingeben
Consumer-Name	Consumer-Name eingeben
API-Token	API-Token eingeben

Abbrechen Speichern

3. IP-Adresse des *sceneCOMs* eingeben, der vernetzt werden soll.



Hinweis

Sie können die URL aus der Adresszeile des Browsers kopieren und direkt einfügen. Die URL wird automatisch auf die IP-Adresse gekürzt.

4. Consumer-Name eingeben.
5. API-Token eingeben.
6. Schaltfläche **Speichern** tippen.
☞ Ansicht **Vernetzung von Steuergeräten** wird angezeigt.
☞ Vernetzter *sceneCOM*-Controller wird in der Liste angezeigt.

10 Konfiguration

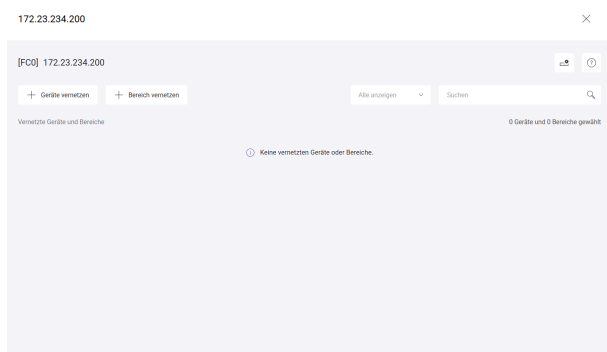
Vernetzte Geräte verwalten

Nachdem ein *sceneCOM* zur Vernetzung hinzugefügt wurde, können Geräte und Bereiche vernetzt werden.

Pfad: Navigationsleiste > **Vernetzung von Steuergeräten**

Gerät vernetzen

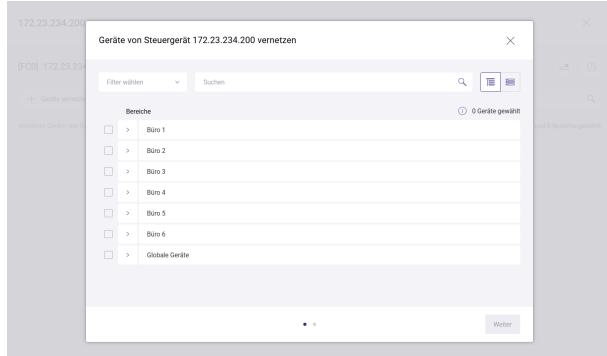
1. Pfad aufrufen.
2. Controller tippen.
 ➞ Ansicht **[xy]** wird angezeigt.



Hinweis

[xy] steht jeweils für die IP-Adresse des *sceneCOMs*.

3. Schaltfläche **Geräte vernetzen** tippen.
 ➞ Ansicht **Geräte von Steuergerät vernetzen** wird angezeigt.

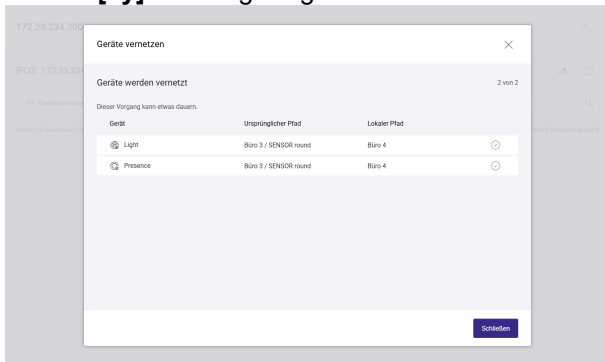


4. Gerät wählen, das vernetzt werden soll.
5. Schaltfläche **Weiter** tippen.
 ➞ Ansicht **Lokalen Bereich am Steuergerät zuweisen** wird angezeigt.
6. Lokalen Bereich (Raum/Gruppe) wählen, dem das Gerät zugewiesen werden soll.
7. Schaltfläche **Fertigstellen** tippen.
 ➞ Gerät wird vernetzt.

10 Konfiguration

8. Schaltfläche **Schließen** tippen.

➞ Ansicht **[xy]** wird angezeigt.



i

Hinweise

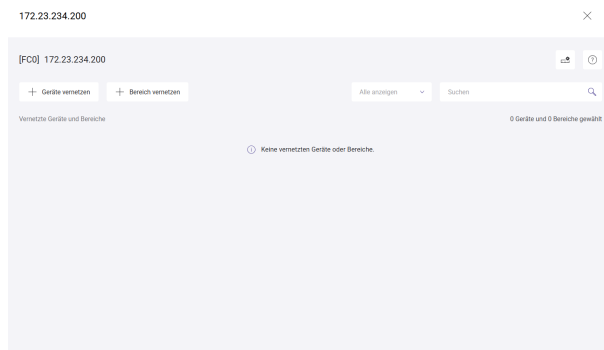
- Der lokale Pfad am Gerät zeigt an, welcher Bereich (Raum/Gruppe) dem Gerät zugewiesen wurde.
- Die Zuweisung sowie die Benennung des Geräts können über das Anlagenabbild geändert werden. Wir empfehlen jedoch, die Benennung des Geräts bei Bedarf am vernetzten *sceneCOM* (Erzeuger) zu ändern, sodass das Gerät an beiden *sceneCOM* (Erzeuger und Verbraucher) identisch benannt ist.

Bereich vernetzen

1. Pfad aufrufen.

2. Controller tippen.

➞ Ansicht **[xy]** wird angezeigt.



i

Hinweis

[xy] steht jeweils für die IP-Adresse des *sceneCOMs*.

3. Schaltfläche **Bereich vernetzen** tippen.

➞ Ansicht **Bereich von Steuergerät vernetzen** wird angezeigt.

4. Bereich wählen, der vernetzt werden soll.



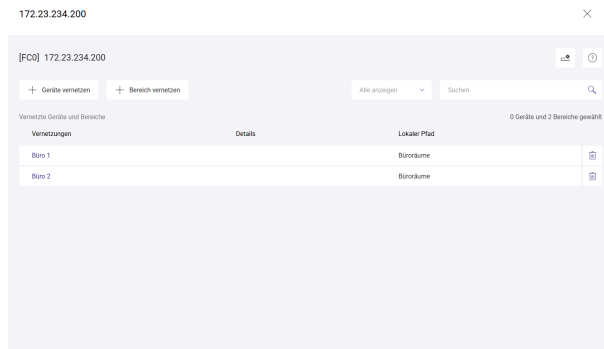
5. Gewerkstypen wählen, die abonniert werden sollen.

6. Schaltfläche **Weiter** tippen.

➞ Ansicht **Lokalen Bereich am Steuergerät zuweisen** wird angezeigt.

10 Konfiguration

7. Lokalen Bereich (Raum/Gruppe/Zone) wählen, mit dem der zuvor gewählte Bereich vernetzt werden soll.
8. Schaltfläche **Speichern** tippen.
 - ➡ Bereich wird vernetzt.
 - ➡ Ansicht [xy] wird angezeigt.



Vernetzte Geräte löschen bzw. entfernen

Geräte, die physikalisch an einen *sceneCOM* angeschlossen sind, können nur dort gelöscht werden. Werden vernetzte Geräte am ursprünglichen *sceneCOM* gelöscht, werden sie auch am vernetzten *sceneCOM* gelöscht.

Vernetzte Geräte können am vernetzten *sceneCOM* entfernt werden. Beim Entfernen eines Geräts wird das Gerät lediglich aus der Vernetzung entfernt und bleibt am ursprünglichen *sceneCOM* erhalten. Wird ein kompletter *sceneCOM*-Controller aus der Vernetzung entfernt, werden alle vernetzten Geräte dieses *sceneCOM*-Controllers automatisch aus dem Anlagenabbild entfernt.

Mehr Informationen: Kapitel [Anlagenabbild](#) ⁴⁰

10 Konfiguration

Beispiele

Beispiel 1

In einem Gebäude mit 5 *sceneCOMs* sollen alle Leuchten über einen Taster zentral ein-/ausgeschaltet werden. Die Leuchten sind an den *sceneCOMs* 2–5 adressiert.

Schritt 1: App **Zonen**:

1. An *sceneCOM* 1 (Erzeuger) eine Bedienzone erstellen.
2. Weisen Sie beim Erstellen der Bedienzone die notwendigen lokalen Bereiche zu.
3. Wählen Sie beim Erstellen der Bedienzone den Gewerkstyp **Stimmungen** aus.
4. An allen anderen *sceneCOMs* (Verbraucher) eine Zone erstellen und alle notwendigen Bereiche zuweisen.

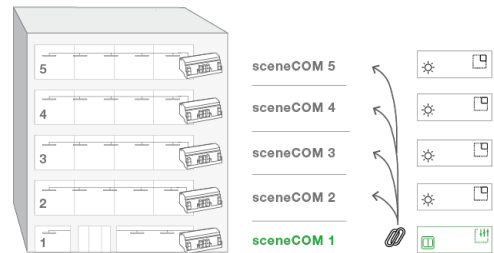


Bild 40: Konfiguration der Vernetzung mit einer Bedienzone

Schritt 2: App **Adressierung**:

1. An *sceneCOM* 1 Taster in die Bedienzone adressieren.

Schritt 3: App **Zonen** oder **Anlagenabbild**:

1. Taster konfigurieren: Betriebsart des Tasters so wählen, dass er nicht dimmt.

Schritt 4: App: **REST-API & MQTT**:

1. API-Consumer an *sceneCOM* 1 erstellen.

Schritt 5: App **Vernetzung von Steuergeräten**:

1. An *sceneCOM* 2–5 eine Vernetzung zu *sceneCOM* 1 erstellen.
2. An *sceneCOM* 2–5 die Bedienzone von *sceneCOM* 1 als Bereich mit der erstellten Zone vernetzen.
 - ➔ Über den Taster können alle Leuchten gesteuert werden, die sich in den Zonen befinden.

10 Konfiguration

Beispiel 2

In einem Gebäude mit 3 *sceneCOMs* befindet sich ein Treppenhaus mit Anwesenheitssensoren und Leuchten. Pro Stockwerk ist ein Anwesenheitssensor an einem *sceneCOM* adressiert. Die Anwesenheitssensoren sollen das gesamte Treppenhaus schalten.

Voraussetzung:

— Die Anwesenheitssensoren sind an je einem *sceneCOM* in den Raum **Treppenhaus** adressiert.

Schritt 1: App **REST-API & MQTT**:

1. API-Consumer an allen *sceneCOMs* erstellen.
Alle *sceneCOMs* sind zugleich Erzeuger und Verbraucher.

Schritt 2: App **Vernetzung von Steuergeräten**:

1. Alle *sceneCOM* zueinander vernetzen.
sceneCOM 1 zu *sceneCOM* 2 und 3, *sceneCOM* 2 zu *sceneCOM* 1 und 3, *sceneCOM* 3 zu *sceneCOM* 1 und 2.
2. Alle Anwesenheitssensoren als Gerät vernetzen.
Anwesenheitssensor des *sceneCOM* 1 zu *sceneCOM* 2 und 3, *sceneCOM* 2 zu *sceneCOM* 1 und 3, *sceneCOM* 3 zu *sceneCOM* 1 und 2.

Schritt 3: App **Anwesenheitsabhängige Steuerung**:

1. Anwesenheitsabhängige Steuerung an allen *sceneCOMs* für den Raum **Treppenhaus** erstellen.
2. Als Sensoren den lokalen und die zwei vernetzten Anwesenheitssensoren wählen.
3. Als Wirkbereich das jeweilige Treppenhaus wählen.



Bild 41: Konfiguration der Vernetzung in einem Treppenhaus



Hinweis

Die Konfiguration der anwesenheitsabhängigen Steuerung muss auf allen 3 *sceneCOMs* identisch sein, damit sich die Funktion überall gleich verhält.

10 Konfiguration

10.11 DALI-Daten

Die sceneCOM-Anlage ermöglicht es Ihnen, DALI-Daten von Geräten abzufragen. Über das DALI-Datenprofil können Sie festlegen, welche Eigenschaften abgefragt werden. Dabei wird zwischen statischen und dynamischen Eigenschaften unterschieden.

- Statische Eigenschaften werden bei der Adressierung bzw. bei einem Gerätetausch automatisch abgefragt. Die Abfrage der statischen Eigenschaften kann im DALI-Datenprofil nicht deaktiviert werden.
- Dynamische Eigenschaften verändern sich im Laufe der Zeit und werden periodisch abgefragt. Die Abfrage dynamischer Eigenschaften kann im DALI-Datenprofil für jede Eigenschaft aktiviert bzw. deaktiviert werden. Zudem kann die Frequenz der Abfrage (niedrig, mittel, hoch) definiert werden. Wird in den Einstellungen die Abfrage von Energiedaten aktiviert, wird unter Frequenz **Energie** angezeigt. Je nach Frequenz wird eine Eigenschaft mit einem bestimmten Intervall abgefragt.

Frequenz	Intervall	Limit
Niedrig	12 h	kein Limit
Mittel	4 h	max. 100 Eigenschaften
Hoch	15 min	max. 10 Eigenschaften
Energie	15 min	-



Hinweis

Nach Aktivieren der Funktion können die DALI-Daten über REST-API & MQTT abgerufen werden.
Mehr Informationen: Handbuch **REST-API & MQTT**

10 Konfiguration

10.11.1 Übersicht der App "DALI-Daten"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **DALI-Daten**.

Pfad: Navigationsleiste > **DALI-Daten**

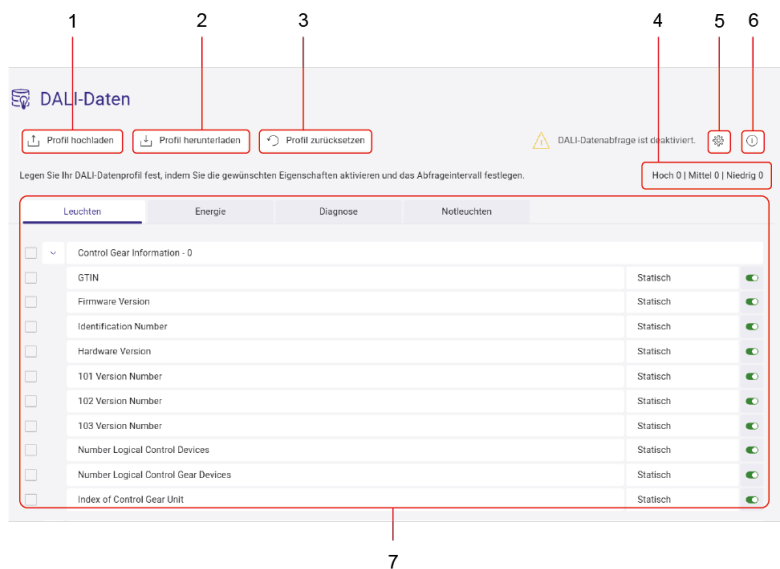


Bild 42: Ansicht der App "DALI-Daten"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Profil hochladen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um ein gespeichertes DALI-Datenprofil hochzuladen.
(2)	Profil herunterladen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um das DALI-Datenprofil herunterzuladen.
(3)	Profil zurücksetzen	Tippen Sie diese Schaltfläche, um das DALI-Datenprofil auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen. i Hinweis Durch Zurücksetzen des Profils wird die Abfrage und Akkumulation der Energiedaten in den Einstellungen deaktiviert.
(4)	Anzahl aktivierter Eigenschaften	An dieser Stelle wird die Anzahl aktivierter Eigenschaften mit der jeweiligen Frequenz angezeigt.
(5)	Einstellungen der DALI-Daten	Über diese Schaltfläche gelangen Sie zu den Einstellungen. Hier können Sie die DALI-Daten-Funktionalität der angeschlossenen Leuchten abfragen, die generelle Abfrage der DALI-Daten aktivieren bzw. deaktivieren, sowie die Abfrage und Akkumulation der Energiedaten aktivieren bzw. deaktivieren.
	Geräte auswählen	Über die Einstellungen gelangen Sie zur Geräteauswahl. Hier können Sie definieren, von welchen Geräten DALI-Daten abgefragt werden. Außerdem kann die Abfrage von DALI-Daten bei einzelnen Geräten manuell angestoßen werden. i Hinweis Standardmäßig ist die Abfrage der DALI-Daten für alle Geräte aktiviert, bei denen die DALI-Daten-Funktionalität abgefragt wurde.
(6)	Informationen zu den DALI-Daten	Über diese Schaltfläche wird Ihnen ein Fenster mit Informationen zur App DALI-Daten angezeigt.

10 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(7)	Profil bearbeiten	Hier können Sie das DALI-Datenprofil an Ihre Bedürfnisse anpassen. Tippen Sie auf die jeweilige Registerkarte, um die Eigenschaften für Leuchten, Energie, Diagnose oder Notleuchten anzuzeigen und zu bearbeiten. Die Eigenschaften sind nach den Speicherbänken des jeweiligen DALI-Teils gegliedert. Leuchten: Speicherbänke 0 und 1 im DALI-Teil 102 bzw. die Erweiterung der Speicherbank 1 im DALI-Teil 251 Energie: Speicherbänke 202, 203, 204 im DALI-Teil 252 Diagnose: Speicherbänke 205, 206, 207 im DALI-Teil 253; ab Version 3.8.0 wird zusätzlich die Speicherbank 4 in der <i>Tridonic</i>-spezifischen Erweiterung "Lifetime Indicator" unterstützt Notleuchten: Speicherbank 208 im DALI-Teil 202 ED2 bzw. Speicherbank 66 in der <i>Tridonic</i>-spezifischen Erweiterung des DALI-Standard 102 ED2

Tabelle 53: Funktionen in der App "DALI-Daten"

10 Konfiguration

10.11.2 Konfigurationsmöglichkeiten

In den folgenden Kapiteln erhalten Sie eine Übersicht über die Konfigurationsmöglichkeiten in der App **DALI-Daten**.

- [Abfrage der DALI-Daten](#) ¹³⁷
- [DALI-Datenprofil verwalten](#) ¹³⁹
- [Geräte auswählen](#) ¹⁴¹

Abfrage der DALI-Daten

Damit DALI-Daten über REST-API & MQTT abgerufen werden können, muss die Abfrage der DALI-Daten aktiviert werden.

DALI-Datenabfrage aktivieren

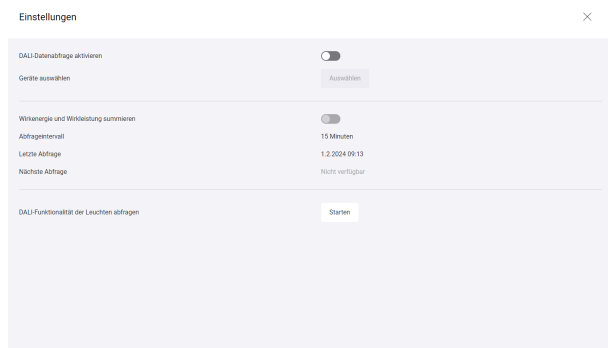
Voraussetzung:

- Geräte unterstützen die Übertragung der DALI-Daten. Je nachdem, welche Daten laut DALI-Datenprofil abgefragt werden, muss der entsprechende DALI-Teil (251–254) unterstützt werden.

Pfad: Navigationsleiste > **DALI-Daten** > 

1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Einstellungen** wird angezeigt.



2. Option **DALI-Datenabfrage aktivieren** aktivieren.

➔ DALI-Daten werden abgefragt.



Hinweis

Die abzufragenden Eigenschaften und die Frequenz der Abfrage werden im DALI-Datenprofil festgelegt.

Mehr Informationen: Kapitel [DALI-Datenprofil verwalten](#) ¹³⁹



3. Gegebenenfalls Option **Wirkenergie und Wirkleistung summieren** aktivieren.

➔ Die Energiedaten werden alle 15 Minuten abgefragt und akkumuliert.

➔ Die Zeitstempel der letzten sowie der nächsten Abfrage werden angezeigt.

10 Konfiguration



Hinweise

- Damit die akkumulierten Energiedaten über REST-API & MQTT abgefragt werden können, muss diese Option aktiviert sein.
- Wird die Option **Wirkenergie und Wirkleistung summieren** aktiviert, kann das Intervall nicht verändert werden. Ist die Option deaktiviert, sodass keine Akkumulation stattfindet, kann das Intervall im DALI-Datenprofil festgelegt werden.



4. Schaltfläche tippen.

➡ Ansicht **DALI-Daten** wird angezeigt.



Hinweis

Die DALI-Daten-Funktionalität der Leuchten wird bei der Adressierung bzw. durch die Softwareaktualisierung abgefragt. Fehlen bei der Abfrage dennoch Werte, kann die Schaltfläche **Starten** getippt werden, um die DALI-Funktionalität der Leuchten abzufragen. Während dieser Abfrage sind alle DALI-Steuerleitungen blockiert, wodurch eine Bedienung der Anlage nicht möglich ist.

10 Konfiguration

DALI-Datenprofil verwalten

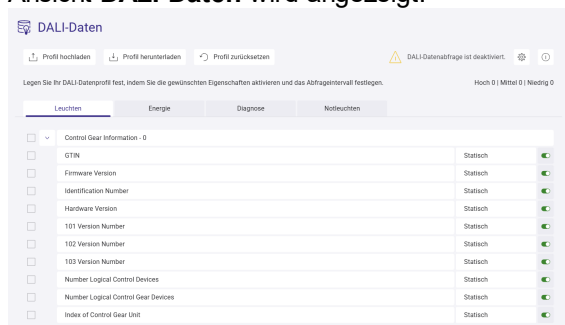
Im DALI-Datenprofil können Sie festlegen, welche Eigenschaften abgefragt und über REST-API & MQTT zur Verfügung gestellt werden, sowie mit welcher Frequenz diese Abfrage stattfindet. Die Frequenz kennzeichnet dabei den Abstand zwischen dem Ende der letzten Abfrage und dem Beginn der nächsten Abfrage.

Abfrage von Eigenschaften aktivieren

Pfad: Navigationsleiste > **DALI-Daten**

1. Pfad aufrufen.

➡ Ansicht **DALI-Daten** wird angezeigt.

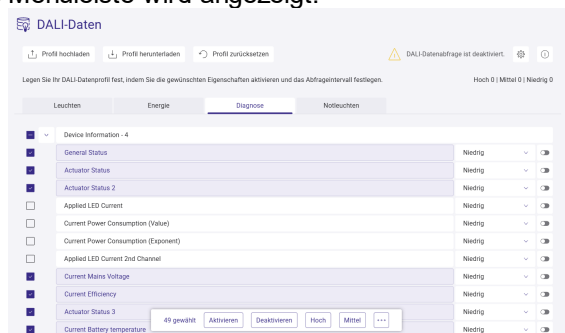


2. Registerkarte (**Leuchten**, **Energie**, **Diagnose**, **Notleuchten**) tippen, um gewünschte Eigenschaften anzuzeigen.



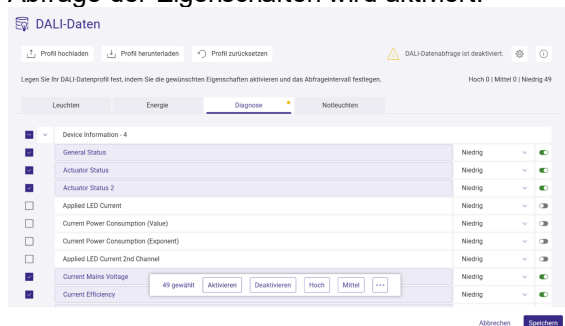
3. Häkchen neben einer oder mehreren Eigenschaften aktivieren.

➡ Menüleiste wird angezeigt.



4. Schaltfläche **Aktivieren** tippen.

➡ Abfrage der Eigenschaften wird aktiviert.



5. Durch Tippen auf die jeweilige Schaltfläche (**Hoch**, **Mittel**, **Niedrig**) Frequenz der Abfrage wählen.

– oder –

10 Konfiguration



3. Abfrage einer Eigenschaft aktivieren.

➡ Abfrage der Eigenschaft wird aktiviert.

DALI-Daten

Profil hochladen | Profil herunterladen | Profil zurücksetzen

⚠ DALI-Datenabfrage ist deaktiviert.

Legen Sie Ihr DALI-Datenprofil fest, indem Sie die gewünschten Eigenschaften aktivieren und das Abfrageintervall festlegen.

Hoch 0 | Mittel 0 | Niedrig 1

Leuchten | Energie | **Diagnose** | Notleuchten

Eigenschaft	Intervall	Status
Device Information - 4		
General Status	Niedrig	✓
Actuator Status	Niedrig	➡
Actuator Status 2	Niedrig	➡
Applied LED Current	Niedrig	➡
Current Power Consumption (Value)	Niedrig	➡
Current Power Consumption (Exponent)	Niedrig	➡
Applied LED Current 2nd Channel	Niedrig	➡
Current Mains Voltage	Niedrig	➡
Current Efficiency	Niedrig	➡

Abbrechen | **Speichern**



4. Bei der Frequenz auf den Pfeil tippen, um die Frequenzoptionen anzuzeigen.

5. Frequenz der Abfrage (**Hoch, Mittel, Niedrig**) wählen.

DALI-Daten

Profil hochladen | Profil herunterladen | Profil zurücksetzen

⚠ DALI-Datenabfrage ist deaktiviert.

Legen Sie Ihr DALI-Datenprofil fest, indem Sie die gewünschten Eigenschaften aktivieren und das Abfrageintervall festlegen.

Hoch 0 | Mittel 0 | Niedrig 1

Leuchten | Energie | **Diagnose** | Notleuchten

Eigenschaft	Intervall	Status
Device Information - 4		
General Status	Niedrig	✓
Actuator Status	Hoch	➡
Actuator Status 2	Mittel	➡
Applied LED Current	Niedrig	➡
Current Power Consumption (Value)	Niedrig	➡
Current Power Consumption (Exponent)	Niedrig	➡
Applied LED Current 2nd Channel	Niedrig	➡
Current Mains Voltage	Niedrig	➡
Current Efficiency	Niedrig	➡

Abbrechen | **Speichern**

6. Schaltfläche **Speichern** tippen.

➡ Änderungen am Profil werden gespeichert.



Hinweis

Wir empfehlen, das DALI-Datenprofil nach vollständiger Konfiguration herunterzuladen.

10 Konfiguration

Geräteauswahl

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die allgemeinen Funktionen in der Ansicht **Abzufragende Geräte auswählen**.

Pfad: Navigationsleiste > **DALI-Daten** >  > **Auswählen**

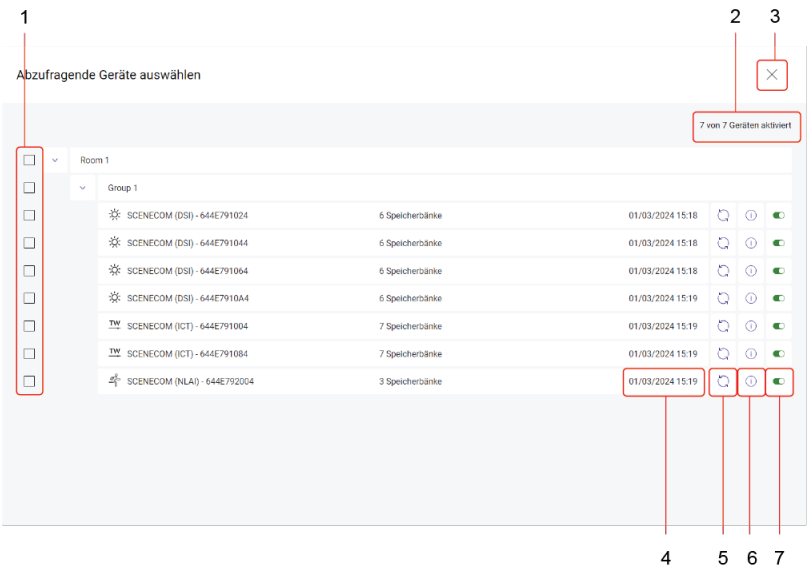


Bild 43: Ansicht "Abzufragende Geräte auswählen"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Mehrere Geräte auswählen	Durch Aktivieren des Häkchens neben einem Raum, einer Gruppe oder einem Gerät können mehrere Geräte gleichzeitig ausgewählt und die Abfrage der DALI-Daten für die gewählten Geräte aktiviert oder deaktiviert werden.
(2)	Anzahl aktivierter Geräte	An dieser Stelle wird die Anzahl aktivierter Geräte angezeigt.
(3)	Einstellungen speichern	Tippen Sie diese Schaltfläche, kehren Sie zur Ansicht Einstellungen zurück und die Einstellungen werden gespeichert.
(4)	Letzte Abfrage	An dieser Stelle wird der Zeitstempel der letzten Abfrage angezeigt.
(5)	Gerät abfragen	Über diese Schaltfläche stoßen Sie die Abfrage der DALI-Daten des Geräts manuell an.
(6)	Geräteinformationen anzeigen	Hier werden folgende Geräteinformationen angezeigt: • Zugewiesen zu (Raum/Gruppe): Pfad • Erkennungsdatum: Zeitpunkt, zu dem das Gerät erstmals als DALI-Daten lieferndes Gerät erkannt wird. • Letzte Abfrage: Zeitpunkt der letzten Abfrage • Speicherbänke: Speicherbänke des DALI-Standards
(7)	Abfrage für das Gerät aktivieren bzw. deaktivieren	Über diese Schaltfläche können Sie die Abfrage der DALI-Daten für einzelne Geräte aktivieren bzw. deaktivieren. i Hinweis Standardmäßig ist die Abfrage der DALI-Daten für alle Geräte aktiviert, die DALI-Daten liefern können.

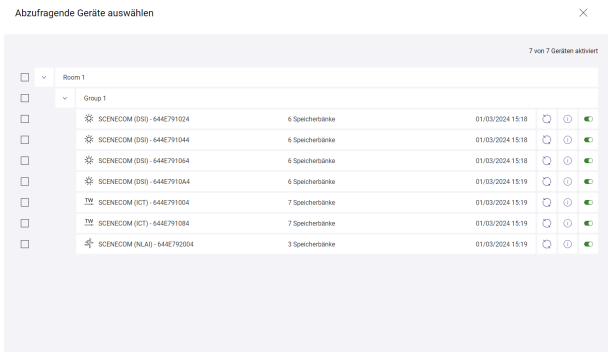
Tabelle 54: Funktionen in der Ansicht "Abzufragende Geräte auswählen"

10 Konfiguration

Abfrage für einzelne Geräte deaktivieren

Pfad: Navigationsleiste > **DALI-Daten** >  > **Auswählen**

1. Pfad aufrufen.
- ➔ Ansicht **Abzufragende Geräte auswählen** wird angezeigt.



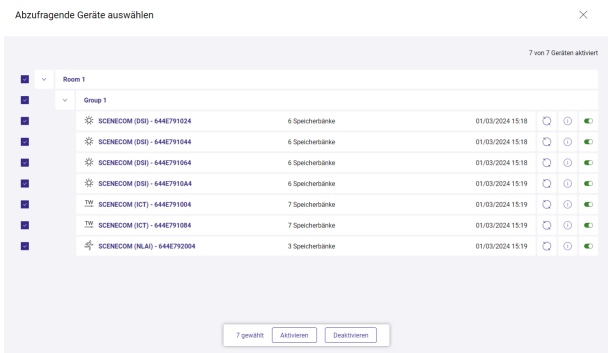
- 
2. Abfrage für ein einzelnes Gerät deaktivieren.
- ➔ Abfrage wird für dieses Gerät deaktiviert.



Hinweis
Schritt 3 entfällt.

– oder –

- 
2. Häkchen neben einem oder mehreren Räumen, Gruppen oder Geräten aktivieren.
- ➔ Menüleiste wird angezeigt.



3. Schaltfläche **Deaktivieren** tippen.
- ➔ Abfrage wird für diese Geräte deaktiviert.
- 
4. Schaltfläche tippen.
- ➔ Ansicht **Einstellungen** wird angezeigt.

11 Wartung

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Gerätetausch](#)  144
- [Installationstest](#)  145
- [Softwareaktualisierung](#)  146
- [Protokoll](#)  148
- [Störungen](#)  149
- [Datensicherung](#)  150



Hinweis

Seit Softwareversion 3.7.0 ist die Sperrfunktion nicht mehr verfügbar.

11 Wartung

11.1 Gerätetausch

Fehlerhafte Geräte können direkt über die App **Anlagenabbild** durch neue Geräte ersetzt werden.

Voraussetzungen:

- Das zu ersetzende und das neue Gerät sind vom selben Typ.
- Beide Geräte sind an dasselbe Steuergerät angeschlossen.
- Das neue Gerät wurde noch nicht adressiert.

Pfad: Navigationsleiste > **Anlagenabbild**

1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Anlagenabbild** wird angezeigt.

2. Gerät auswählen.

...

3. ... tippen



3. **Gerät ersetzen** auswählen.

➔ Unadressierte Leuchten werden gesucht.

➔ Ansicht **Leuchten lokalisieren** wird angezeigt.

5. Über visuelles Lokalisieren neues Gerät auswählen.

➔ Ansicht **Anlagenabbild** wird angezeigt.

➔ Geräte wurden erfolgreich getauscht.

➔ Das neue Gerät übernimmt die Konfigurationen (z. B. Name, RGA-Adresse, Stimmungen) des alten Geräts.



Hinweis

Derzeit können nur Leuchten über die Funktion **Gerät tauschen** ersetzt werden.

11 Wartung

11.2 Installationstest

Sie können einen Installationstest jederzeit manuell starten. Das empfiehlt sich z. B. wenn neue Geräte hinzugefügt wurden.

Pfad: Navigationsleiste > **Installationstest**

Der Umfang des Installationstests hängt vom Anwendungsfall ab:

- Um zu testen, ob neu hinzugefügte Geräte bereits voradressiert wurden, die Schaltfläche **Alle Geräte** wählen.
- Nach der Erstinbetriebnahme oder bei einer Anlagenerweiterung, die Schaltfläche **Nur unadressierte Geräte** wählen.



Hinweis

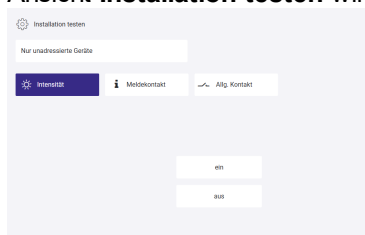
Seit Softwareversion 3.7.0 werden DALI-Geräte nicht mehr automatisch eingelesen. Um den Installationstest bei Anlagenerweiterung nutzen zu können, muss zuvor einmalig die Adressierung gestartet werden.

Installation testen

Pfad: Navigationsleiste > **Installationstest**

1. Pfad aufrufen.

↻ Ansicht **Installation testen** wird angezeigt.



2. Umfang des Installationstests wählen (Schaltfläche **Alle Geräte** oder **Nur unadressierte Geräte**).

3. Installation testen.

Hinweis

Folgende Optionen sind verfügbar:



- Intensität: **ein**, **aus**
- Meldekontakt: **1** (Kontakt geschlossen), **0** (Kontakt geöffnet)
- Allgemeiner Kontakt: **1** (Kontakt geschlossen), **0** (Kontakt geöffnet)



Hinweis

Nach dem Verlassen der App nehmen alle Geräte den Wert ein, den sie vor dem Testen der Installation hatten.

11 Wartung

11.3 Softwareversionen

Auf dem *sceneCOM*-Controller befindet sich folgende Softwareversion:

- Softwareversion des *sceneCOM*-Controllers:
Über eine *BFF*-Datei können Sie die Softwareversion des *sceneCOM*-Controllers aktualisieren. Nach dem Aktualisieren der Software wird die *sceneCOM*-Anlage neu gestartet.
Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Softwareversionen** > **sceneCOM**
Mehr Informationen: Kapitel [Softwareaktualisierung des sceneCOM](#) ¹⁴⁶



Hinweise

- Diese Funktionen werden von anzeigenden Geräten mit *iOS*-Betriebssystem nicht unterstützt.
- Bei der Softwareaktualisierung ist das Herabstufen auf eine ältere Softwareversion nicht zulässig.

11.3.1 Softwareaktualisierung des sceneCOM



Hinweis

Wir empfehlen, vor jeder Softwareaktualisierung eine vollständige Datensicherung durchzuführen. Im Falle eines Datenverlusts können Sie damit die Daten Ihrer *sceneCOM*-Anlage wiederherstellen.
Mehr Informationen: Kapitel [Datensicherung](#) ¹⁵⁰



Hinweis

Da seit Version 4.0.0 der *Infinity* Modus nicht mehr unterstützt wird, kann das Softwareupdate auf Version 4.0.0 nicht in Systemen durchgeführt werden, in denen *Infinity* aktiviert ist. Deaktivieren Sie den *Infinity* Modus um Ihre *sceneCOM*-Anlage zu aktualisieren.

Software des sceneCOM-Controllers aktualisieren

Voraussetzungen:

- *sceneCOM*-Controller und Computer sind über ein Ethernet-Kabel verbunden.
- Neue *BFF*-Datei ist auf diesem Computer gespeichert.
- Vollständige Datensicherung ist erstellt.
Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung** > Abschnitt **Vollständige Datensicherung** > **Sichern**
Mehr Informationen: Kapitel [Datensicherung](#) ¹⁵⁰

11 Wartung

Pfad: Navigationsleiste > **Grundeinstellungen** > **Softwareversionen**

1. Pfad aufrufen.

☞ Ansicht **Softwareaktualisierung** wird angezeigt.



2. Schaltfläche **Firmwareupdate** tippen.

☞ Dialogfenster zum Hochladen der Datei wird angezeigt

3. **BFF**-Datei mithilfe der Schaltfläche **Datei wählen** auswählen, oder in das Dialogfenster ziehen und ablegen.

☞ Dialogfenster mit Fortschrittsbalken wird angezeigt.

☞ Dateien für die Softwareaktualisierung werden hochgeladen.

☞ Software wird aktualisiert.

☞ *sceneCOM*-Controller wird neu gestartet.



Hinweis

Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

☞ Sobald die Software aktualisiert wurde, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

4. Schaltfläche **Erneut laden** tippen.

☞ Startseite wird angezeigt.



Hinweis

Nachdem Sie die Software erfolgreich aktualisiert haben und sich mit einem anderen anzeigenden Gerät mit der Webanwendung verbinden, erscheint die Meldung, dass aufgrund einer Softwareaktualisierung die Oberfläche der Webanwendung erneut geladen werden muss.

▷ Meldung bestätigen.

☞ Oberfläche der Webanwendung wird erneut geladen.

☞ Startseite wird angezeigt.



Hinweise

- Nach der Aktualisierung von Softwareversion 3.3.x auf Softwareversion 3.5.0 oder höher muss einmalig die erstmalige Konfiguration des Administrators und des Controllers erneut durchgeführt werden.

Mehr Informationen: Kapitel [Erstmalig mit dem sceneCOM verbinden](#) ²⁴

- Mit der Aktualisierung auf Softwareversion 3.5.0 oder höher gehen in der Benutzerverwaltung einmalig alle Profile sowie Zuweisungen von Räumen/Gruppen/Zonen verloren. Die Kennwörter aller Benutzer werden gelöscht. Zudem werden alle Benutzer gelöscht, deren Benutzername die Anforderungen nicht erfüllt. Eine Meldung wird im Protokoll angezeigt.

Mehr Informationen: Kapitel [Benutzer verwalten](#) ¹¹¹ bzw. Kapitel [Protokoll](#) ¹⁴⁸

11 Wartung

11.4 Protokoll

In der App **Protokoll** werden allgemeine Ereignisse sowie das Auftreten von Fehlern und Warnungen protokolliert.

Pfad: Navigationsleiste > **Protokoll**

Für jedes Ereignis werden folgende Informationen angezeigt:

- **Datum und Uhrzeit:** Information, wann das Ereignis aufgetreten ist.
- **Pfad:** Information, wo das Ereignis aufgetreten ist. Wenn das Ereignis eindeutig einem Gerät zugewiesen werden kann, ist die Angabe ein Pfad, der sich aus **Raum\Gruppe\Gerätename** zusammensetzt, z. B. **Raum 1\Gruppe 1\LIGHTS - 6400000100**. Alle anderen Ereignisse werden mit **application** gekennzeichnet.
- **Ereignis:** Information, um welche Art Ereignis es sich handelt (**Information, Fehler, Warnung**).
- **Meldung:** Detailinformationen über das Ereignis

Sie können das Protokoll als CSV-Datei speichern. Der Speicherort ist von den Browsereinstellungen abhängig.



Hinweis

Diese Funktion wird von anzeigenden Geräten mit iOS-Betriebssystem nicht unterstützt.

11 Wartung

11.5 Störungen

In der App **Störungen** können Sie jederzeit prüfen, welche Störungen der Feldgeräte in Ihrer *sceneCOM*-Anlage aufgetreten sind.

Pfad: Navigationsleiste > **Störungen**

Für jede Störung werden folgende Informationen angezeigt:

- **Datum und Uhrzeit:** Information, wann die Störung aufgetreten ist.
- **Pfad:** Information, wo die Störung aufgetreten ist. Die Angabe ist ein Pfad, der sich aus **Raum\Gruppe\Gerätename** zusammensetzt, z. B. **Raum 1\Gruppe 1\LIGHTS - 6400000100**
- **Typ:** Typ des Geräts, der beim Adressieren zugewiesen wurde, z. B. **Standard, Direkt, Warmweiß**. Diese Information wird vor allem bei Spezialleuchten benötigt, um herauszufinden, bei welcher Lichtquelle der Spezialleuchte die Störung vorliegt. Beim Erstellen von Spezialleuchten werden die einzelnen Lichtquellen zu einer Spezialleuchte zusammengefasst. Sobald die Spezialleuchte erstellt wurde, wird im Anlagenabbild nur noch die Spezialleuchte dargestellt; die einzelnen Lichtquellen scheinen nicht mehr auf.
- **Meldung:** Information über die Störung

Sobald eine Störung behoben wurde, verschwindet der entsprechende Eintrag aus der Liste.



Hinweis

Meldungen über das Auftreten und Beheben von Störungen sind weiterhin im Protokoll ersichtlich. Mehr Informationen: Kapitel [Protokoll](#) ¹⁴⁸

Zusätzlich können Sie eine Liste der aktuellen Störungen als CSV-Datei speichern. Der Speicherort ist von den Browsereinstellungen abhängig.



Hinweis

Diese Funktion wird von anzeigenden Geräten mit iOS-Betriebssystem nicht unterstützt.

11 Wartung

11.6 Datensicherung

Sie können die Daten Ihrer *sceneCOM*-Anlage sichern. Im Falle eines Datenverlusts können Sie damit die Daten Ihrer *sceneCOM*-Anlage wiederherstellen.



Hinweis

Diese Funktion wird von anzeigenden Geräten mit iOS-Betriebssystem nicht unterstützt.

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

Es gibt zwei Arten, wie Sie die Daten Ihrer *sceneCOM*-Anlage sichern können: vollständige Datensicherung oder Teilsicherung.

	Vollständige Datensicherung	Teilsicherung
Speicherort	Auf dem Computer; der Speicherort ist von den Browsereinstellungen abhängig	Lokal auf dem <i>sceneCOM</i> -Controller.
Voraussetzung	<i>sceneCOM</i> und Computer sind über ein Ethernet-Kabel oder einen Wireless Access Point verbunden.	–
Dateityp	SCP-Datei	–
Methode der Datensicherung	Manuell	- Manuell: Es können drei manuelle Datensicherungen gespeichert werden. Sobald die vierte Datensicherung erstellt wird, wird die älteste manuelle Datensicherung überschrieben. - Automatisch: Die Daten werden jede Nacht automatisch gesichert. Es können drei automatische Datensicherungen gespeichert werden. Sobald die vierte Datensicherung erstellt wird, wird die älteste automatische Datensicherung überschrieben.
Umfang der Datensicherung	- Konfiguration der <i>sceneCOM</i>-Anlage (z. B. Anlagenabbild) - Gerätespezifische Einstellungen der an den <i>sceneCOM</i> direkt angeschlossenen DALI-Feldgeräte, die über <i>sceneCOM</i> konfiguriert werden können - DALI-Datenbank des <i>sceneCOM</i>-Controllers - Teilsicherungen (falls vorhanden) - Protokoll - Kennwort gegen unbeabsichtigte oder unbefugte Konfiguration - Benutzerdefinierte Farben - Alle auf der Steuerung vorhandenen Bilder - Zeitzone - Netzwerkeinstellungen - Aktivierte Lizenzen - Aktive API-Consumer	- Konfiguration der <i>sceneCOM</i>-Anlage (z. B. Anlagenabbild) - Gerätespezifische Einstellungen der an den <i>sceneCOM</i> direkt angeschlossenen DALI-Feldgeräte, die über <i>sceneCOM</i> konfiguriert werden können - DALI-Datenbank des <i>sceneCOM</i>-Controllers - Zeitzone

11 Wartung

	Vollständige Datensicherung	Teilsicherung
Anwendungsfall	Nach erfolgter Inbetriebnahme muss der sceneCOM-Controller getauscht werden, damit die Konfiguration wiederhergestellt werden kann.	Vor einer größeren Umkonfiguration; der letzte Stand vor der Umkonfiguration kann wiederhergestellt werden.

Tabelle 55: Unterschiede bei der Datensicherung

i

Hinweis

Folgende Einstellungen werden nicht gespeichert:

- Browserspezifische Einstellungen, z. B. Sprache, Kennwort gegen unbeabsichtigte oder unbefugte Bedienung, Benutzereinstellungen
- Controllerspezifische Einstellungen
- Datum und Uhrzeit

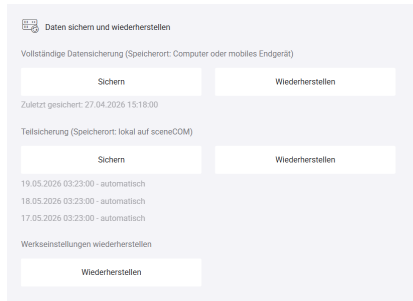
11 Wartung

Daten sichern

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

1. Pfad aufrufen.

☞ Ansicht Daten sichern und wiederherstellen wird angezeigt.



2. Im Abschnitt **Vollständige Datensicherung** oder im Abschnitt **Teilsicherung** die Schaltfläche **Sichern** tippen.

☞ Daten werden gesichert.

☞ Datum und Uhrzeit der Datensicherung werden angezeigt.



Hinweise

- Umfang und Speicherort der Datensicherung sind von der Art der Datensicherung abhängig.
- Datum und Uhrzeit der Datensicherung werden angezeigt; bei einer Teilsicherung wird durch den Zusatz **manuell** oder **automatisch** ersichtlich, wie die Teilsicherung durchgeführt wurde.

Daten wiederherstellen

Beim Wiederherstellen der Daten werden RGA-Adresse, Stimmungseinstellungen und gerätespezifische Einstellungen in die Feldgeräte übernommen.



Hinweis

Beim Wiederherstellen der Daten ist es nicht zulässig, die Datensicherung einer Anlage mit einer neueren Softwareversion auf einer Anlage mit einer älteren Softwareversion wiederherzustellen.

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

Es gibt zwei Arten, wie Sie die Daten Ihrer *sceneCOM*-Anlage wiederherstellen können: Daten aus vollständiger Datensicherung oder aus Teilsicherung wiederherstellen.

11 Wartung

Daten aus vollständiger Datensicherung wiederherstellen

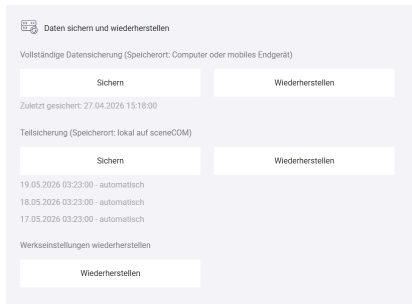
Voraussetzung:

— *sceneCOM*-Controller und Computer oder mobiles Endgerät, auf dem sich die gewünschte Datensicherung befindet, sind über ein Ethernet-Kabel oder einen Wireless Access Point verbunden.

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht Daten sichern und wiederherstellen wird angezeigt.



2. Im Abschnitt **Vollständige Datensicherung** die Schaltfläche **Wiederherstellen** tippen.

➔ Dialogfenster zur Dateiauswahl wird geöffnet.

3. Zum Speicherort der Datensicherung navigieren und Datei wählen.

➔ Kompatibilitätsprüfung wird durchgeführt.

➔ Ist die Datensicherung mit der aktuellen Softwareversion kompatibel, werden die Daten aus der Datensicherung in die *sceneCOM*-Anlage geschrieben. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



Hinweis

Ist die Datensicherung mit der aktuellen Softwareversion nicht kompatibel, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

- ➔ Softwareversion aktualisieren.
- ➔ Daten erneut wiederherstellen.

➔ Anmeldemaske wird angezeigt.

4. Benutzername **admin** eingeben.



Hinweise

- Wurde eine Datensicherung mit einer Softwareversion niedriger als 3.5.0 wiederhergestellt, muss einmalig die erstmalige Konfiguration des Administrators und des Controllers erneut durchgeführt werden. Das Feld Kennwort muss in diesem Fall leer bleiben.
Mehr Informationen: Kapitel [Erstmalig mit dem sceneCOM verbinden](#) ²⁴
- Außerdem gehen in der Benutzerverwaltung einmalig alle Profile sowie Zuweisungen von Räumen/Gruppen/Zonen verloren. Die Kennwörter aller Benutzer werden gelöscht. Zudem werden alle Benutzer gelöscht, deren Benutzername die Anforderungen nicht erfüllt. Eine Meldung wird im Protokoll angezeigt.
Mehr Informationen: Kapitel [Benutzer verwalten](#) ¹¹¹ bzw. Kapitel [Protokoll](#) ¹⁴⁸

11 Wartung

4. Kennwort eingeben.
5. Gegebenenfalls die Option **Angemeldet bleiben** deaktivieren.
6. Schaltfläche **Anmelden** tippen.
 - ➔ Meldung wird angezeigt, dass die Daten wiederhergestellt wurden.
8. Symbol tippen.
 - ➔ Startseite wird angezeigt.

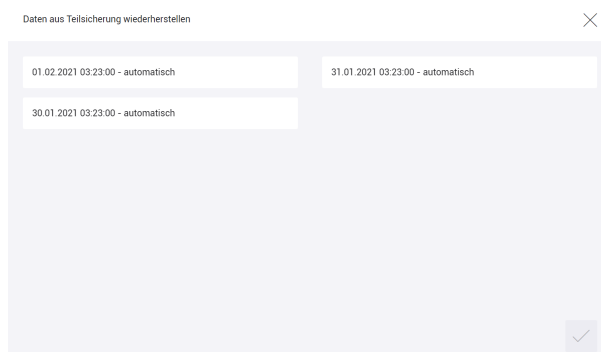
Daten aus Teilsicherung wiederherstellen

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

1. Pfad aufrufen.
 - ➔ Ansicht Daten sichern und wiederherstellen wird angezeigt.



2. Im Abschnitt **Teilsicherung** die Schaltfläche **Wiederherstellen** tippen.
 - ➔ Ansicht **Daten aus Teilsicherung wiederherstellen** wird angezeigt.



3. Gewünschte Datensicherung wählen.
4. Häkchen tippen.
 - ➔ Kompatibilitätsprüfung wird durchgeführt.
 - ➔ Ist die Datensicherung mit der aktuellen Softwareversion kompatibel, werden die Daten aus der Datensicherung in die *sceneCOM*-Anlage geschrieben. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

11 Wartung



Hinweis

Ist die Datensicherung mit der aktuellen Softwareversion nicht kompatibel, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

- ➔ Softwareversion aktualisieren.
- ➔ Daten erneut wiederherstellen.

➔ Anmeldemaske wird angezeigt.

5. Benutzername **admin** eingeben.



Hinweise

- Wurde eine Datensicherung mit einer Softwareversion niedriger als 3.5.0 wiederhergestellt, muss einmalig die erstmalige Konfiguration des Administrators und des Controllers erneut durchgeführt werden. Das Feld Kennwort muss in diesem Fall leer bleiben.
Mehr Informationen: Kapitel [Erstmalig mit dem sceneCOM verbinden](#)^[24]
- Außerdem gehen in der Benutzerverwaltung einmalig alle Profile sowie Zuweisungen von Räumen/Gruppen/Zonen verloren. Die Kennwörter aller Benutzer werden gelöscht. Zudem werden alle Benutzer gelöscht, deren Benutzername die Anforderungen nicht erfüllt. Eine Meldung wird im Protokoll angezeigt.
Mehr Informationen: Kapitel [Benutzer verwalten](#)^[111] bzw. Kapitel [Protokoll](#)^[148]

5. Kennwort eingeben.

6. Gegebenenfalls die Option **Angemeldet bleiben** deaktivieren.

7. Schaltfläche **Anmelden** tippen.

➔ Meldung wird angezeigt, dass die Daten wiederhergestellt wurden.

9. Symbol tippen.

➔ Startseite wird angezeigt.



11 Wartung

Werkseinstellungen wiederherstellen

Beim Wiederherstellen der Werkseinstellungen werden bestimmte Einstellungen beibehalten, während alle anderen Systemdaten gelöscht werden.

Beibehalten werden:

- Netzwerkeinstellungen des Controllers (z. B. die IP-Adresse, über die der Zugriff per Browser erfolgt)
- Datums- und Zeiteinstellungen
- DALI-Kurzadressen der angeschlossenen Geräte (Leuchten, Taster, Sensoren usw.)
- Lizenzinformationen
- Prüfbuch und Protokolle

Gelöscht werden:

- Alle übrigen Controller-Daten, wie Kennwörter, Sprachauswahl, geografische Koordinaten, Zonen, Räume, Gruppen und adressierte Geräte (Hinweis: Die DALI-Kurzadressen selbst bleiben erhalten, gelöscht wird lediglich deren Zuordnung im Controller)
- Einstellungen der zugeordneten Steuergeräte und weitere benutzerspezifische Einstellungen

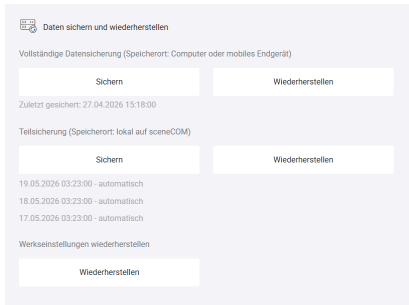
Nach dem Zurücksetzen befindet sich der Controller in einem definierten Grundzustand mit den ursprünglichen Werkseinstellungen, während netzwerk- und lizenzbezogene Informationen erhalten bleiben.

11 Wartung

Pfad: Navigationsleiste > **Datensicherung**

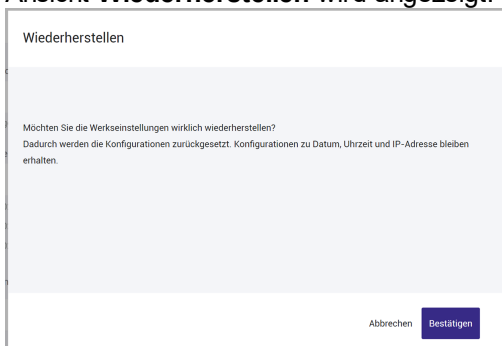
1. Pfad aufrufen.

➔ Ansicht **Daten sichern und wiederherstellen** wird angezeigt.



2. Im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen** die Schaltfläche **Wiederherstellen** tippen.

➔ Ansicht **Wiederherstellen** wird angezeigt.



3. Schaltfläche **Bestätigen** tippen.

➔ Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

i

Hinweis

Nachdem die Werkseinstellungen wiederhergestellt wurden, muss einmalig die erstmalige Konfiguration des Administrators und des Controllers erneut durchgeführt werden.
Mehr Informationen: Kapitel [Erstmalig mit dem sceneCOM verbinden](#) ²⁴

12 Anhang

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Werkseinstellungen](#)¹⁵⁸
- [Symbole](#)¹⁵⁹
- [Glossar](#)¹⁶¹

12.1 Werkseinstellungen

Standardstimmungen

Sobald Sie in Ihrer sceneCOM-Anlage einen Raum anlegen, werden in diesem Raum fünf Standardstimmungen aktiviert. In der folgenden Tabelle finden Sie die Standardwerte dieser Stimmungen.

Stimmung	Abwesenheit	Arbeiten	Schreiben	Besprechung	Workshop
Symbol					
Intensität	0 %	100 %	40 %	16 %	7 %
Tunable White	3000 K	3000 K	3000 K	3000 K	3000 K
Farbe	weiß	weiß	weiß	weiß	weiß
Lichtbalance (Direkt/indirekt)	50:50	50:50	50:50	50:50	50:50

Tabelle 56: Standardstimmungen und ihre Standardwerte

12 Anhang

12.2 Symbole

In diesem Kapitel finden Sie eine Übersicht aller Symbole, die in der Webanwendung angezeigt werden.



Hinweis

Vernetzte Geräte werden durch ein Symbol der Vernetzung gekennzeichnet: z. B. 

App "Lichtsteuerung"

Symbol	Beschreibung
	Störung
	Detailsteuerung
	Intensität
	Farbe
	Tunable White
	Lichtbalance
	Zone

Tabelle 57: Symbole in der App "Lichtsteuerung"

App "Stimmungen"

Symbol	Beschreibung
	Intensität
	Farbe
	Tunable White
	Lichtbalance
	für diese Einstellung sind auf Raum-, Gruppen- und Geräteebe- ne unterschiedliche Einstellungen hinterlegt
	Einstellung ist tageslichtabhängig
	für diese Einstellung ist eine Show hinterlegt; die Einstellungen können nur in der App Shows geändert werden
	Konfiguration unbekannt
	Gerät lokalisieren
	Zone

Tabelle 58: Symbole in der App "Stimmungen"

12 Anhang

App "Anlagenabbild"

Symbol	Beschreibung
	Struktur Ausblenden
	Struktur Einblenden
	Störung
	Leuchte
	RGB-Leuchte
	TW-Leuchte
	Balance-Leuchte
	Stehleuchte
	Taster/Schalter
	Anwesenheitssensor (generisch und <i>MSensorG3</i>)
	Lichtsensor
	CO ₂ -Sensor
	Feuchtigkeitssensor
	Lautstärkesensor (Durchschnitt, Max und Min)
	Temperatursensor
	Erfassung der Leistungsaufnahme
	VOC-Sensor
	Notleuchte/Sicherheitszeichenleuchte
	Notleuchte/Sicherheitszeichenleuchte (Lichtmanagement)
	DALI-2 Master (generisch und <i>MSensorG3</i>)

Tabelle 59: Symbole in der App "Anlagenabbild"

12 Anhang

12.3 Glossar

Begriff	Erklärung
Abwesenheitsstimmung	Stimmung in einem Bereich, in dem sich keine Person befindet. Jede Stimmung kann als Abwesenheitsstimmung definiert werden.
Aktionszeitraum	Zeitraum, in dem eine Funktion (z. B. anwesenheitsabhängige Steuerung) aktiv ist. Der Aktionszeitraum kann über Zeitfenster und Totzeit definiert werden.
Anlagenerweiterung	Vorgang, bei dem Netzwerk- bzw. Busteilnehmer adressiert werden, die neu in einer bestehenden und adressierten Anlage verwendet werden. Die Adressen der zuvor adressierten Netzwerk- bzw. Busteilnehmer bleiben dabei unverändert.
Anwesenheitsabhängige Steuerung	Art der Steuerung von Leuchten, bei der die Anwesenheit von Personen berücksichtigt wird. Meistens wird die Anwesenheit von Personen mit Anwesenheitssensoren festgestellt.
Anwesenheitsstimmung	Stimmung in einem Bereich, in dem sich mindestens eine Person befindet. Jede Stimmung kann als Anwesenheitsstimmung definiert werden.
Balance-Leuchte	Leuchte, die aus mindestens zwei Lampen besteht – eine für die direkte und eine für die indirekte Beleuchtung. Bei Balance-Leuchten kann zusätzlich zur Intensität auch die Lichtbalance verändert werden.
DALI-Last	Typische Stromaufnahme eines Teilnehmers auf der DALI-Steuerleitung.
DALI-2	Erweiterung des bestehenden Schnittstellenprotokolls für die digitale Kommunikation zwischen Betriebsgeräten für die Lichttechnik, DALI (<i>Digital Addressing Lighting Interface</i>). Erweiterung für Steuergeräte gemäß <i>IEC 62386</i> und Hinzufügen neuer Befehle und Funktionen. Genauere Informationen können der Website der <i>Digital Illumination Interface Alliance (DiiA)</i> entnommen werden.
Detailsteuerung	Art der Steuerung von Geräten, bei der diese einzeln oder in Gruppen gesteuert werden.

12 Anhang

Begriff	Erklärung
Dimmbereich	Spanne, in der die Intensität von Leuchten gedimmt werden kann. Er wird durch die physikalische Ober- und Untergrenze beschränkt. Durch das Einstellen einer unteren und einer oberen Dimmgrenze kann der Dimmbereich noch weiter eingeschränkt werden.
eD-Gerät	Sensoren, Bedienstellen, Eingangs- und Bediengeräte, die in DALI-Systemen verwendet wird. Jedes dieser Geräte hat eine eigene Adresse (0 bis 63), über die es individuell angesprochen werden kann.
ExD	Notleuchte mit Einzelbatterie mit einer Nennbetriebsdauer von x-Stunden (z. B. <i>E1D</i> mit einer Nennbetriebsdauer von 1 Stunde), Einzelüberwachung über DALI, zentralem Test und einstellbarer Intensität im Notbetrieb.
Geforderte Beleuchtungsstärke	Beleuchtungsstärke, die mindestens an einem bestimmten Ort (z. B. Arbeitsplatz) vorliegen muss, damit eine Person Sehaufgaben effektiv und genau durchführen kann.
Instanz	Unterkategorie eines Eingangsgeräts. Jedes Eingangsgerät kann bis zu 32 Instanztypen besitzen (z. B. Lichtsensor, Anwesenheitssensor, Fernbedienung, Taster, u. v. m.).
Kontrastsensor	Sensor, der die Umgebung als Kontrastbild darstellt.
Lichtbalance	Verhältnis von direkter zu indirekter Beleuchtung.
Lichtquelle	System zur Lichterzeugung in einer Leuchte (z. B. Lampe, LED-Modul).
Lokalisieren	Vorgang, um festzustellen, wo sich ein Netzwerk- oder Busteilnehmer befindet oder welche Adresse er hat. Wie lokalisiert werden kann, ist von Gerät zu Gerät unterschiedlich. Es wird zwischen visuellem, akustischem und taktilem Lokalisieren unterschieden.
Nachlaufzeit	Zeit, die ab einem gewissen Ereignis (z. B. letzte Person verlässt den Raum) startet und nach deren Ablauf eine Aktion (z. B. Start einer Überblendzeit, Aufruf einer Abwesenheitsstimmung) ausgelöst wird. Tritt während der Nachlaufzeit ein Ereignis auf (z. B. Person betritt den Raum), so wird sie von neuem gestartet. Ein typischer Anwendungsfall für eine Nachlaufzeit ist die Treppenhaufunktion.
RGA-Adresse	Adresse, die in sceneCOM-Systemen verwendet wird und die Kommunikation ermöglicht. Die RGA-Adresse basiert auf dem Adressschema Raumadresse/Gruppenadresse/Eigenadresse.
RGB-Leuchte	Leuchte, die aus mindestens drei einzelnen Lampen (rot, grün, blau) besteht. Durch additive Farbmischung wird farbiges Licht erzeugt.

12 Anhang

Begriff	Erklärung
Schalter	Bedienstelle, die bei Betätigung einen Stromkreis schließt oder öffnet und dabei einrastet (im Unterschied zum Taster).
Spezialleuchte	Leuchte mit mehreren Lichtquellen (z. B. Lampen, LED-Module). Über die <i>sceneCOM</i> -Webanwendung werden sie zusammengefasst, sodass sie gemeinsam gesteuert werden können.
Taster	Bedienstelle, die – je nach Beschaltung – bei Betätigung einen Stromkreis schließt und/oder öffnet ohne (wie z. B. ein Schalter) einzurasten; d. h. nach dem Loslassen wird der betroffene Stromkreis wieder unterbrochen bzw. geschlossen.
Tunable White	Möglichkeit, das Licht der LED im Weißlichtbereich dynamisch zu verändern. Durch eine Steuerung können Farbtemperaturen von z. B. 2 700 K bis 6 500 K variabel eingestellt werden. Hierbei erreichen die LED-Leuchten eine hohe Farbwiedergabe von mindestens Ra 80 bis Ra 90.
TW-Leuchte	Leuchte, die gemäß IEC 62386-209 Tunable White unterstützt. Es gibt zwei Arten von TW-Leuchten: • Leuchten, die aus mindestens zwei einzelnen Lampen bestehen – eine für warmweiß und eine für kaltweiß. • Leuchten, die aus einer einzelnen Lampe bestehen, die Tunable White unterstützt.
Überblendzeit	Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) auf einen anderen gewechselt wird. Beispiel mit Stimmung als Wert: Beträgt die Überblendzeit z. B. 0 Sekunden, wird direkt von einer Stimmung auf die nächste gewechselt. Beträgt die Überblendzeit z. B. 20 Sekunden, so übernehmen die Ausgänge kontinuierlich – während 20 Sekunden – die Stellwerte der nächsten Stimmung. Alle Ausgänge erreichen gleichzeitig (nach Ablauf der Überblendzeit) den Sollwert.
Verzögerungszeit	Zeit, während der ein gewisser Schwellwert über- oder unterschritten werden muss, damit eine Reaktion ausgelöst wird. Die Reaktion bzw. das darauf folgende Ereignis liegt dabei schon an, wird aber erst nach Ablauf dieser Zeit zugelassen.
Visuell lokalisieren	Art des Lokalisierens, bei der der Nutzer anhand der Adresse eines Netzwerk- oder Busteilnehmers diesen im Feld visuell finden kann. • Eine visuell lokalisierte Leuchte reagiert beispielsweise, indem sie den Maximalwert einnimmt.
Zeitfenster	Begrenzter Zeitraum zwischen zwei oder mehreren zeitlich bereits festgelegten Geschehnissen. Beispiel: Für eine anwesenheitsabhängige Steuerung werden zwei Zeitfenster definiert (07:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr). Innerhalb dieser Zeitfenster ist die anwesenheitsabhängige Steuerung aktiv.